

**Anderegg
Partner AG**
Architektur und
Baumanagement
Gewerbstrasse 127
CH - 4512 Bellach
Tel ++41 32 618 08 18
www.andereggpartner.ch
info@andereggpartner.ch

GÄUMANN LÜDI VON DER ROPP Architekten SIA
Weststrasse 182 » CH-8003 Zürich
Telefon +41 43 322 03 36 » Fax +41 43 322 03 37
Mail@glvdr.ch » www.glvdr.ch

14. April 2026

SPORTHALLE GLÄND, GERLAFINGEN

Projektdokumentation | Phase Bauprojekt mit Kostenvoranschlag



GÄUMANN LÜDI VON DER ROPP Architekten SIA
Weststrasse 182 » CH-8003 Zürich
Telefon +41 43 322 03 36 » Fax +41 43 322 03 37
Mail@glvdr.ch » www.glvdr.ch

INHALTSVERZEICHNIS

A	Zusammenfassung	05
	Das Wichtigste in Kürze	05
B	Projektbeteiligte	06
	Auftraggeber, Bauherrschaft	06
	Planerteam	06
C	Projektbeschrieb	08
	Ausgangslage	08
	Raumprogramm	10
	Architektur und Städtebau	11
	Landschaftsarchitektur	23
	Statik	25
	Geologie	29
	Werkleitungen	30
	Gebäudetechnik	32
	Brandschutz	36
	Bauphysik	38
	Sporthallenplangung	39
D	Kosten	40
	Kosten, Bemerkungen	40
	Kosten, Abgrenzungen	41
	Kosten, Übersicht	42
	Kosten, Optionen	43
	Kosten, BKP 2-stellig	44
	Kosten, BKP 3-stellig	47
	Baubeschrieb nach BKP,TP A Turnhalle	48
	Baubeschrieb nach BKP,TP B Verbindungsgang	63
	Baubeschrieb nach BKP,TP C Allwetterplatz	67
E	Anhang	69
	Pläne und Visualisierungen	

A ZUSAMMENFASSUNG

Das Wichtigste in Kürze

Die Einwohnergemeinde Gerlafingen will eine neue 3-fach Sporthalle mit Zuschauertribüne realisieren. Die Halle wird primär durch den Sportunterricht der Primarschule genutzt. Ausserhalb der Schulzeiten soll sie jedoch auch Sportvereinen zur Verfügung stehen. Für grössere Sportanlässe steht ein Tribünenbereich, ein Foyer mit Mehrzweckraum sowie ein Cateringbereich zur Verfügung.

Ein Verbindungsbau verbindet die neue Halle hindernisfrei mit der alten Gländturnhalle, welche künftig für Kulturveranstaltungen genutzt werden kann. Beide Gebäude können so von gemeinsamen Synergien profitieren.

Bauherrschaft:
Einwohnergemeinde Gerlafingen

Projekt:
Neubau 3-fach Turnhalle mit Zwischenbau (Abgrenzung der Kosten)

Standort: Schulhausstrasse 24, 4563 Gerlafingen
Parzellennr.: 554

Kosten Ausgangslage:
Die Zielkosten für den Hallenbau gemäss GKS vom 04.02.25 betragen 13.18 Mio. Nicht enthalten darin ist die Option Verbindungsbau (0.27 Mio.) sowie der erweiterte Umgebungsperimeter Nord (0.92 Mio.). In der KS ($\pm 15\%$) vom 08.09.2025 wurden Kosten für die 3 Teilprojekte wie folgt ermittelt:
Halle: 14.53 Mio., Verbindungsbau: 0.5 Mio., Umgebung Nord: 1.01 Mio.
Die Kostenentwicklung sowie die entsprechenden Optionen werden an der BAUKO-Sitzung vom 09.09.25 erläutert und das weitere Vorgehen diskutiert. Durch Michel Bauökonomie wurde die Kostenschätzung per 19.09.2025 plausibilisiert und ein maximales Optimierungspotenzial von 2% ausgewiesen, wobei von einer falschen Berechnungsgrundlage der Honorare ausgegangen worden ist. Das Bauprojekt wurde frei gegeben mit der Aufforderung ans Planerteam weitere Einsparmöglichkeiten zu prüfen und umzusetzen. Im Zuge von Optimierungsmassnahmen Seitens Bauherrschaft wurde gleichzeitig der Perimeter Umgebung Nord auf den Allwetterplatz reduziert, der Ausbaustandard der Dreifachturnhalle allerdings erhöht und die Priorisierung der Anbindungen Verbindungsbau definiert.

Kosten Kostenvoranschlag:
Im nun vorliegenden KV ($\pm 10\%$) Stand 14.04.2026 werden für die 3 Teilprojekte inklusive den während der Bauprojektphase aufgenommen Bedürfnissen, planungsrechtlichen Vorgaben seitens ProCap sowie dem gestiegenen Detaillierungsgrad von Vor- zu Bauprojekt folgende Kosten ermittelt:
Halle: 14'975'000.- (+3.1%)
Verbindungsbau: 600'000.- (+20.0%)
Allwetterplatz: 385'000.- (-61.9%)

Termine:
Phase Vorprojekt: Februar 2025 – Oktober 2025
Phase Bauprojekt: Oktober 2025 - März 2026
Phase Ausschreibung: ab Juni 2026
Geplanter Baubeginn: Frühling 2027

Die vorliegende Projektdokumentation fasst die Ergebnisse der Phase Bauprojekt zusammen.

B PROJEKT BETEILIGTE

Auftraggeber, Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Gerlafingen
Kriegstettenstrasse 3
4563 Gerlafingen
vertreten durch Gemeinderat

Baukommission

Philipp Heri, Gemeindepräsident

Michaela Lemp, Fachverantwortliche Hochbau, Bauverwaltung

Toni Ast, Bauverwalter, Bauverwaltung

Pascal Hunziker, Hauptschulleiter

Reto Wegmüller, dipl. Architekt FH, Gemeinderat

Thomas Wenger, Vize-Gemeindepräsident

Planerteam

Architektur

Gäumann Lüdi von der Ropp Architekten SIA
Weststrasse 182, 8033 Zürich

Eva Lüdi, Matthias Schneider, Rowena Ulrich, Valon Hashani

Baumanagement / Bauleitung

Anderegg Partner AG, Architektur und Baumanagement
Gewerbstrasse 27, 4512 Bellach

Katrin Spirig-Friedrich

Landschaftsarchitektur

Haag Landschaftsarchitektur GmbH
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich

Fabian Haag, Stefanie Thalman

Bauingenieur

Caprez Ingenieure AG
Weststrasse 182, 8003 Zürich

Morena Giulieri, Alessandro Fabris

B PROJEKT BETEILIGTE

Planerteam

Holzbaingenieur

holztragwerke.ch AG
Engineering & Innovations
Weststrasse 182, 8003 Zürich

Andrea Gino Molinari

HLKS-Ingenieure / Koordination / Elektro-Ingenieure

Solothurn Gebäudetechnik AG
Weissensteinstrasse 88, 4500 Solothurn

Yves Kessler Gesamtleitung Gebäudetechnik

Bauphysik

Gartenmann Engineering AG
Nordring 4A, 3001 Bern

Thomas Rüttimann

Brandschutzplanung

Gartenmann Engineering AG
Badenerstrasse 415, 8003 Zürich

Carola Tedeschi

Werkleitungsplanung und Kanalisation

BSB + Partner Ingenieure und Planer AG
Leutholdstrasse 4, 4562 Biberist

Thomas Mühlethaler

Geologie

SolGeo AG
Dornacherplatz 3, 4500 Solothurn

Johannes Reinhard

Sporthallenplaner

Rööslis Sportbau Beratung
Wilmatt 9, 6370 Oberdorf / NW

Stefan Rööslis

C PROJEKTBSCHRIEB

Ausgangslage

Grundlagen Allgemein

- Wettbewerbsunterlagen und Planungsauftrag
- Umfang: Projekt Neubau bis Anschluss alte Turnhalle (Kostenabgrenzung)
- Weiterbearbeitung auf Grundlage „Empfehlungen zur Weiterbearbeitung Longlist, Sporttechnische Beurteilung 22.08.2024
- BH02, Planungsrelevante Themen wie z.B. Verbreiterung der Tribüne/Zugang Garderoben etc. Sowie Anforderungen an Haustechnische Bedürfnisse 23.04.2024
- Frageliste und Antworten BAUKO und Skizzen 24.04.2025
- BH 03, Vorstellen der Haustechnikkonzepte 21.05.2025
- BH 04, Abholen der Bedürfnisse in Bezug auf Sportgeräte und Hallenausstattung, 17.06.2025
- BH 05, Vorprojekt Grundlage für KS 16.07.2025
- Vorprojekt und Kostenschätzung 08.09.2025
- Rückmeldung Vorprojekt Bauherrschaft 23.09.2025
- BH 06. I, Bereinigung offener Punkte aus Vorprojekt 30.10.2025
- BH 07, Überarbeitung Vorprojekt 28.11.2025
- BH 07. I, Bereinigung Elektro 11.12.2025
- BH 08, Umgebungsgestaltung, Materialkonzept 14.01.2026
- BH 09, Bauprojekt Grundlage für KV 10.02.2026

Grundlagen Planung

- Bericht Baugrunduntersuchung 06.11.2023
- Naturinventar Gerlafingen 20.08.2019
- GEP 31.01.2021
- Werkleitungskataster Gemeinde Gerlafingen 28.08.2023
- Aufnahmen Geometer 11.06.2025

Grundlagen Werkleitungen

- Bericht SolGeo, 06.11.2023
- Korrespondenz mit R. Zünd, Amt für Umwelt Solothurn bezüglich Versickerung und Einleitung von Regenabwasser 21.-23.07.2025
- Korrespondenz mit GA Weissenstein GmbH, 19.08.2025
- Korrespondenz mit BKW Energie AG 15.08.2025
- Korrespondenz mit BKW Energie AG bezüglich Umlegung Mittelspannungsleitung 29.10.2025

Grundlagen Bauphysik

- Zusammenfassung Raumakustische Grundlagen Sporthalle/Mehrzweckraum 20.05.2025

Grundlagen Behörden und Institutionen

- Baspo: Rückmeldung Vorprojekt 20.10.2025
- ProCap: Prüfung Vorprojekt 20.10.2025

C PROJEKT BESCHRIEB

Ausgangslage

Dokumente Bauprojekt

Im Rahmen der Phase Bauprojekt KV wurden folgende Dokumente erarbeitet und bilden die Grundlagen für die Kostenermittlung. Die erarbeiteten Dokumente sind separat auf dem Projektserver abgelegt:

Architektur: Gäumann Lüdi von der Ropp Architekten SIA

Katasterplan in M 1:500	12.03.2026
Bauprojektpläne Grundrisse, Schnitte und Ansichten in M 1:100	23.02.2026
Vorabzug Detailpläne Gebäudehülle in M 1:20	23.02.2026
Vorabzug Detailpläne Verbindungsbau in M 1:20	23.02.2026
Vorabzug Detailpläne Innenräume in M 1:20	27.03.2026
Vorabzug Prov. Werkpläne Ausschnitt Garderobentrakt GR EG und OG in M 1:50	23.02.2026
Flächen- und Volumenauszüge SIA 416	24.02.2026
Variantenvergleich innere Wandverkleidung	12.03.2026
Entwässerungskonzept	10.03.2026
div. Übersichtsplane, Listen und Beschriebe nach BKP	Februar 26

Landschaftsarchitektur: Haag Landschaftsarchitektur GmbH

Situationsplan in M 1:500	06.03.2026
Grundriss EG in M 1:200	25.03.2026
Schnitte S1, S2, S4 und S5 in M 1:200	09.03.2026
Nachweis Entwässerung	06.03.2026
Details Vorabzug	06.03.2026
Dossier Umgebung Vorprojekt	12.03.2026
KV Umgebung +/-10% Teilprojekt Allwetterplatz	09.04.2026
KV Umgebung +/-10% Teilprojekt Halle	09.04.2026

Statik: Caprez Ingenieure AG

Entwurf Nutzungsvereinbarung	21.01.2026
Vorabzug Baugrube - Grundriss und Schnitte	05.02.2026
Statisches Konzept SH und VB	24.03.2026
Vorabzug Detailkatalog	09.03.2026
Schnittstellen Fassaden	11.03.2026
KV SH Gländ Gerlafingen Sporthalle	10.03.2026
KVVB Gländ Gerlafingen Verbindungsbau	10.03.2026

Gebäudetechnik, HLKS und Elektro: Solothurn Gebäudetechnik AG

Pläne Gländ Koordination	13.03.2026
Pläne Gländ Aussparungen	13.03.2026
Pläne Gländ Heizung	13.03.2026
Pläne Gländ Lüftung	13.03.2026
Pläne Gländ Sanitär	13.03.2026
Pläne Gländ Elektro	13.03.2026
HLKSE Bericht und KV Bauprojekt	25.03.2026

Werkleitungs- und Kanalisation: BSB + Partner Ingenieure und Planer AG

Situation Werkleitungen Mst. 1:200	25.03.2026
Schnitte Mst. 1:100	25.03.2026
Kostenvoranschlag Werkleitungen Sporthalle Gländ, Gerlafingen	06.03.2026

C PROJEKT BESCHRIEB

Brandschutz: Gartenmann Engineering AG	
Brandschutzpläne	25.03.2026
Brandschutznachweis QSS 2	19.02.2026
Bauphysik: Gartenmann Engineering AG	
Übersichtspläne Bauteilberechnung	23.02.2026
Bauteiaufbauten	23.02.2026
Vorabzug Systemnachweis	24.03.2026
Geologie: SolGeo AG	
Übersicht Situation mit Lage der Sondierungen (inkl. Felskoste) und massgeblichem Grundwasserspiegel	02.12.2025
Hallenplanung: Rööslis Sportbau Beratung	
KV Turnhalleneinrichtungen mit Unterkonstruktionen	16.12.2025
KV Turnhalleneinrichtungen ohne Unterkonstruktionen	24.03.2026
Grundrisse Koordination fester Sportgeräte (GLVDR)	12.02.2026
Baumanagement: Anderegg und Partner AG	
Baustelleninstallationsplan	24.03.2026
Terminplan	23.03.2026

C PROJEKT BESCHREIB

Raumprogramm

Allgemeinräume und Erschliessung

Hallenräume

1.1	EG	Dreifachturnhalle	1372.0 m2
1.2	EG	3 x Geräteraum I Innen (85.0 m2 / 79.5m2)	254.5 m2
1.2	EG	Aussengeräteraum	36.9 m2

Foyer und Zuschauer:innenbereich

2.1	I.OG	Foyer Mehrzweckraum	124.5 m2
2.1	I.OG	Foyer Catering	32.7 m2
2.2	I.OG	Cateringbereich mit Ausschank	19.6 m2
2.2	I.OG	Reduit Catering, Mehrzweckraum	4.1 m2
2.4	I.OG	Zuschauer:innenbereich	214.1 m2

Garderoben, Duschen, Nasszellen

3.1	I.OG	6 x Garderoben (30.4 m2 - 32.6 m2)	187.2 m2
3.2	I.OG	6 x Duschen in Garderoben (12.2m2 - 13.4m2)	75.7 m2
3.3	EG	2 x Garderoben hindernisfrei 5.04 + 6.3 m2	11.3 m2
3.4	EG	Garderoben Lehrpersonen / Sanitätsraum	23.8 m2
3.5	EG	WC Sportler:innen	20.7 m2
3.6	I.OG	WC Besucher:innen	11.1 m2
3.7	EG	WC IV Sportler:innen	3.9 m2
3.7	I.OG	WC IV Besucher:innen	3.9 m2

Hauswartungsbereiche, Technik Erschliessung

4.1	EG	Büro Hauswart	12.2 m2
4.2	EG	Hauswartungsraum	26.6 m2
4.3	EG	Haustechnikraum	88.1 m2
4.3	EG	Elektroraum	12.2 m2
4.4	EG/OG	Aufgung (Kabinengrösse 1.1/2.1 m)	4.1 m2
4.5	EG	Entsorgung	13.0 m2
4.6	EG	Foyer / Eingangsbereich	165.2 m2
4.7	EG	2 x Vorraum Treppe	54.5 m2

C PROJEKTBSCHREIB

Architektur und Städtebau

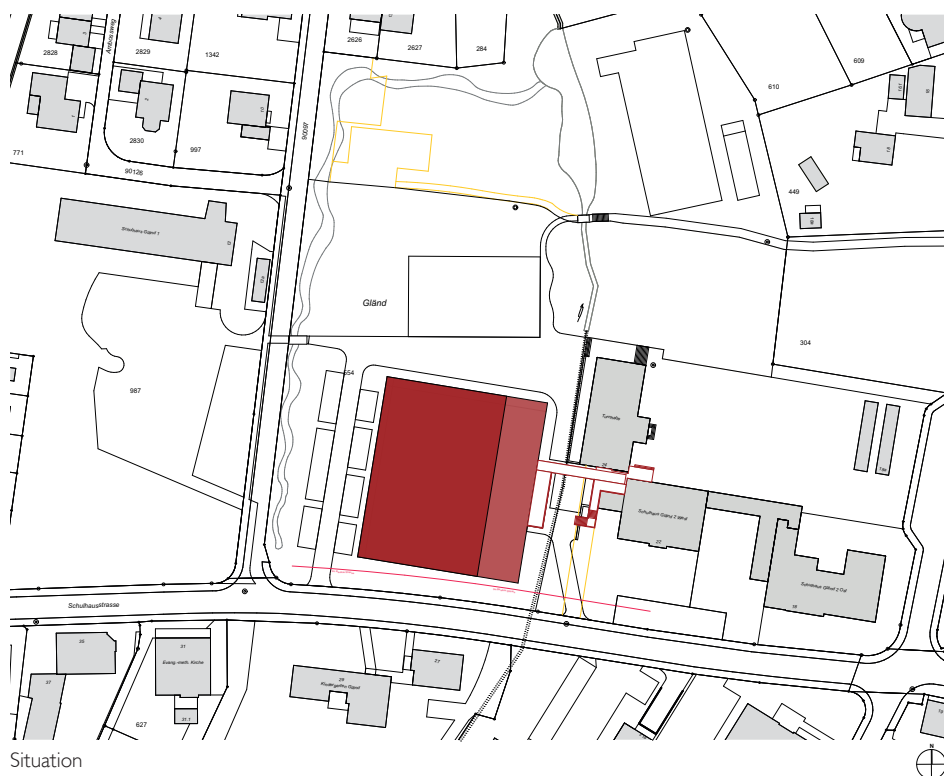
Situation und Städtebau

Der kompakte Neubau, gegliedert in einen zweigeschossigen Sockel und eine darüberliegende Krone, positioniert sich westlich des Bestands in angemessener Distanz zum Altbau. Zwischen Neu- und Bestandsbau spannt sich ein klar gefasster Zugangshof auf, der sowohl die neue Halle als auch den seitlichen Eingang der bestehenden Schulanlage erschliesst. Die bestehende Struktur bleibt in ihrer Setzung und Ausprägung weitgehend unangetastet und wird durch den Verbindungsbau lediglich ergänzt.

Durch die präzise Ausrichtung des Neubavolumens sowie die abgestufte Ausbildung der Dachlandschaft zur bestehenden Halle hin entsteht ein respektvoller Dialog mit dem Bestand, wodurch die Gesamtanlage weiterhin als zusammenhängendes Ensemble wahrgenommen wird. Die Setzung entlang der südlichen Baugrenze ermöglicht eine kompakte Bebauung und gewährleistet zugleich einen haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Landreserven. Charakteristische Qualitäten des Ortes – insbesondere die vielfältigen Durchwegungen sowie die zurückhaltende Präsenz im dörflich geprägten Kontext – bleiben dabei erhalten und werden weitergeführt.

Die Haupteinschliessung der neuen Halle erfolgt über die Schulhausstrasse. Der neu geschaffene Zugangshof ist dem Fuss- und Veloverkehr sowie dem betrieblichen Unterhalt vorbehalten und formuliert einen angemessenen Auftakt zur Dreifachturnhalle. Er führt direkt auf den zentral angeordneten Haupteingang, der als gedeckter Aussenraum mit hoher Aufenthaltsqualität ausgebildet ist. Mit der perspektivischen Ergänzung eines Verbindungsbaus zur alten Gländhalle wird zudem eine witterungsgeschützte Verbindung zum gegenüberliegenden Nebeneingang des Schulhauses ermöglicht.

Die Höhenlage von Eingang und Vorplatz basiert auf den im Vorprojekt erhobenen Geometerdaten und steht in direkter Abhängigkeit zur Erschliessung der alten Gländhalle. Gegenüber dem Wettbewerbsstand wurde das Niveau leicht abgesenkt und wird nun über einen geeigneten Zugangsweg von der Schulhausstrasse her erschlossen. Im Zuge der Weiterbearbeitung im Bauprojekt wurde die Setzung überprüft und bestätigt; gleichzeitig erfolgte eine leichte Verschiebung des Neubaus nach Norden, wodurch insbesondere die topografische Anbindung und die Gefällesituation zur Schulhausstrasse hin optimiert werden konnten.



Situation

C PROJEKT BESCHREIB

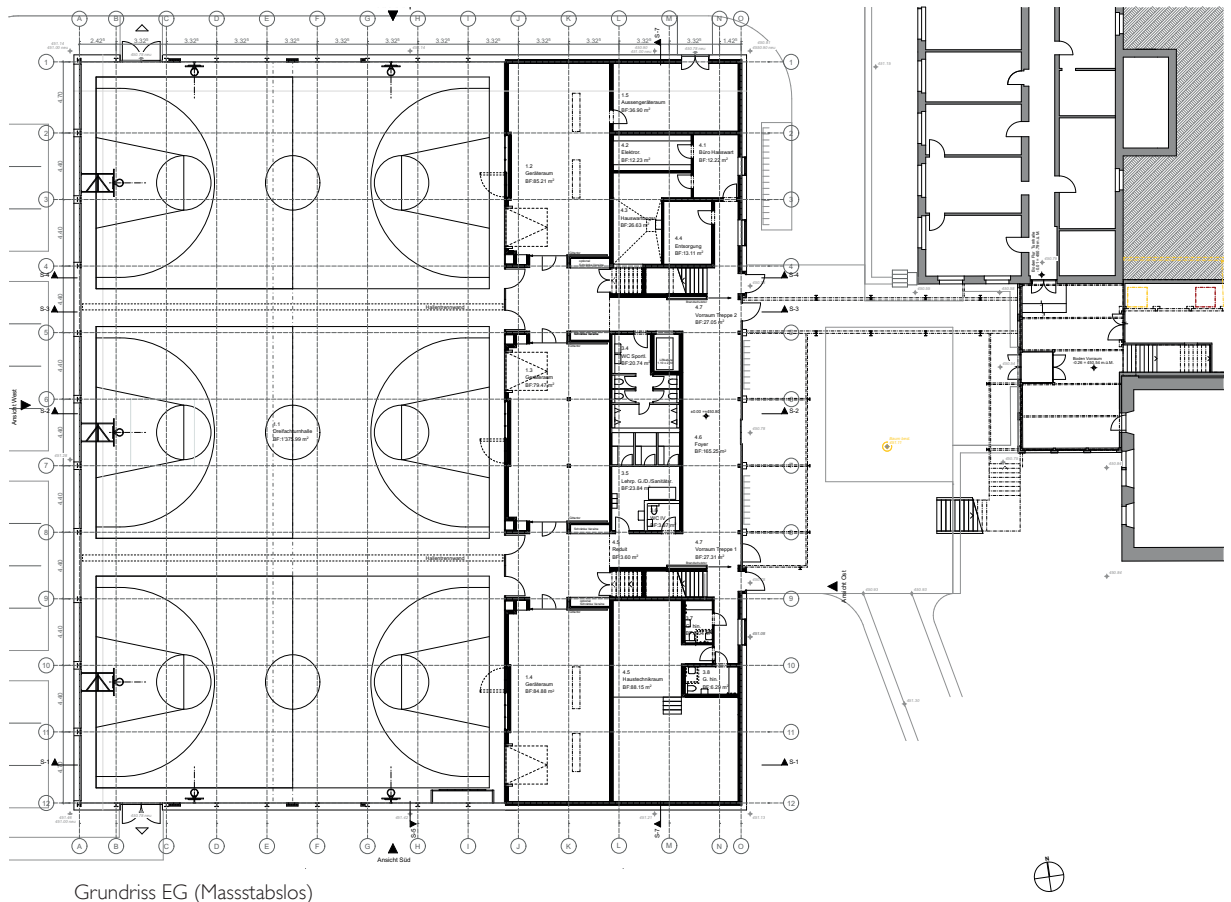
Architektur und Städtebau

Grundrisse

Über den gedeckten Vorplatz erfolgt der Eintritt in die Halle auf Erdgeschossniveau, welche als zentrale Verteilerschicht sämtliche drei Einzelhallen sowie die zugehörigen Nebenräume erschliesst. Entlang dieser Ebene sind die Lehrgarderoben, die sanitären Anlagen sowie die Räume für den Gebäudeunterhalt organisiert und in funktionaler Nähe zu den Sportflächen angeordnet. Ergänzend sind auch die Aussengeräte, der Entsorgungsbereich sowie die Technikräume konsequent im Erdgeschoss untergebracht.

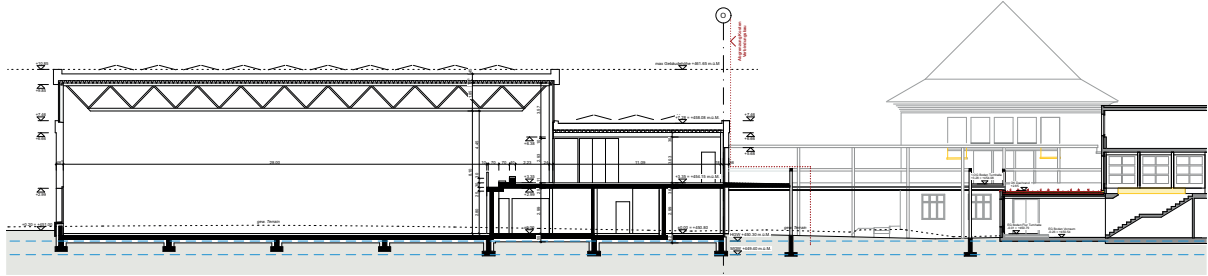
Zwei grosszügig dimensionierte Treppenanlagen führen ins Obergeschoss und münden in einen zentralen Verteilerbereich, der sowohl die Tribünenerschliessung als auch den Zugang zu den Garderoben übernimmt. Diese kompakte Organisation ermöglicht kurze Wege und eine intuitive Orientierung innerhalb des Gebäudes. Dem Zuschauerraum mittig angeschlossen liegt das Foyer, das mit einer Cateringzone und zusätzlichen Sanitäranlagen ausgestattet ist und als eigenständiger Aufenthaltsbereich funktioniert. Durch den Einsatz mobiler Trennwände kann innerhalb des Foyers ein abtrennbarer Mehrzweckraum von rund 125 m² gebildet werden, der unabhängig vom Sportbetrieb flexibel genutzt werden kann.

Das Foyer übernimmt darüber hinaus eine übergeordnete Doppelfunktion innerhalb der Gesamtanlage: Es dient als repräsentativer Empfangsraum für den künftig angebotenen Kulturraum in der bestehenden Halle, welcher über den Zwischenbau erschlossen wird. Die räumliche Disposition ermöglicht damit eine vielseitige Überlagerung von Sport-, Schul- und Kulturbetrieb und schafft die Voraussetzung für eine hohe Nutzungsflexibilität.

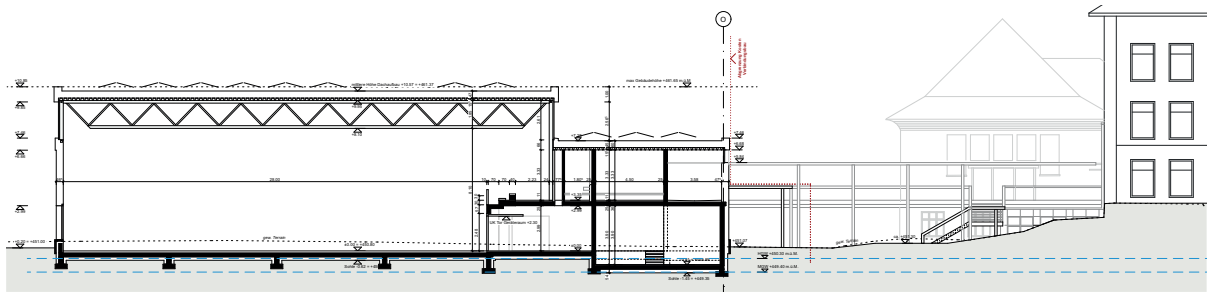


C PROJEKTBECHRIEB

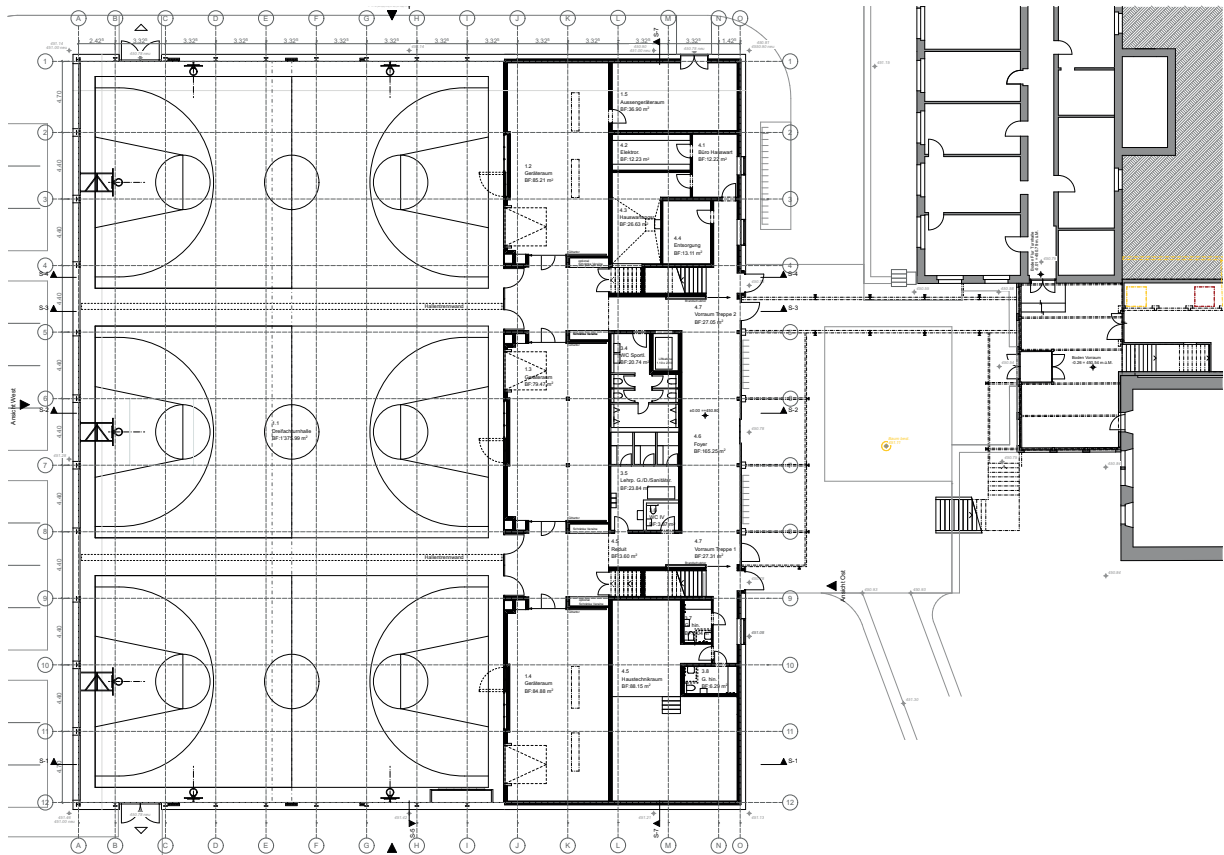
Architektur und Städtebau



Querschnitt durch Mehrzwecksaal/Foyer (Massstabslos)



Querschnitt durch Garderobentrakt (Massstabslos)



Grundriss 1.OG (Massstabslos)

C PROJEKT BESCHRIEB

Architektur und Städtebau

Halle / Geräteraum

Die Dreifachhalle ist durch mobile Trennwände in drei unabhängig bespielbare Einheiten unterteilbar und erlaubt damit eine flexible Anpassung an unterschiedliche Nutzungsanforderungen. Die zugehörigen Geräteräume sind jeweils direkt den Hallen zugeordnet und zugangsseitig angeordnet. Grosszügig dimensionierte, vergitterte Schiebetore im Erschliessungsbereich stellen dabei die notwendige interne Verbindung zwischen den einzelnen Geräteräumen sicher und ermöglichen eine übergreifende Nutzung der Sportgeräte. Im Bereich dieser Geräteräume werden zudem die zentralen Lüftungsinstallationen geführt. Die gross dimensionierten Kanalquerschnitte dienen der Versorgung der Hallenflächen sowie der Garderoben mit Zu- und Abluft und sind integraler Bestandteil der räumlichen Organisation. Aufgrund der begrenzten Höhenverhältnisse erfordert die Führung dieser Installationen eine besonders präzise Abstimmung mit den baulichen und funktionalen Anforderungen.

Die Planung erfolgt daher unter Berücksichtigung stark eingeschränkter Raumhöhen, wobei sämtliche relevanten Einbauten – insbesondere Geräteraumtore, Sprossenwände, Hallenzugänge, AV-Nischen sowie Zuluftauslässe – in enger Koordination mit der Haustechnik- und Sporthallenplanung positioniert wurden. Ziel dieser integralen Abstimmung ist es, die von der Bauherrschaft geforderten Durchgangsbreiten und -höhen trotz der dichten Überlagerung von Struktur und Technik einzuhalten.



Visualisierung von Zuschauertribünde in Halle



Visualisierung Halle

C PROJEKTBECHRIEB

Architektur und Städtebau

Zuschauertribüne und Foyer / Mehrzweckraum

Die fest installierte Zuschauertribüne übernimmt neben ihrer Funktion als Aufenthalts- und Beobachtungsraum zugleich die Rolle eines übergeordneten Verteilers für die angrenzenden Garderobenbereiche. Zwei abgetreppte Sitzreihen sowie die dahinterliegende Erschliessungszone bieten insgesamt rund 180 Sitz- und 90 Stehplätze. Im Zugangsbereich sind zudem hindernisfreie Rollstuhlplätze integriert.

Die Zugänge zu den Garderoben sind entlang der verbreiterten Zone hinter den Zuschauerplätzen organisiert. Die Wände der Garderobezugänge ist als begehbare, raumhaltige Struktur ausgebildet und nimmt auch die vertikalen Installationszonen auf. Hier sind die Steigschächte der Haustechnik, insbesondere die Abluftführung der Hallen, sowie die Aufnahmen der Brandschutzschiebetore integriert, wodurch technische und räumliche Anforderungen in einer kompakten Schicht gebündelt werden.

Unmittelbar an die Tribüne angeschlossen liegt das zentral positionierte Foyer, das über eine mobile Elementwand vom Zuschauerbereich getrennt werden kann und dadurch als eigenständiger Mehrzweckraum nutzbar ist. Die räumliche Nähe und funktionale Verschränkung erlauben eine flexible Bespielung je nach Anlass. Der mittig angeordnete Cateringbereich ist so konzipiert, dass er sowohl den Tribünenraum und das offene Foyer als auch den abgetrennten Mehrzwecksaal unabhängig bedienen kann. In direkter Zuordnung befinden sich zudem die Besuchertoiletten, wodurch eine kompakte und betrieblich effiziente Organisation des gesamten Publikumsbereichs erreicht wird.



Visualisierung Tribüne

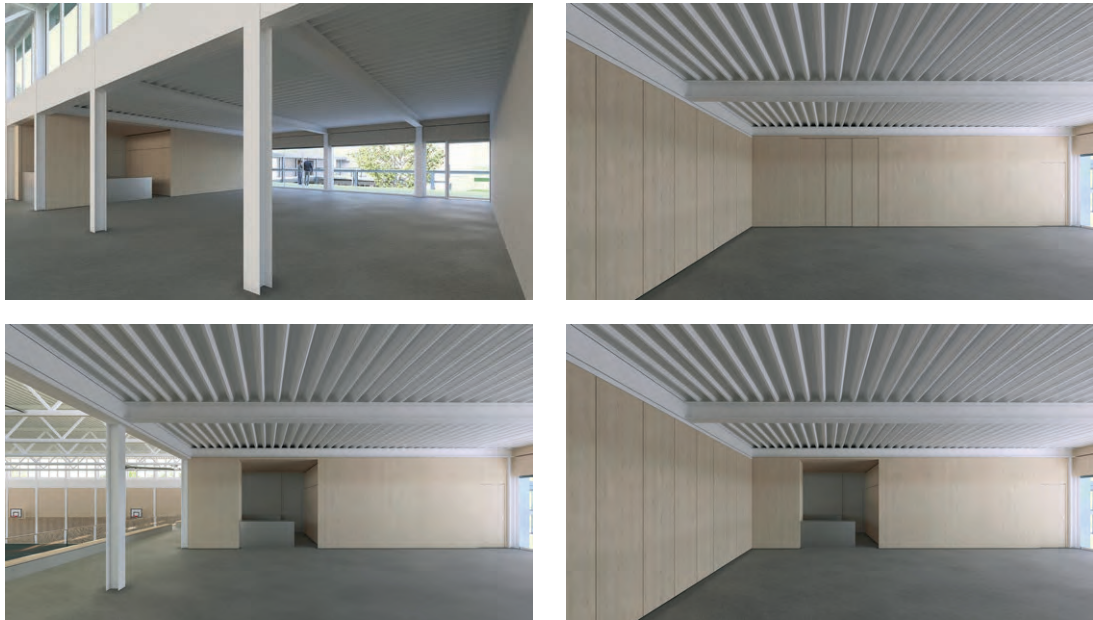
Garderoben

Alle sechs Garderoben sind in identischer Grundriss- und Ausstattungsstruktur. Breite Vorzonen sowie gezielt angelegte Einbuchtungen ermöglichen auch Rollstuhlfahrern einen barrierefreien und komfortablen Zugang, wodurch die Räume den Anforderungen an eine inklusive Nutzung entsprechen. Der leicht mäandrierende Grundriss schafft innerhalb jeder Garderobe differenzierte Funktionszonen. Sichtachsen zwischen den einzelnen Bereichen werden durch diese Formgebung bewusst unterbrochen, sodass direkte Einblicke vermieden werden.

Vom Eingangsbereich mit Waschbecken gelangt man nahtlos in den eigentlichen Umkleideraum, der ausreichend Bewegungsfläche für Einzelpersonen und Gruppen bietet. Direkt angeschlossen liegt der Abtrocknungsbereich, der als Übergang zur Dusche dient. Der anschließende Duschbereich ist über hochliegende Fenster mit Sichtschutz ausgestattet, wodurch Tageslicht einströmt, ohne die Intimsphäre zu beeinträchtigen.

C PROJEKT BESCHREIB

Architektur und Städtebau



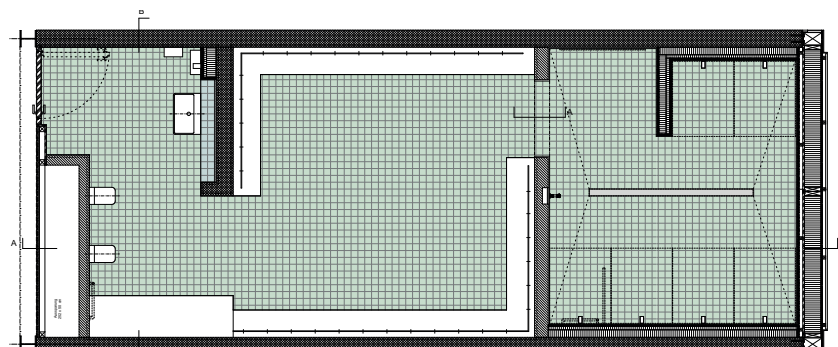
Schaltbarkeit Mehrzweckraum / Foyer / Tribüne / Catering

Weitere Nebenräume

Im Zuge der Weiterbearbeitung auf Stufe Bauprojekt wurde die Disposition der Nebenräume im Erdgeschoss in funktionaler wie auch betrieblicher Hinsicht überarbeitet und präzisiert. Der ursprünglich ungünstig erschlossene Entsorgungsraum sowie der Putzraum wurden mit den rollstuhlgerechten Garderoben getauscht, wodurch eine klarere funktionale Zuordnung und bessere Nutzbarkeit erreicht werden konnte.

Im gleichen Zug konnte der Technikraum in seiner Fläche vergrößert und in der Höhe reduziert werden. Dies wirkt sich positiv auf die räumliche Organisation aus und berücksichtigt gleichzeitig die anspruchsvollen Grundwasserverhältnisse durch eine geringere Eingriffstiefe.

Ergänzend wurde das Projekt durch Procap vorgeprüft. Dabei wurde eine zusätzliche rollstuhlgerechte Toilettenanlage im Obergeschoss gefordert, die in Nähe der Cateringzone und der Zuschauer Toiletten hinter der südlichen Treppe sinnvoll in die bestehende Struktur integriert werden konnte.



Ausschnitt Gemeinschaftsgarderoben (Massstabslos)

C PROJEKTBECHRIEB

Architektur und Städtebau

Konstruktion

Der im Wettbewerb vorgeschlagene Stahlbau wurde im Rahmen des Vorprojekts konstruktiv überprüft und in der Phase Bauprojekt weiterentwickelt. Das durchgehende Raster, das das Gebäude in Querrichtung mit Achsabständen von 4,40 m und 4,70 m gliedert, ist auf die Unterteilung der Sporthallen sowie auf die Anordnung der Sportgeräte abgestimmt und wird konsequent im Garderobentrakt weitergeführt.

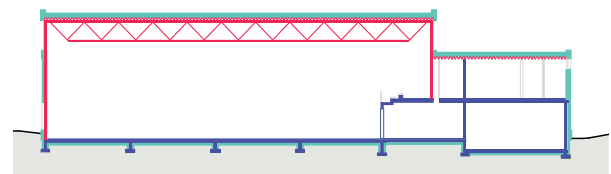
Die Dreifachhalle selbst bleibt als Stahlbau mit Holzelementausfachung vorgesehen. Das Hallendach wird über Fachwerkträger auf eine Spannweite von ca. 32 m überspannt. Als orthogonal zu den Hauptträgern verlaufende Sekundärstruktur dient die eigentliche Deckenfläche aus gelochtem, akustisch wirksamem Trapezblech, wodurch auf zusätzliche akustische Massnahmen im Deckenbereich verzichtet werden kann. Diese Lösung kombiniert strukturelle Effizienz mit funktionaler Akustik.

Der Garderobentrakt ist als Hybridbau konzipiert. Wände und Decken über dem Erdgeschoss werden in Massivbauweise erstellt, während die Aussenwände als hinterlüftete Konstruktion mit Wärmedämmung und Holzschalung ausgebildet sind. Im Foyerbereich ergänzt eine einfache Stahlkonstruktion die Primärstruktur der Garderobentrennwände. Auf dieser Konstruktion ruht analog zur Halle ein Trapezblech, das eine geringe Deckenstärke erlaubt.

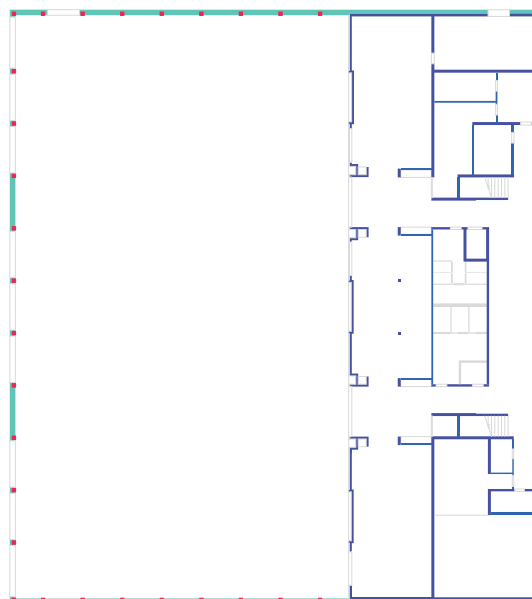
Auf den extensiv begrünten Flachdächern ist eine PV-Anlage vorgesehen, die durch einen Contractor (Optimasolar) erstellt und betrieben wird. Aufgrund der grossen Spannweiten und der zusätzlichen Anforderung, dass das Garderobendach die Regenwasserretention übernehmen muss, ist das zulässige Zusatzgewicht für die PV-Anlage auf 30 kg/m² begrenzt.

Schemaschnitt Konstruktion

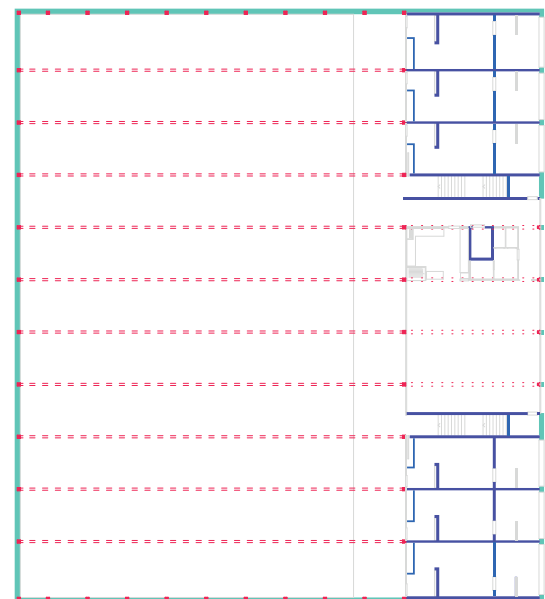
- Aussenhülle nichttragend
- Stahlbau tragend
- Rohbau Beton tragend
- Rohbau KS tragen / nichttragen
- Leichtbau nichttragend



Schnitt



EG



OG

C PROJEKTBSCHRIEB

Architektur und Städtebau

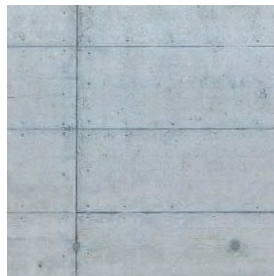
Materialisierung Innen

Im Hallenraum und Foyer treten als prägende Stimmungsträger der Stahlbau und das Holz in Erscheinung. Ein Teil der inneren Wandverkleidung in Holz ergänzt die raumakustischen Massnahmen an der Decke, während die übrigen Wandflächen mit entsprechend furnierten Trägerplatten ausgeführt werden. Im Rahmen des Bauprojekts wurden hierfür zwei Varianten geprüft: einerseits gerillte Akustikelemente, die speziell für Sporthallen entwickelt wurden (z. B. bbfWood Akustik oder LIGNO Akustik Sport), und andererseits perforierte Platten. Die Kostenanalyse zeigt, dass die Variante mit den gerillten Platten trotz höherer Einzelpreise insgesamt günstiger ist, da sie akustisch wirksamer sind und somit eine geringere Flächenabdeckung erforderlich ist; bei den perforierten Platten ist zusätzlich eine Hinterdämmung notwendig. Beide Varianten bleiben grundsätzlich realisierbar.

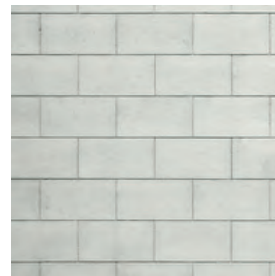
Im zweigeschossigen Garderobentrakt kommen robuste, langlebige Materialien zur Anwendung, die den hohen Beanspruchungen standhalten. Die Wände aus hydrophobiertem Beton und Kalksandstein bleiben roh, während die Böden im Erschliessungs- und Foyerbereich in Hartbeton und im Tribünenbereich in Monobeton ausgeführt werden. Einzelne Farbakzente, beispielsweise durch Plattenbeläge in den Garderoben und Nasszellen, beleben das ansonsten zurückhaltende und materialehrliche Konzept.



Böden Hart- und Monobeton mit Portenfüller



Wände Beton Typ 2 hydrophobiert



Wände KS hydrophobiert



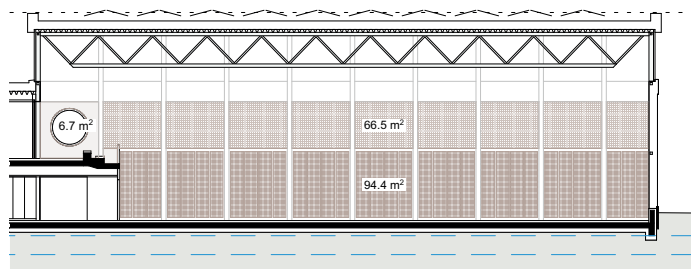
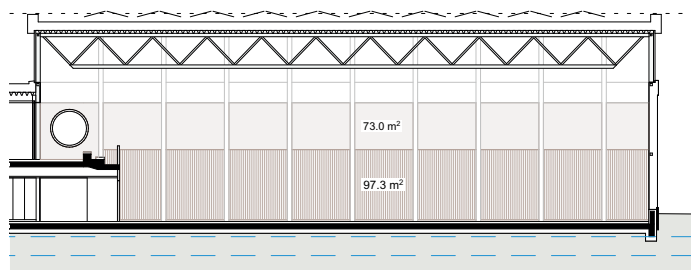
Wandverkleidungen in Holz UV-beschichtet



Akustikmassnahmen mit gerillten Patten



Akustikmassnahmen mit perforierten Patten



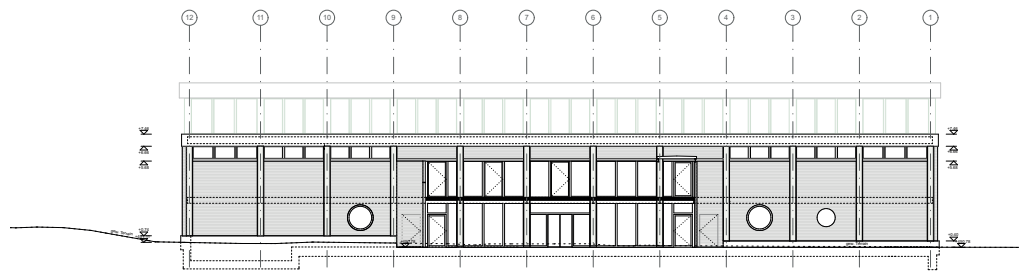
C PROJEKTBECHRIEB

Architektur und Städtebau

Materialisierung Aussen

Die äussere Erscheinung des Neubaus wird primär durch seine klare, fein gegliederte Fassadenzeichnung geprägt. Im Zusammenspiel mit den bestehenden Bauten wirkt das Gebäude trotz seiner Abmessungen zurückhaltend und leicht, gewinnt durch seine sorgfältig gesetzte Position innerhalb der Anlage jedoch eine ordnende Präsenz. Sowohl die Dreifachhalle als auch der Verbindungsbau zum Mehrzwecksaal der „alten Gländhalle“ orientieren sich in ihrer Gestalt an der klassischen Stahlbauweise der Spätmoderne und treten als klar strukturierte, reduzierte Konstruktionen auf. Auf diese Weise wird ein sensibler Bezug zwischen Alt und Neu hergestellt, ohne den historischen Bestand zu dominieren.

Die dunkel gehaltene Stahlstruktur wird mit Holzelementen und einer hell geschlammten Brettschalung ausgefacht. Dort, wo die innere Raumanordnung Transparenz erfordert, wird grosszügig verglast, sodass die Fassaden eine lichte Durchlässigkeit und Offenheit vermitteln. Die auf das zweigeschossige Basisvolumen aufgesetzte Fensterkrone verstärkt diesen Eindruck zusätzlich.



Ostfassade



Visualisierung Nordwestseite

C PROJEKT BESCHREIB

Architektur und Städtebau

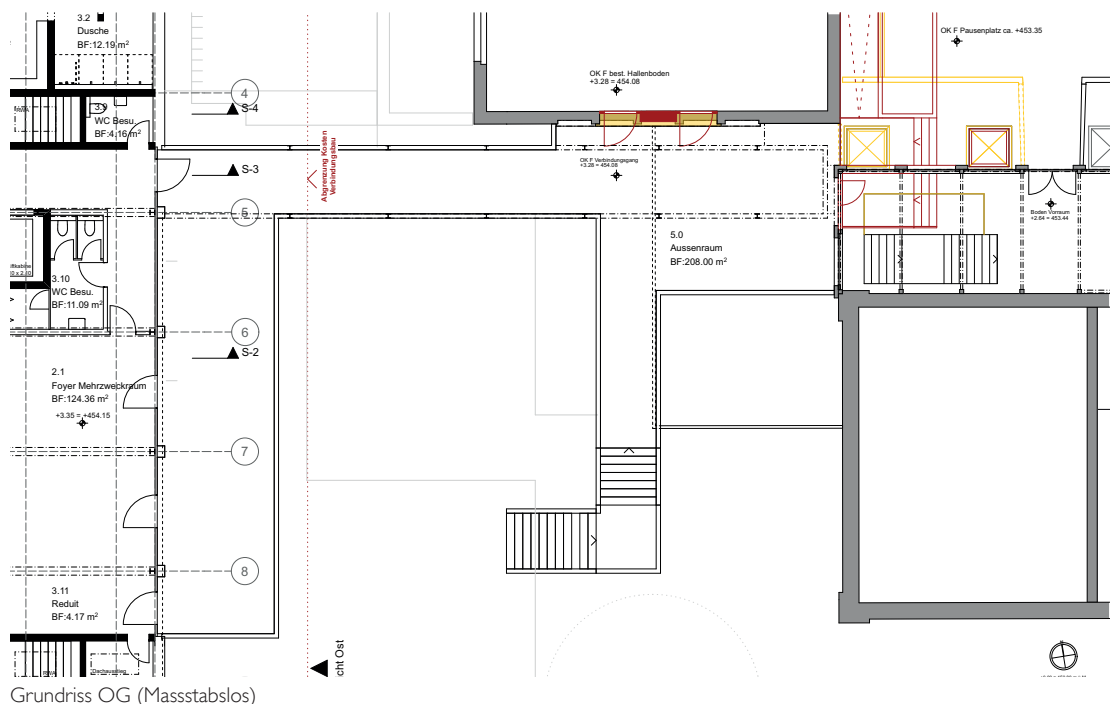
Verbindungsbau

Der neue Zwischenbau gewährleistet die gewünschte Verbindung zwischen der alten Gländhalle und dem Neubau auf Obergeschossniveau. Er besteht aus dem verbindenden Laubengang sowie angrenzenden Terrassen- und Treppenanlagen und schafft damit eine durchgängige, barrierefreie Erschliessung. Durch die Reaktivierung der ursprünglichen Fensteröffnungen im Altbau entsteht ein grosszügiger, einladender Bezug des Mehrzwecksaals zum Aussenraum.

Im Erdgeschoss fungiert der Verbindungsbau zugleich als geräumiger, gedeckter Aussenraum und als Vorplatz des Haupteingangs der neuen Sporthalle. Die vorgeschlagene räumliche Organisation erlaubt zudem die optimale Anbindung des Zwischenbaus aus den 1980er-Jahren sowie des alten Pausenplatzes an die neue Halle, wodurch eine funktionale Einheit entsteht, deren Synergien gezielt genutzt werden sollten. Dies setzt jedoch Anpassungsarbeiten an den Anschlussstellen zum Schulhaus Gländ 2 West voraus.

Im Kostenvoranschlag ist der Verbindungsbau mit den Schnittstellen ab Vorderkante Vordach Neubau sowie die Verbindung selbst als eigener Kostenbaustein (TP B Verbindungsgang) mit einseitiger Nordverglasung veranschlagt. Sämtliche Anpassungen an den Bestandsbauten, die im direkten Zusammenhang mit der Erschliessung der alten Gländhalle, der Anbindung an Schulhaus Gländ 2 und die Verbindung zum oberen Pausenplatz stehen, sind im BKP 140 ausgewiesen.

Zu beachten ist, dass die neue Halle in Abhängigkeit einer durchgehenden schwellenlosen Erschliessung im Obergeschoss zur alten Gländhalle gesetzt wurde. Die Höhenlage wurde anhand der Geometeraufnahmen ermittelt und liegt rund 85 cm tiefer als im Wettbewerb und in der GKS vorgesehen. Aufgrund der notwendigen Geschosshöhe im Erdgeschoss der neuen Halle, bedingt durch Geräteraumtore, Sprossenwände und den darüberliegenden Tribünenbereich, ist das Eingangsniveau entsprechend abgesenkt. Die Höhenlage wurde zu Beginn der Bauprojektphase erneut überprüft und auf Grundlage der örtlichen Gegebenheiten sowie der erforderlichen Foundationstiefe auf tragfähigen Baugrund bestätigt.



C PROJEKTBECHRIEB

Architektur und Städtebau



Visualisierung Süd-Ostseite Schulhausstrasse



Visualisierung Nord-Ostseite Schulhausstrasse

C PROJEKT BESCHREIB

Landschaftsarchitektur

Freiraumgestaltung

Mit dem Neubau der Sporthalle bleibt die übergeordnete Struktur der Schulanlage Gländ erhalten. Damit rückt der Raum der Spielwiese stärker ins Zentrum der Schulanlage und die Schulen Gländ 1&2 wachsen zusammen. Für den Bau der Sporthalle wird das Schulhausbächli in einem separaten Projekt umgelegt.

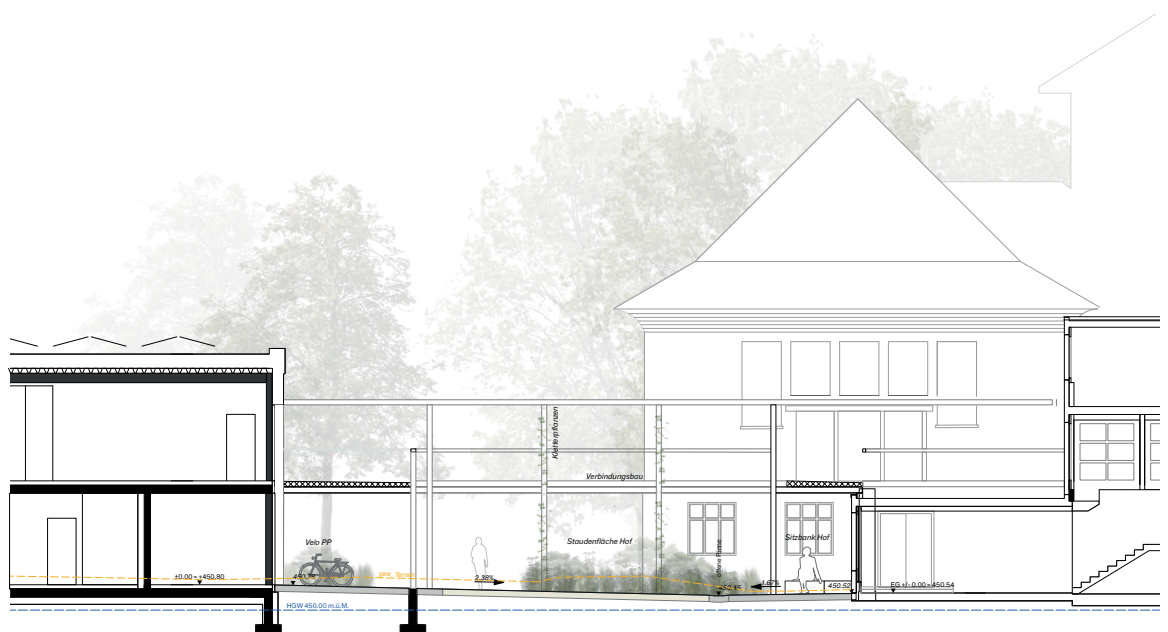
Der Zugangsweg von der Schulhausstrasse zum Eingangshof ist Fussgängern vorbehalten und führt nördlich weiter zur rückwärtigen Aussensportanlage. In der bestehenden Spielwiese entsteht ein Allwetterplatz und eine chaussierte Aufenthaltsfläche, die gleichzeitig die Verbindung zwischen den Schulanlageteilen Gländ 1&2 herstellt.

Der Eingangshof ist als Vorplatz der Sporthalle ausgebildet und bindet die Halle direkt an die Schulgebäude von Gländ 1 an. Der Verbindungsbau schafft im ersten Obergeschoss eine Verbindung zwischen der alten Turnhalle und dem neuen Foyer und bietet gleichzeitig einen Witterungsschutz für den Haupteingang der Sporthalle. Der Hof wird mit Betonpflastersteinen befestigt und kann durch kleinere LKW's für Anlieferungen genutzt werden. Als Aufenthaltsmöglichkeit wird entlang der Hoffassaden den Bestandsgebäuden ein neue Sitzbank vorgelagert. Der bestehende Baum wird aufgrund seiner Vitalität nicht erhalten. Ein neuer Solitärbaum fasst den Eingangshof zur Schulstrasse hin und beschattet die neugeschaffenen Aufenthaltsbereiche.

Zwischen der neuen Halle und den Aussenportflächen mit neuem Allwetterplatz wird eine chaussierte Aufenthaltsfläche mit Sitzmöglichkeiten, Tischtennistischen und Veloabstellplätzen unter einem lichten Baumvolumen aus Hochstamm-bäumen geschaffen.

Die Besucherparkplätze sind über eine separate Zufahrt auf der Westseite der Halle angeordnet.

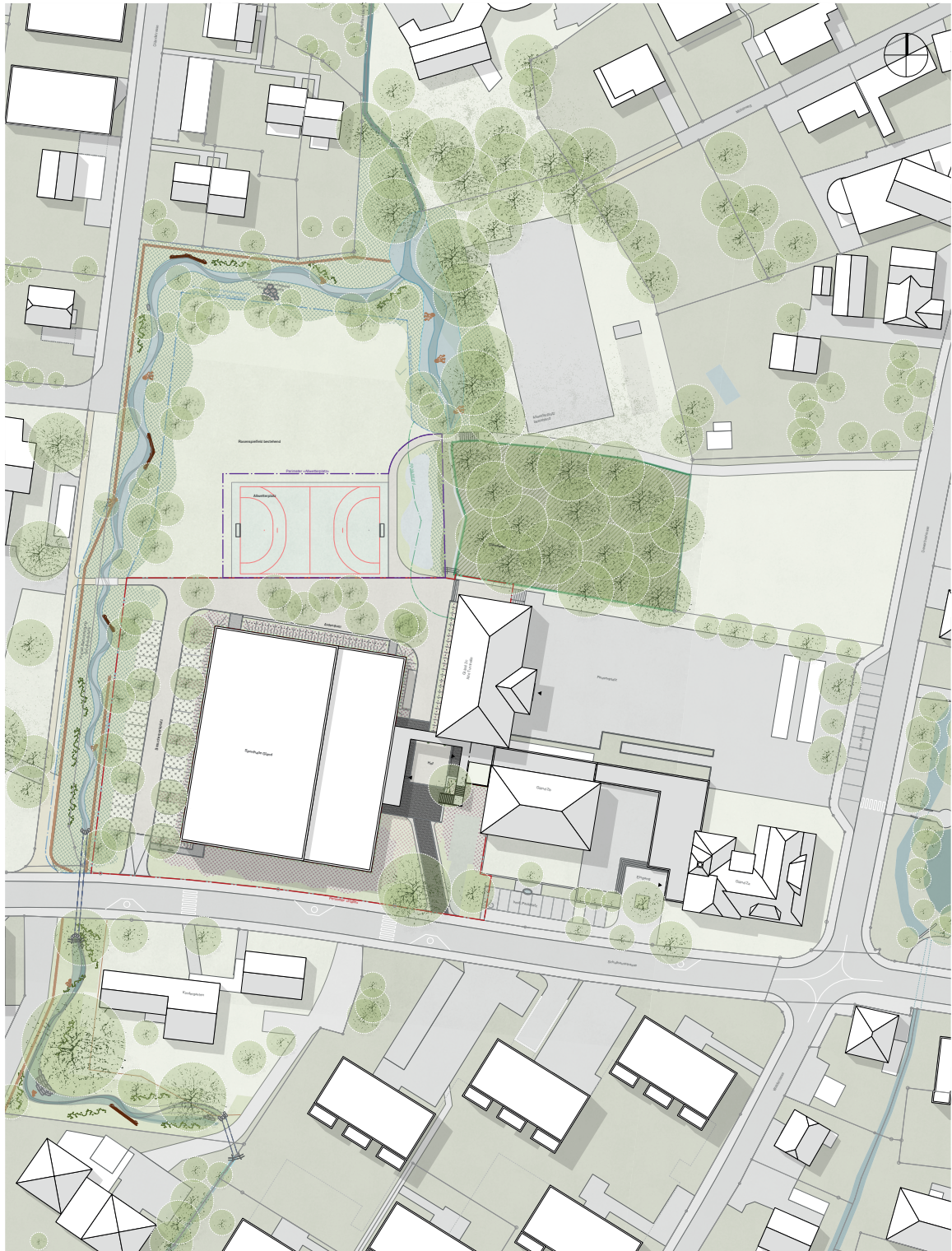
Damit die neue Sporthalle an die Schulgebäude Gländ 1 angebunden werden kann, wird Schulhausbächli in einem separaten Projekt nach Westen umgelegt. Der Bach wird dabei geöffnet und der Gewässerraum naturnah gestaltet. Er bildet den räumlichen Abschluss im Westen und Norden.



Zugangsbereich Halle (Massstablos)

C PROJEKTBSCHRIEB

Landschaftsarchitektur



Situation Landschaftsarchitektur (Massstabslos)

C PROJEKT BESCHREIB

Statik

Baugrube und Wasserhaltung

Die gesamte Baugrube wird mit einer Böschung von 1:1 ausgeführt. Zudem ist eine offene Wasserhaltung geplant.

Abdichtung

Um die Anforderungen der Dichtigkeitsklasse I zu gewährleisten, ist eine gelbe Wanne über die gesamte unterirdische Teilfläche geplant.

Fundation

Die Gründung besteht aus einer 25 cm starken Bodenplatte aus Stahlbeton, die nord- und südlich entlang der Fassaden auf Frostriegel und andererseits im Mittelbereich und unterhalb der Stützen auf sieben Fundamentstreifen aufliegt.

Statik

Die Halle selbst ist als Stahlbau ausgeführt. Das Hallendach wird durch Fachwerkträger mit rechteckigen RRW-Profilen über einer Spannweite von 32,5 m gestützt. Die Hauptträger liegen beidseitig auf HEB240-Stahlstützen auf, welche die Lasten auf die darunterliegende Bodenplatte aus Stahlbeton abgeben. Die Fassadenelemente aus Holz leiten die Windkräfte auf die HEB140-Riegel. Für die orthogonal zu den Hauptträgern verlaufende Sekundärstruktur ist der Einsatz von Trapezblechen geplant, da dies eine einfache und kostengünstige Bauweise ist. Zur Sicherstellung der horizontalen Scheibenwirkung und Aussteifung der Dachebene werden die Trapezbleche entlang des Dachperimeters durch RRW-Randträger ausgesteift. Die Süd-, West- und Ostfassade der Halle sind mit Windverbänden (Zugstäbe) stabilisiert.

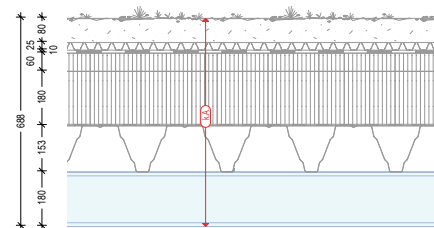
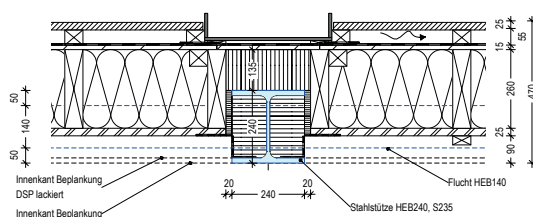
Um eine ausreichende Aussteifung des Gebäudes zu schaffen, wird das Erdgeschoss des Garderobentrakts im Massivbau errichtet. Im Eingangsbereich sind Betonstützen, die auf das Obergeschoss weiterverlaufen geplant. Das Obergeschoss wird im Mittelbereich als Stahlbau gebaut, während auf der Seite die Massivbauweise entlang der Achse West-Ost auch auf das Obergeschoss übertragen wird. Die Aussenwände im Obergeschoss auf die Ostseite sind mit Holzelemente geplant. Das Dach ist wie bei der Halle mit einem Trapezblech geplant, das auf die tragenden Betonwände oder die Stahlträger aufgestützt wird. Bei der Eingangsterrasse sind Stützen geplant.

Erdbebensicherheit

Das Stahlrahmensystem wurde so ausgelegt, dass die Stabilität bei aussergewöhnlicher horizontaler Erdbeeinwirkung gewährleistet ist. Die horizontalen Kräfte werden über die Windverbände in den Baugrund weitergeleitet. Die Stahlbetonwände und -decken des Garderobentrakts weisen ausreichende Steifigkeit auf, um der Einwirkung entgegenzuwirken.

Holzbau

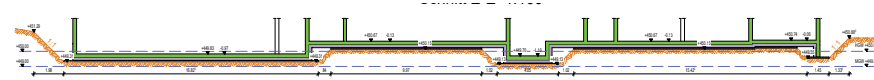
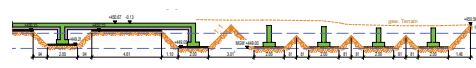
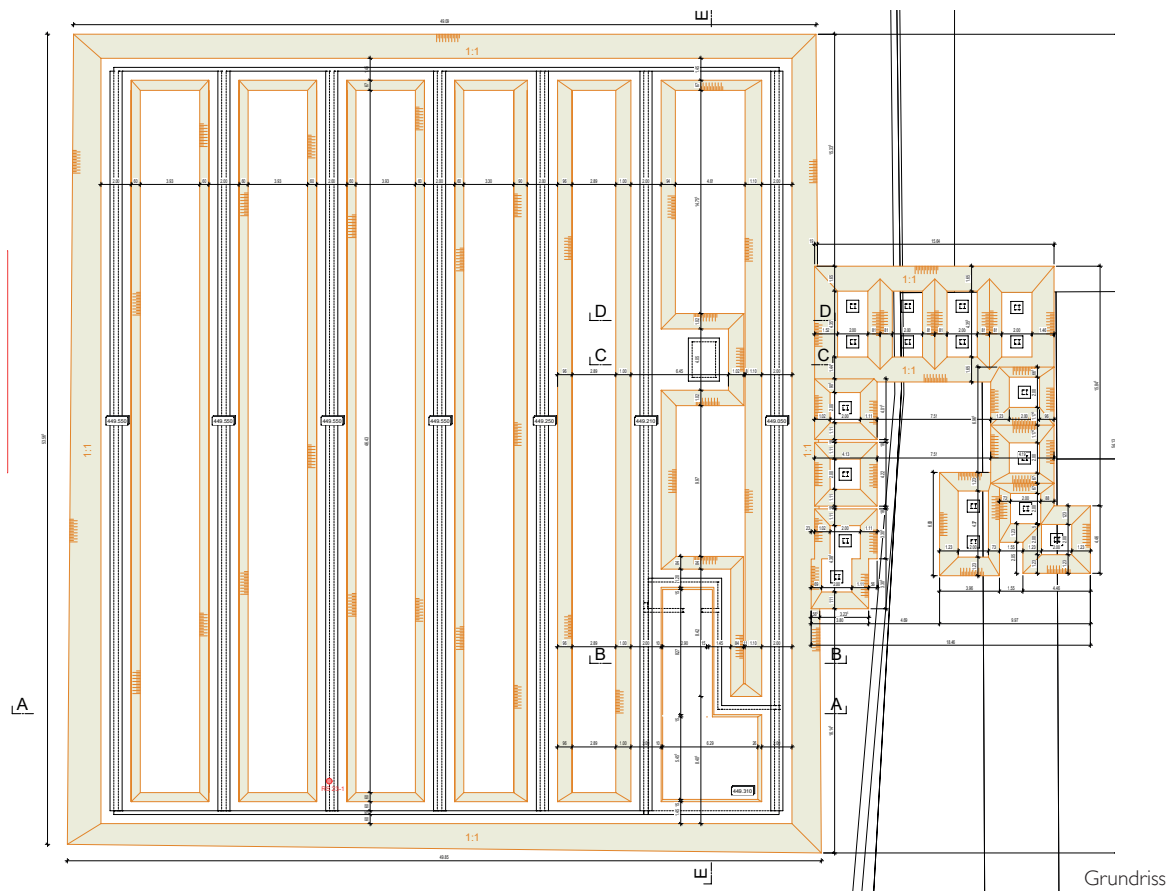
Die Gebäudehülle (Aussenwände und Dachrand) werden in Holzelementbauweise vorfabriziert und «just-in-time» auf die Baustelle geliefert und montiert. Die Fugen zwischen den einzelnen Elementen und den Betonbauteilen werden vor Ort auf der Baustelle abgeklebt. Innere Akustikbekleidungen und Äussere Fassadenteile werden vor Ort auf der Baustelle montiert und können nicht mit den Aussenwandelementen mitgeliefert werden.



Auszüge aus Detailkatalog Wände und Dach (Abb. Massstabslos)

C PROJEKTBSCHRIEB

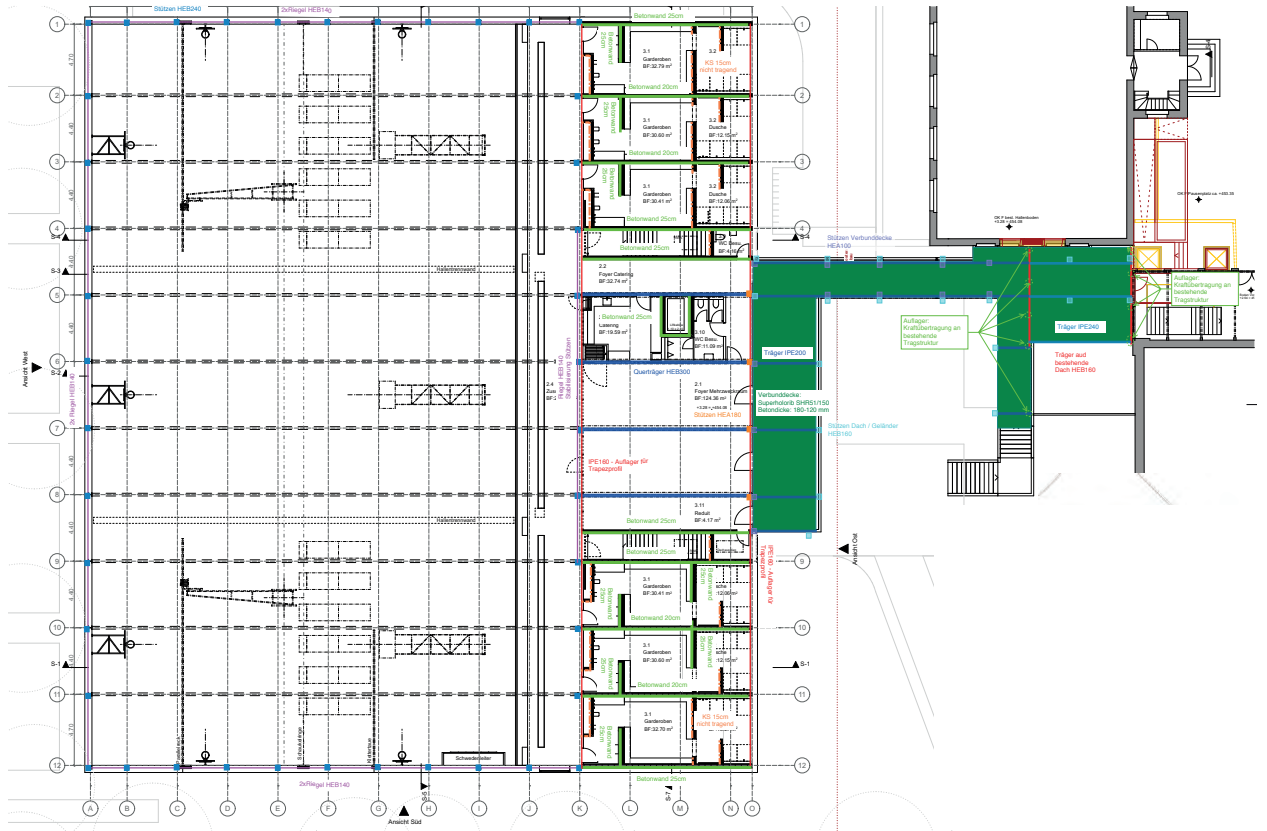
Statik



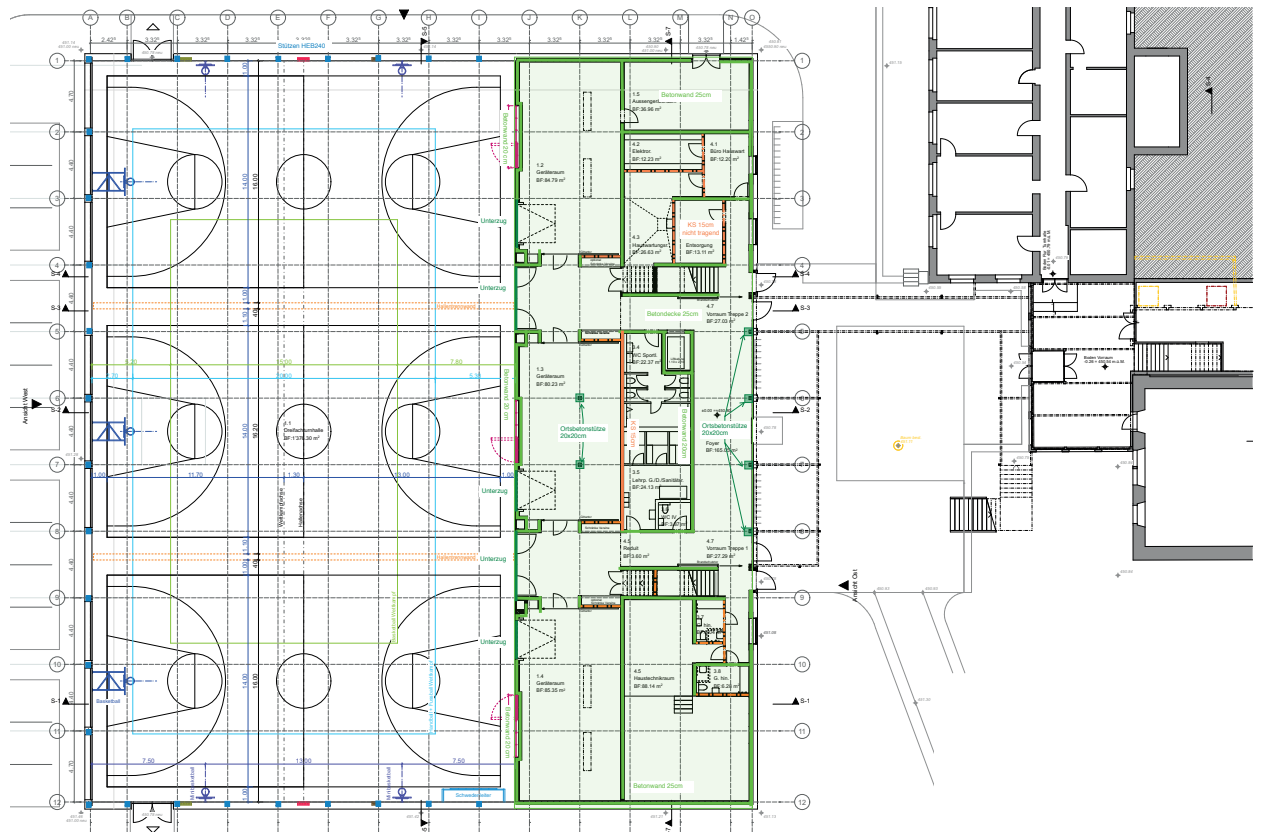
Baugrube Fundation (Abb. Massstabslos)

C PROJEKT BESCHREIB

Statik



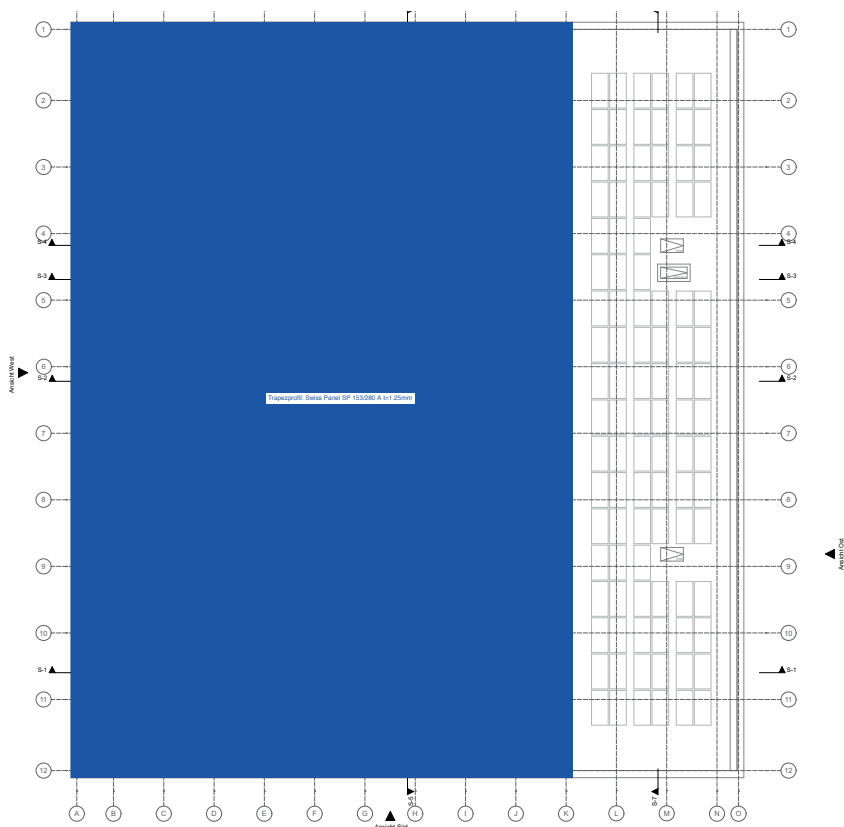
Grundriss I.OG (Abb. Massstabslos)



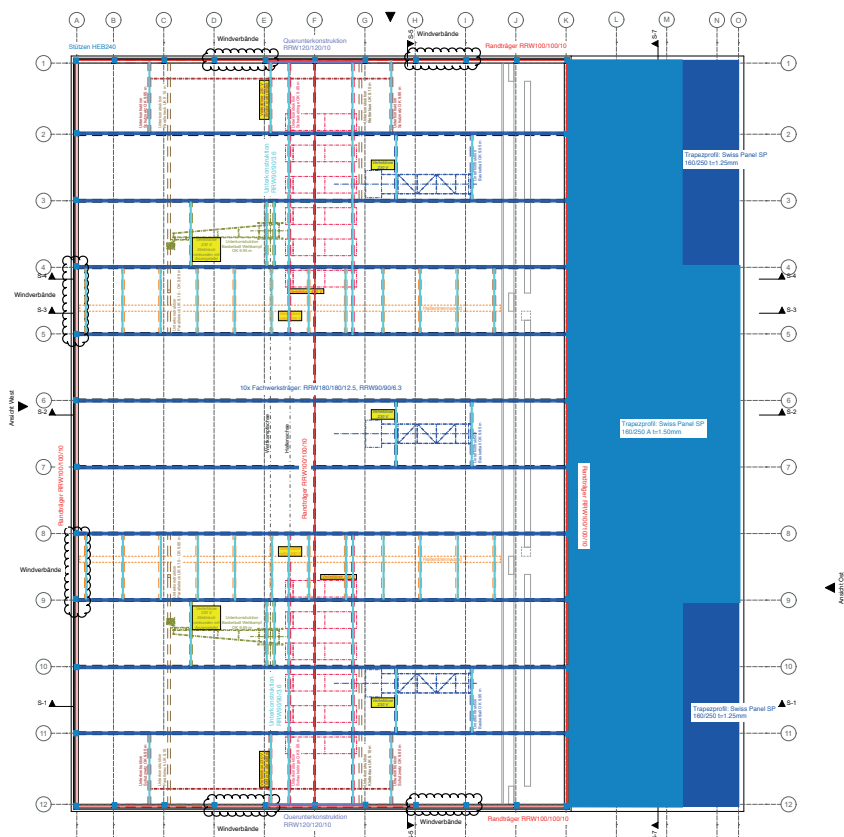
Grundriss EG (Abb. Massstabslos)

C PROJEKTBSCHRIEB

Statik



Grundriss Dachaufsicht (Abb. Masstabslos)



Grundriss Garderobendach (Abb. Masstabslos)

C PROJEKT BESCHREIB

Geologie

Ausgangslage

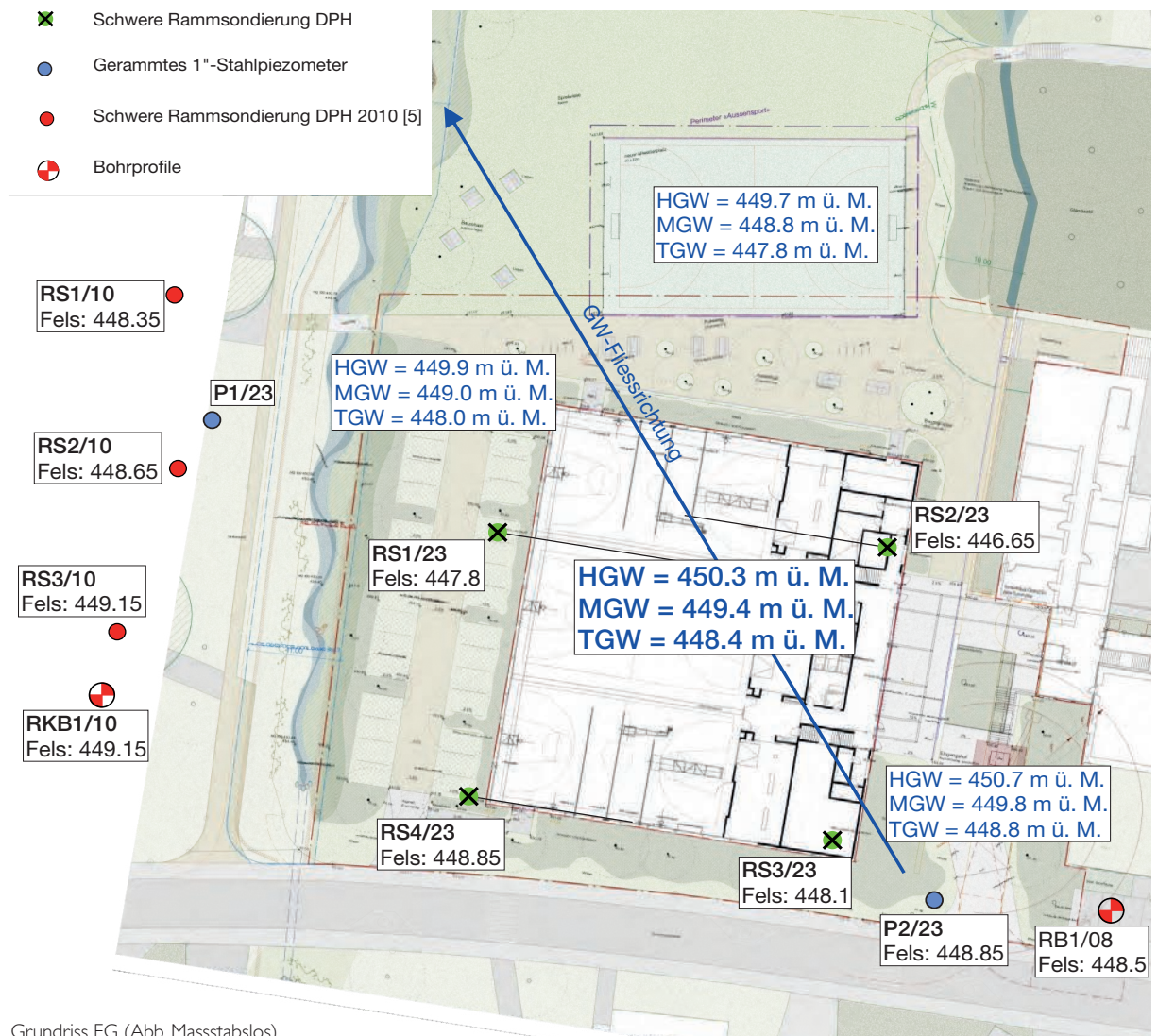
Im Herbst 2023 wurde auf dem Projektareal eine Baugrunduntersuchung durchgeführt. Hierfür wurden 4 schwere Rammsondierungen abgeteuf, 2 Piezometer eingerichtet sowie weitere Sondierungen aus der direkten Projektumgebung ausgewertet. Die Erkenntnisse wurden im Bericht vom 6. November 2023 dokumentiert.

Geologische Situation

Unterhalb der natürlichen Verwitterungsschicht folgen geringmächtig die Kiessande der Emmeschotter. Bereits ab einer Tiefe von 2.5–4.2 m folgt die Felsoberfläche der Unteren Süsswassermolasse USM (Mergel, Sandsteine). Auf der Molasseoberfläche zirkuliert in den Kiessanden der Emmeschotter Grundwasser.

Massgebliche Grundwasserspiegellagen

Aus den regelmässigen Messungen der eingerichteten Grundwassermessstellen wurden im Dezember 2025 die massgeblichen Grundwasserspiegellagen für das Projektareal abgeleitet (vgl. Abb. Unten). Mit dem Amt für Umwelt erfolgte eine Rücksprache. Für die entsprechenden Bewilligungen resp. die weitere Planung sind jeweils die für die Projektmitte abgeleiteten Grundwasserspiegellagen (HGW = 450.3 m ü. M. / MGW = 449.4 m ü. M. / TGW = 448.4 m ü. M.) massgebend.



C PROJEKTBECHRIEB

Werkleitungen

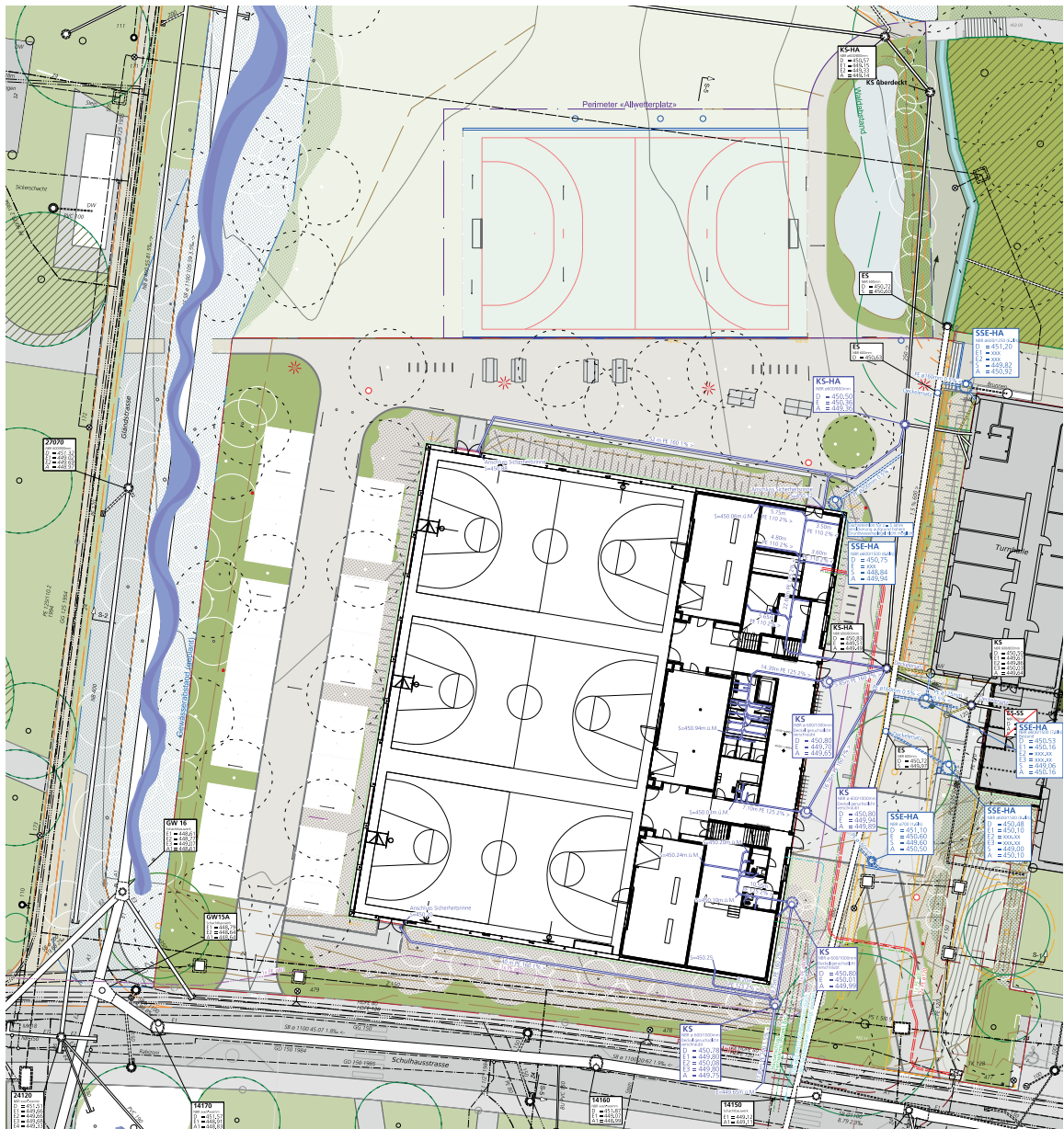
Grundwasser

Gemäss Übersicht SolGeo vom 02.12.25 liegt der höchste Grundwasserspiegel HGW bei rund 450.30 m.ü.M. und der mittlere Grundwasserspiegel MGW bei 449.40 m.ü.M.

Im Rahmen der Projektüberarbeitung Bauprojekt konnte die Entwässerungen so gelöst werden, dass keine Leitungen mehr unter dem MGW liegen. Durch das Anheben der Schmutzabwasserleitungen und dem Abfluss im Freispiegel werden auch keine aktiven Grundwasserabsenkungen mehr notwendig.

Schmutzwasser

Das Abwasser wird unter der Bodenplatte im Freispiegel geführt. Die Entwässerung des Bereiches Süd erfolgt in Richtung der Schulhausstrasse. Der Bereich Nord wird in Richtung der Norden in die Gländstrasse entwässert.



Grundriss Werkleitungen (Abb. Massstabslos)

C PROJEKT BESCHREIB

Werkleitungen

Regenabwasser

Aufgrund der Tieferlegung der Anlage und primär wegen des hohen Grundwasserspiegels, ist der Bau eine Oberbodenpassage (Versickerungsmulde) wegen der Einhaltung Freibord von 1m nicht möglich und die Vorgaben GEP können hier nicht erfüllt werden.

Nach Rücksprache mit dem AfU Solothurn (23.07.2025) ist nach dem Retentionsrückhalt mit z=5 Jahren auf dem Dach ein Anschluss an die Entwässerung Teich nach Retention möglich.

Vor der Einleitung in den Teich oder in die bestehende Saubermasserleitung (Bach) ist ein Schlammfänger für erhöhte Anforderungen (SSE) erforderlich.

Vorplätze, Gehwege und Zufahrten werden breitflächig über eine biologische, aktive Bodenpassage (ohne Anlage) oder über Schotterterrassen, flächenförmig versickert (= Erfüllung Auflagen GEP) oder wo eine Versickerung nicht möglich ist dem Vorfluter zugeführt.

Regenwasser Sportplatz:

Bei der Entwässerung von Kunststoffplätzen muss gemäss VSA-Richtlinie sichergestellt sein, dass keine Feststoffe wie Gummigranulat ins Gewässer gelangen können.

Der Sportplatz wird mittels hochliegender Drainagen sowie seitlich angeordneten Drainagen entwässert.

Das gesammelte Oberflächenwasser wird über Schlammfänger mit erhöhten Anforderungen einer Sickergrube zugeführt.

Bestehende Entwässerung

Die bestehende Entwässerung entspricht nur teilweise der aktuellen Gesetzgebung.

Das Ziel ist es, das Trennsystem komplett herzustellen, da aufgrund der Umlegung Schulhausbächli die bestehende Bachleitung neu genügend Kapazität aufweist.

Vor der Einleitung in die bestehende Saubermasserleitung (Bach) ist ein Schlammfänger für erhöhte Anforderungen (SSE) erforderlich. Beim Hausanschluss Schmutzabwasser Turnhalle fehlt der Kontrollschacht, welcher nun auch geplant wird. Die Kosten hierfür sind im KV in den Optionen ausgewiesen.

Restliche Werkleitungen

Das neue Gebäude erhält im Bereich des Haustechnikraumes einen Fernwärmeanschluss, einen GAW-Anschluss, einen Swisscom-Anschluss, einen Strom-Anschluss, einen Trinkwasser-Anschluss sowie einen Abwasseranschluss.

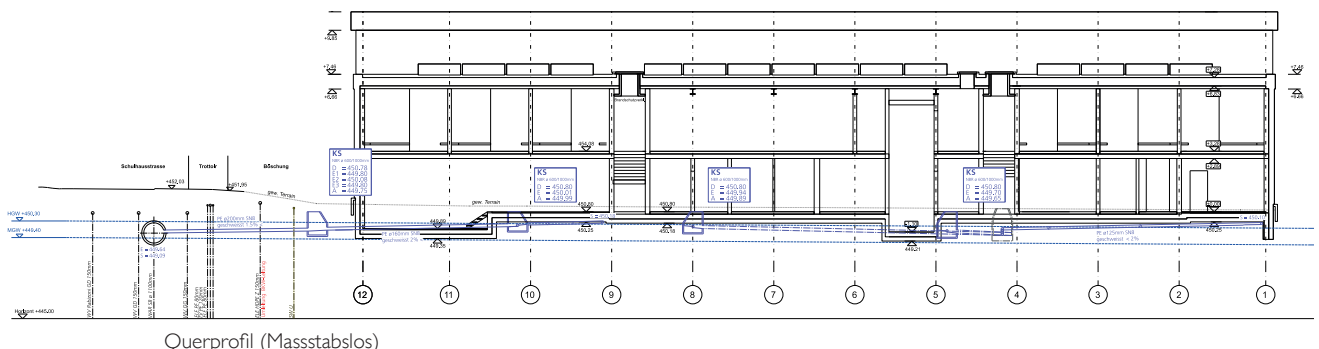
Kosten und Ausführung, Abhängigkeiten

In einem nächsten Schritt müssen die Anschlussgesuche Elektro, TV und Kabelkommunikation durch den Bauherrn beantragt werden, damit auch diese Werke aktiv werden.

Der Fernwärmeanschluss wird durch die Bac geplant und realisiert. Die Realisierungskosten werden über die Anschlussgebühren finanziert.

Auf Grund von Projektanpassungen im Rahmen des Bauprojektes (schieben Halle nach Norden und weg lassen der Bäume entlang der Schulhausstrasse) müssen Versorgungsstrassen der BKW (Mittelspannung) und der Swisscom (Kabelkommunikation) nicht abgepasst und umgelegt werden.

Weiter genügt die vorhandene Elektroinfrastruktur in der unmittelbaren Umgebung der Sporthalle für die vorgesehene Solaranlage. Es wird keine zusätzliche Trafostation benötigt.



C PROJEKT BESCHREIB

Gebäudetechnik

Heizung

Die Heizenergie für die Deckung des Wärmebedarfs und der Warmwasseraufbereitung wird mit Fernwärme sichergestellt.

Die Heizungsanlage im Technikraum umfasst die Übergabestation (Lieferumfang BAC), die Heizgruppen für Fussbodenheizung, Luftheritzer Lüftung und Warmwasseraufbereitung (Frischwasserstationen). Die Wärmeverteilung erfolgt horizontal im Erdgeschoss. Die Wärmeabgabe erfolgt über eine Fußbodenheizung, bzw. in der Turnhalle über die Lüftungsanlage.

Lüftung

Die Lüftungsanlagen für die verschiedenen Gebäudebereiche sind separat geplant.

Die Hauptlüftungsanlage versorgt die Turnhalle wie auch die Garderoben mit Frischluft wie auch mit der notwendigen Heizenergie. Die Nebenräume wie WC-Anlagen werden mit einer separaten Luftaufbereitungsanlage mit Frischluft versorgt. Die beiden Lüftungsgeräte werden in der Technikzentrale im Erdgeschoss aufgestellt. Die Anlagen sind mit Filtern, Wärmerückgewinnung und weiteren Kanalnetzkomponenten ausgestattet. Die Aussenluftfassung befindet sich an der Fassade, die Fortluft wird über Dach geführt.

Sanitär

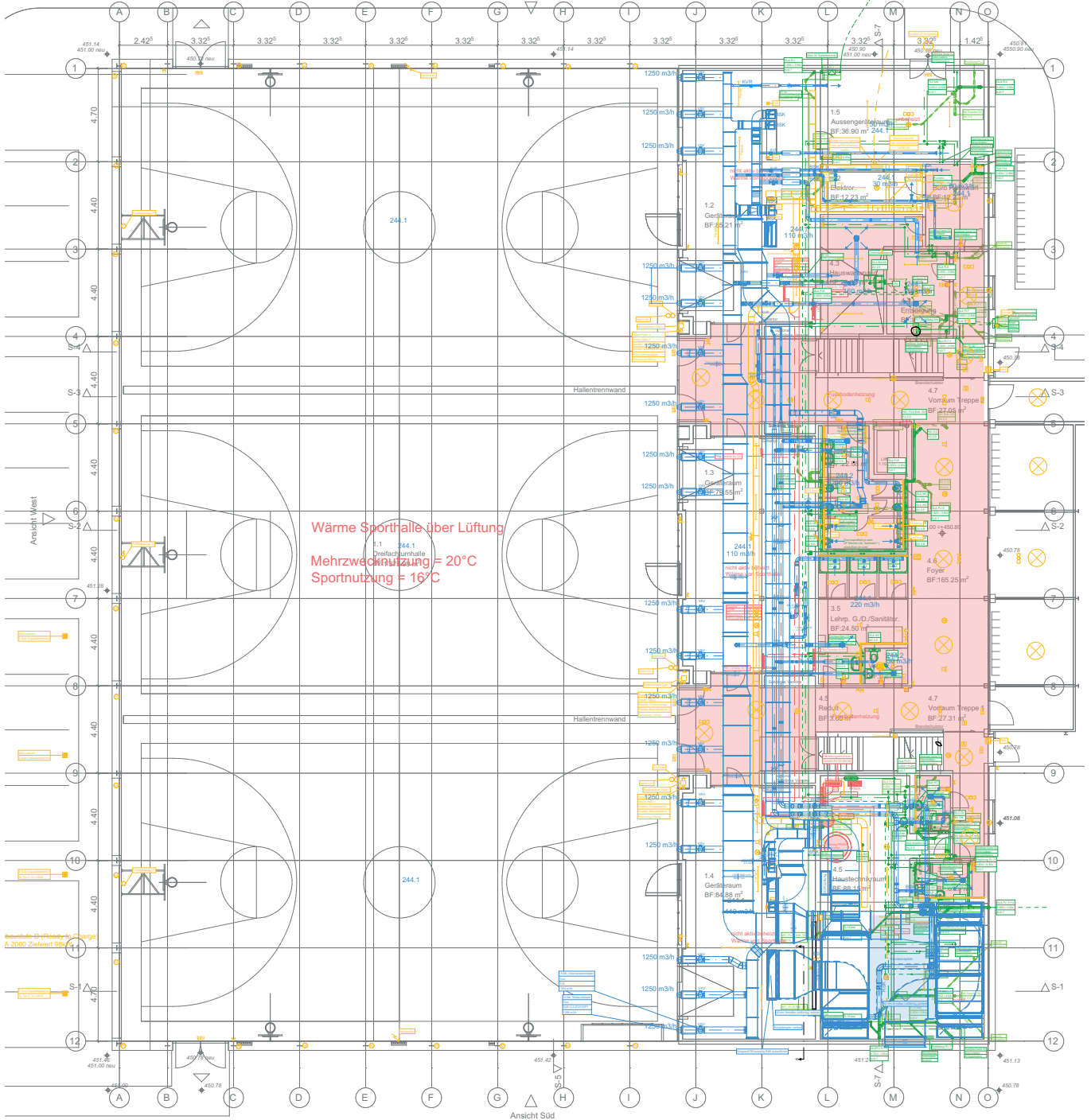
Die sanitären Installationen werden gemäß den Vorgaben des Bauherrn umgesetzt, inklusive einer Enthärtungsanlage für erhöhten Komfort. Die Verteilungen und Steigzonen werden mit CNS-Rohren erschlossen, Entnahmestellen mit PEX-Leitungen versorgt. Warmwasser wird mit einer Zirkulationspumpe im Rohr-an-Rohr-System hochgehalten. Abwasserleitungen werden in Geberit PE-Silent ausgeführt. Das Abwasser oberhalb der Rückstauenebene natürlich entwässert. Unterhalb der Rückstauenebene (Kondensat Monoblocks) wird das Abwasser über eine Kleinhebeanlage in der Technikzentrale zum hochliegenden Kanalisationsanschluss geführt. Das Dachwasser wird bauseits ausserhalb der Gebäudehülle geführt und abgeleitet.

Elektro

Für den Neubau wird eine eigenständige Stromversorgung mit einer Hauptverteilung im Erdgeschoss eingerichtet. Alle Elektroinstallationen in den öffentlichen Bereichen im Erd- und Obergeschoss erfolgen Unterputz, in Technikräumen Aufputz. Die Verkabelung umfasst Beleuchtung, Steckdosen, motorisierte Beschattung, RWA und Anschlüsse für technische Anlagen wie Heizung, Lüftung und Sanitärsysteme sowie die Schwerhörigen-, Audio-, Uhren und EVAK-Anlagen. Für die Bauzeit werden Provisorien für Strom und Beleuchtung bereitgestellt. Durch einen Contractor (Optimasolar) wird auf beiden Dachflächen eine Photovoltaikanlage installiert.

C PROJEKTBECHRIEB

Gebäudetechnik



Koordination HLKSE EG (Massstablos)

C PROJEKT BESCHREIB

Brandschutzplanung

Seit 01. Januar 2015 gelten die neuen Schweizerischen VKF-Brandschutzvorschriften.

Einstufung

Gebäudekategorie:	Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)
Nutzungen:	EG: Raum mit grosser Personenbelegung, Turnhalle, Foyer, Geräte Räume, Technik OG: Tribüne, Garderoben
Konzept:	Bauliches Brandschutzkonzept
Bauteile:	Massiv- und Stahlbau

Qualitätssicherungsstufe

Aufgrund der Gebäudehöhe und der Nutzungen wird die Baute voraussichtlich in die Qualitätssicherungsstufe 2 (QSS 2) eingestuft.

Tragwerk und Brandabschnitte

Feuerwiderstand Tragwerk: R60. Bei eingeschossigen Bauten (Turnhalle) und im obersten Geschoss wird keine Anforderung (R0) an den Feuerwiderstand von tragenden Bauteilen gestellt.

Brandabschnittsbildende Geschossdecken REI60, vertikale Fluchtwege REI60 RF1, brandabschnittsbildende Wände EI30.

Das Gebäude wird als ein Gebäude beurteilt, aber die Turnhalle muss statisch abgekoppelt werden und wird so als ein eigener Gebäudeteil R0 eingestuft.

Personenbelegung

Die maximale Personenbelegung der Turnhalle wird auf 1'000 Personen und auf der Tribüne (gesamtes Obergeschoss) auf 300 festgelegt.

Fluchtwege

- Bei einer Belegung über 200 Personen haben ebenerdige Ausgänge insgesamt mind. 0.6 m pro 100 Personen, über Treppen 0.6 m pro 60 Personen aufzuweisen. Es sind mehrere Ausgänge mit mindestens je 1.2 m vorzusehen.
- Aus der Turnhalle im EG wird eine Gesamtbreite von 6.0m i.L. gefordert. Mindestens 2/3 der erforderlichen Raumausgänge (4.0m i.L. Fluchtwegbreite) wird direkt ins Freie und maximal 1/3 der erforderlichen Fluchtwegbreite (2.0m i.L. Fluchtwegbreite) über das Foyer geführt. Die Fluchtwegbreite ist betrieblich freizuhalten.
- Von der Tribüne im OG wird eine Gesamtbreite von 3.0m i.L. gefordert.
Es gibt 3 Ausgänge à 1.20m Breite, welche über die 2 vertikalen Fluchtwege ins EG und im OG direkt ins Freie führen.

Technische Einrichtungen

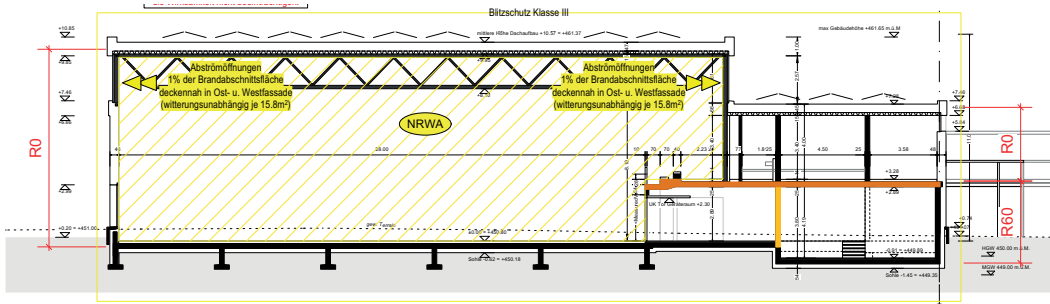
- Die vertikalen Fluchtwege sind mit einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage >0.5m² auszustatten.
- Für die Turnhalle ist eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage mittels NRWA vorzusehen.
(Detailbeschreibung siehe Brandschutzpläne und Brandschutznachweis)
- Ausgänge und Fluchtwege sind mit sicherheitsbeleuchteten Rettungszeichen zu kennzeichnen und in Räumen und Fluchtwegen ist eine Sicherheitsbeleuchtung zu installieren
- Handfeuerlöscher sind an geeigneter Stelle anzuordnen.
- Bei einer Personenbelegung von mehr als 1'000 Personen (1'000 Personen Halle plus 300 Personen im OG) ist ein elektroakustisches Notfall Warnsystem entsprechend dem Stand der Technik erforderlich.
- Blitzschutz Klasse III

Feuerwehrezufahrten

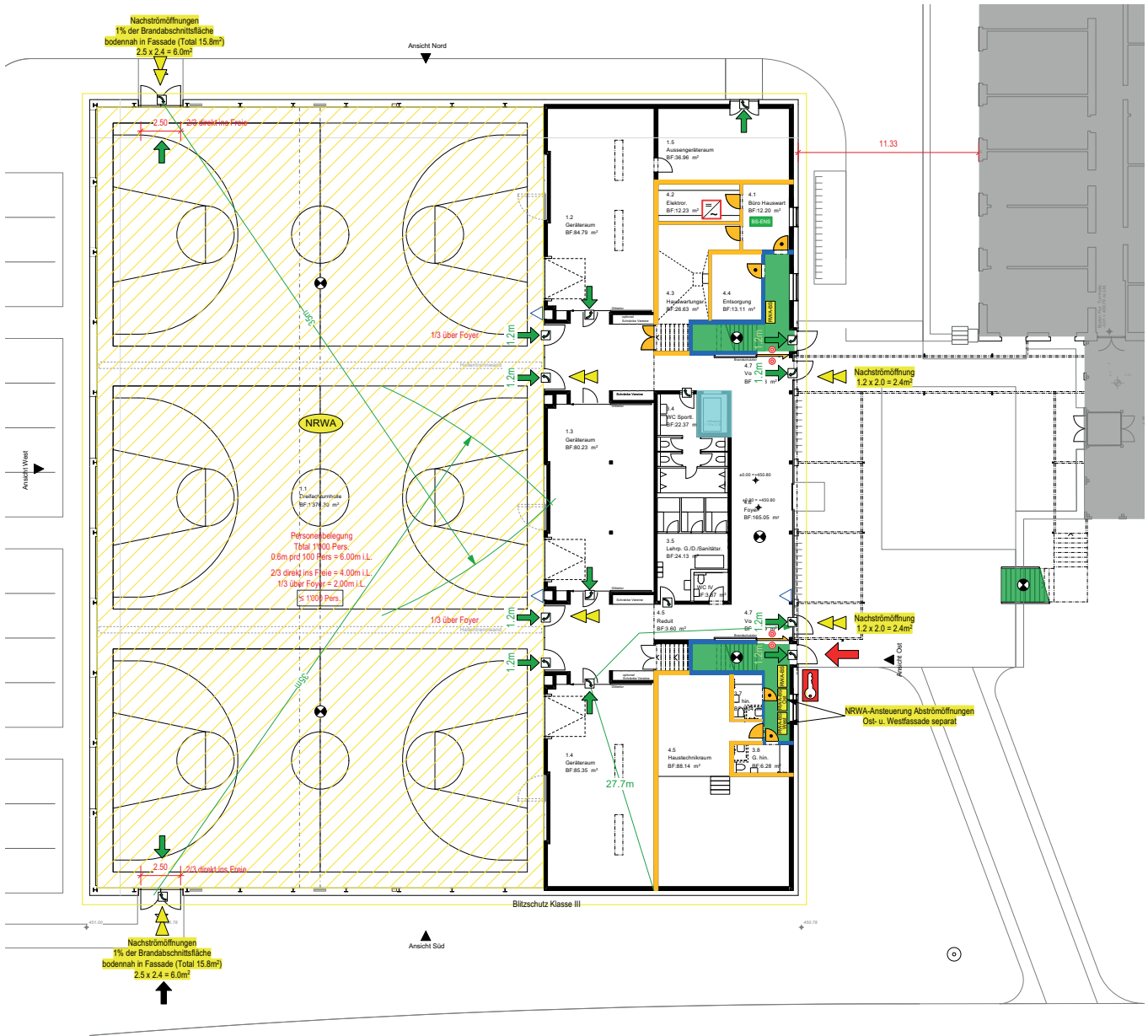
Die Feuerwehrezufahrten sind gemäss «Normalien über die Anforderungen an Zugänge» FKS auszubilden. Die Feuerwehrezufahrt ist über die angrenzenden Strassen gewährleistet.

C PROJEKTbeschreibung

Brandschutzplanung



Schnitt Brandschutzkonzept

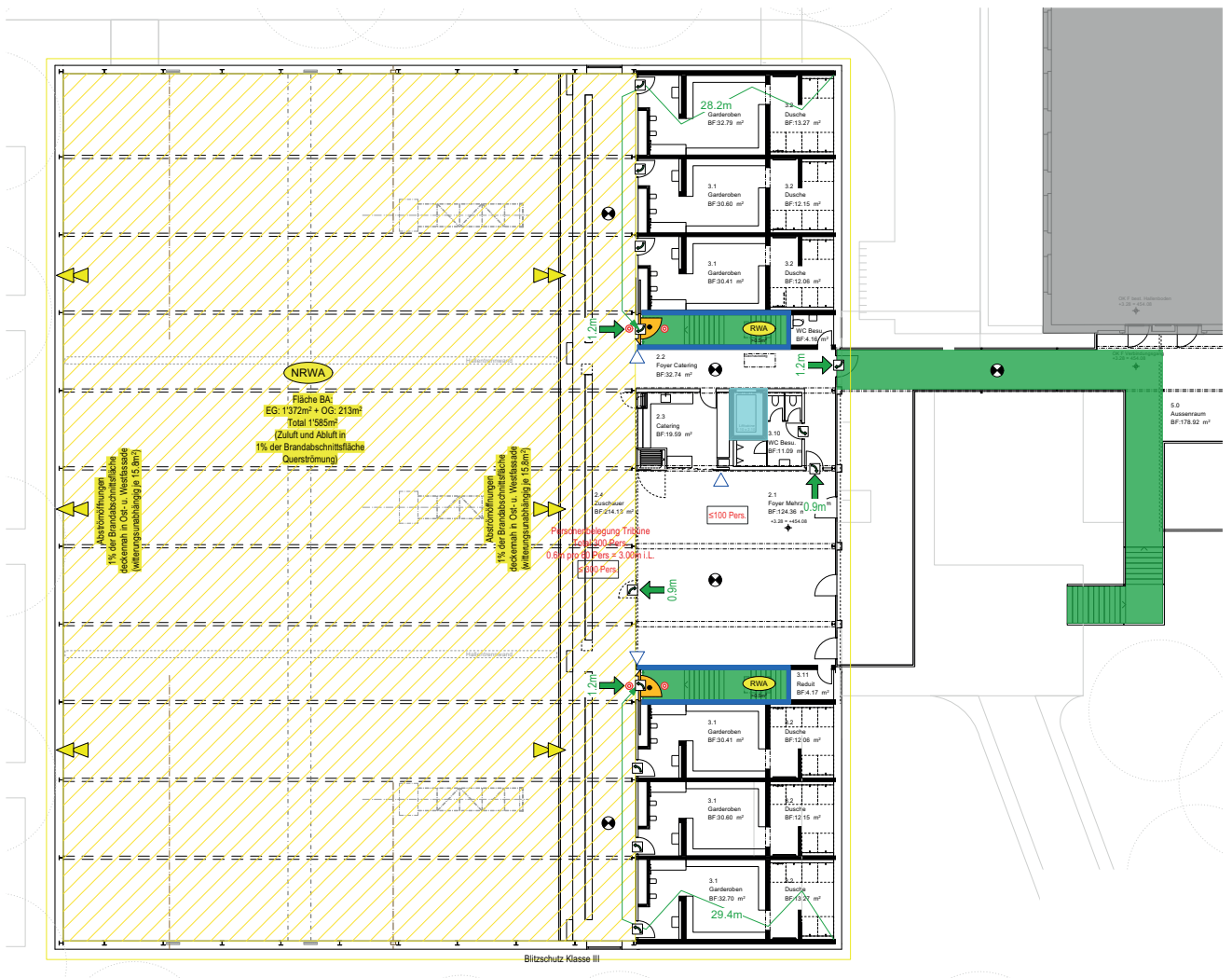


Grundriss Erdgeschoss Brandschutzkonzept

C PROJEKT BESCHREIB

Brandschutzplanung

Brandabschnitte <ul style="list-style-type: none"> Feuerwiderstand EI 60-RF1 Feuerwiderstand EI 30-RF1 Feuerwiderstand EI 60 Feuerwiderstand EI 30 Feuerwiderstand E 60 Feuerwiderstand E 30 RF1 Glas EI 60 Glas EI 30 Glas E 30 Glas RF1 	Abschlüsse <ul style="list-style-type: none"> Türe / Tor EI 30 Türe / Tor / Abschluss E 30 Schiebetüre/Schiebetor Rolltor/Brandschutzvorhang selbstschliessend (TS) Einzelrauchmelder 	Fluchtwege <ul style="list-style-type: none"> Notausgang / Rettungszeichen 1.2m Fluchtbreite Fluchtweglänge vertikaler Fluchtweg horizontaler Fluchtweg freizuhaltende Fläche Notausgangverschluss SN EN 179 oder nicht abschliessbar Sicherheitsbeleuchtung 	Entrauchung <ul style="list-style-type: none"> RWA-BS RWA-Bedienstelle Zuluft / Absaugung natürlich AO Öffnung für natürliche Abströmung in m² NRWA Natürliche Entrauchung in m² oder % 	Feuerwehr <ul style="list-style-type: none"> Feuerwehrfahrt Bewegungsfläche Stellfläche Feuerwehr Hauptzugang Feuerwehr Zusätzlicher Zugang Feuerwehr Schlüsseldepot 	
Löscheinrichtung <ul style="list-style-type: none"> Handfeuerlöscher Löschdecke 					
sprachgesteuerte Informationssysteme <ul style="list-style-type: none"> BS-ENS ENS-Bedienstelle 					



Grundriss I, Obergeschoss

C PROJEKTBECHRIEB

Bauphysik / Akustik

Energie

Der Dämmperimeter verläuft um die gesamte Sporthalle, ohne die Passerelle zu den bestehenden Gebäuden. Auch die unbeheizten Nebenräume, wie der Aussengeräteraum und der Technikraum Dämmperimeters. Mit den angegebenen Bauteilaufbauten sowie Fenstern und Türen im Vorabzug Systemnachweis ist das geforderte kantonale Energiegesetz eingehalten.

Bauphysik

Der Systemnachweis wurden auf Grundlage des Übersichtsplans und der Bauteilaufbauten Architektur sowie dem Detailkatlog Holzbau durch den Bauphysiker geprüft und erfüllt die Kantonalen Energievorschriften (ENV). Insbesondere wurden anspruchsvolle Details im Bereich der Schnittstellen Stahl-, Holz- und Fensterbau genauer angeschaut.

Raumakustik

Die neue Norm SIA 181/1 Raumakustik ist ab diesem Jahr gültig und muss eingehalten werden.

Aus diesem Grund sind folgende raumakustischen Massnahmen eingeplant:

- Decke Sporthalle und Mehrzweckraum mit absorbierender Oberfläche (akustisch wirksame Trapezbleche)
- Weitere Massnahmen sind an den Wandflächen der Sporthalle zu treffen. Der Anteil der entsprechenden Flächen hängt von der Wahl der absorbierendem Produkte ab.
- Hallentrennwände sind möglichst raumschliessend, schalldämmend und absorbierend auszustatten.
- Auch in den Gemeinschaftsgarderoben sind Massnahmen zu treffen ((akustisch wirksame Trapezbleche)

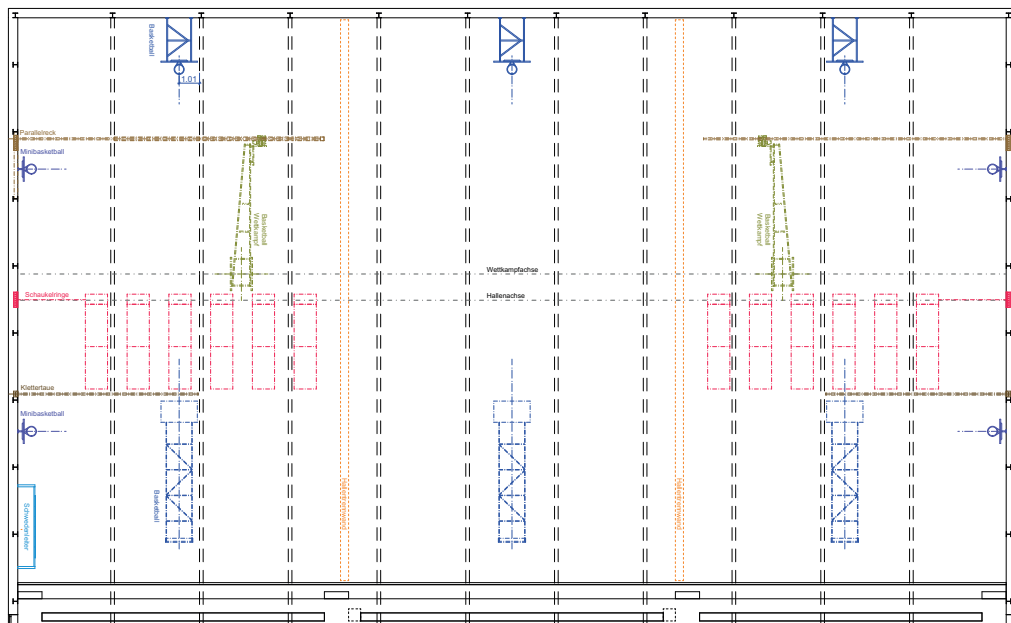
C PROJEKT BESCHREIB

Sporthallenplanung

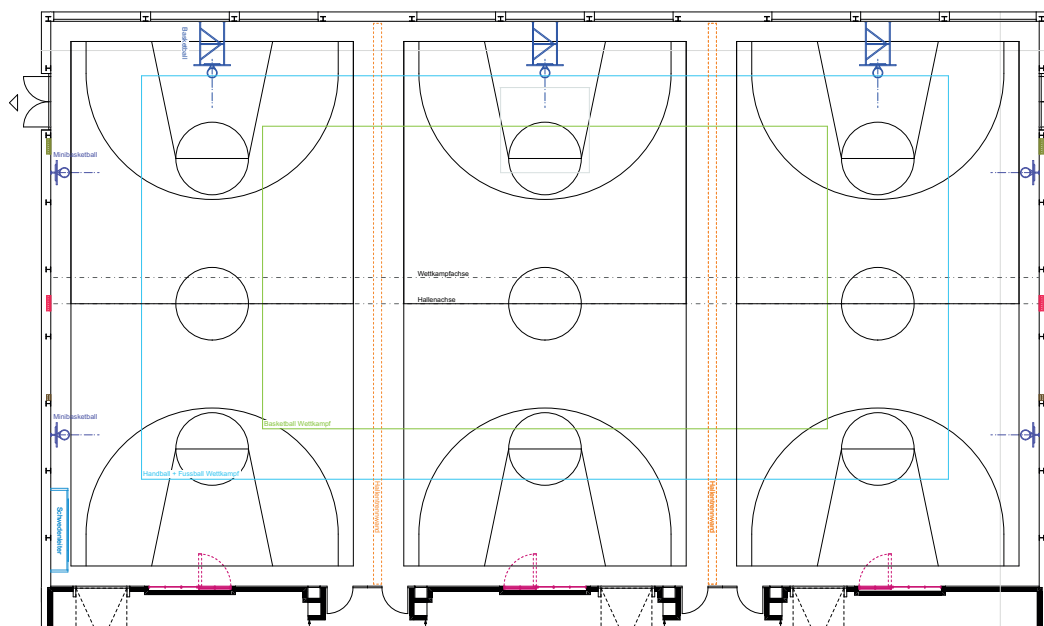
Feste Sportgeräte

Die grosse Halle sowie die drei unterteilbaren Hallen stehen jeweils für Wettkampf-, Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung, wobei die beiden äusseren Hallen zusätzlich für das Geräteturnen ausgestattet werden. Im Zuge der Bauprojektphase wurden Lagerung und Anordnung der festen Sportgeräte optimiert. In Abstimmung mit den hochklappbaren Basketballanlagen zwischen den Stahlträgern sowie den Anforderungen an Spielfeldgrössen und Sicherheitsabstände wurde der Hallenraster entsprechend angepasst. Dadurch kann jede Halle als vollwertiges Trainingsspielfeld genutzt werden.

Sämtliche baulichen Vorgaben sowie die Anforderungen an Unterkonstruktionen und Anschlüsse wurden koordiniert und an die beteiligten Gewerke im Stahl- und Holzbau sowie an die Elektroplanung weitergegeben.



Ausstattung Halle Decke und Wände (Massstablos)



Ausstattung Halle Boden und Wände (Massstablos)

D KOSTEN

KOSTEN | BEMERKUNGEN

BEMERKUNGEN

- . Die Genauigkeit des Kostenvoranschlags beträgt $\pm 10\%$ des Gesamtbetrages.
- . Innerhalb der einzelnen BKP-Positionen können Abweichungen $>15\%$ auftreten.

BAUPREISINDEX, BUNDESAMT FÜR STATISTIK

- . Mittelland, Neubau
- . Basis Okt. 2020, 100.0 Punkte
- . Stand Okt. 2025, 115.8 Punkte

GRUNDLAGEN

- . Architekt
Bauprojekt
Flächen-/ Volumenberechnungen
- . Fachplaner
Bauprojekt

BAUHERRSCHAFT

- . Bauherrschaft
Einwohnergemeinde Gerlafingen
Kriegstettenstrasse 3
4563 Gerlafingen
. Philipp Heri

PLANERTEAM

- | | | |
|---|---|---|
| . Architekten
Gäumann Lüdi von der Ropp Architekten S.
Weststrasse 182
8003 Zürich
. Eva Lüdi
. Matthias Schneider | . Baumanagement
Anderegg Partner AG
Gewerbstrasse 27
4512 Bellach
. Katrin Spirig
. Sabir Aliu | . Landschaftsarchitektur
Haag Landschaftsarchitektur GmbH
Räffelstrasse 11
8045 Zürich
. Stefanie Thalmann |
| . Massivbauingenieur
Caprez Ingenieure AG
Weststrasse 182
8003 Zürich
. Morena Giulieri | . Holzbauingenieur
holztragwerke.ch AG
Weststrasse 182
8003 Zürich
. Andrea Molinari | . Werkleitungen und Tiefbau
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Leutholdstrasse 4
4562 Biberist
. Thomas Mühletaler |
| . HLKSE-Ingenieur inkl. FKOO
Solothurn Gebäudetechnik AG
Weissensteinstrasse 88
4500 Solothurn
. Yves Kessler | . Bauphysik / Akustik
Gartenmann Engineering AG
Nordring 4A
3001 Bern
. Thomas Rüttimann | . Brandschutz
Gartenmann Engineering AG
Badenerstrasse 415
8003 Zürich
. Carola Tedeschi |

D KOSTEN

KOSTEN | ABGRENZUNG

EINGERECHNETE KOSTEN

- . Unvorhergesehenes, offen ausgewiesene Reserve (5% von BKP 1, 2, 3, 4, 9 ohne Honorare)
- . Honorare für Planer und Spezialisten
- . Kosten aufgrund Flächenausmassen und Berechnungen Projektstand und Perimeter
- . Kosten für Tiefbau, Werkleitungen und Konstruktion nach Angabe Bauingenieur
- . Kosten für Haustechnik nach Angabe HLKS+E-Ingenieur
- . Kosten für Umgebung nach Angabe Landschaftsarchitekt
- . Mehrwertsteuer, 8.1%

NICHT EINGERECHNETE KOSTEN

- . Abfindungen, Servitute, spezielle Dienstbarkeiten oder Grenzmutationen
- . Altlasten; Sanierungen Baugrund / Teerbeläge Umgebung
- . Ausmassreserve
- . Finanzierungskosten
- . Geräte wie Beamer, Leinwände, Visualizer, Multimediageräte, Telefonie etc.
- . IT-Infrastruktur / TVA Komponenten / AV Anlagen
- . Zutrittskontrollen, Videoüberwachung, Evakuierungs-/Sicherheitsleitsystem, Einbruchsystem
- . Gutschriften möglicher Subventionen und Fördergelder
- . Honorare für spezielle Fachrichtungen (Innenarchitektur, Farbberatung)
- . Inkonvenienz-/Nachbarentschädigungen
- . Kosten für andere Perimeter
- . Kunst und Bau
- . Labels (Minergiejertifikate) o.ä
- . Umzüge, Provisorien
- . Massnahmen best. Werkleitungen und Kanalisationen, welche nicht tanziert werden
- . Drainage Allwetterplatz
- . Rückbau provisorische Parkplätze Bachprojekt
- . Öffentlichkeitsarbeit
- . allfällige Parkplatzeratzgebühren
- . Projektänderungen aufgrund behördlicher Auflagen (Baugesuch u. dgl.)
- . Reserven für Teuerung und ausserordentliche Teuerung der Rohstoffe (z. B. Stahl, Kupfer, Holz etc.)
- . nicht bearbeitete Flächen Umgebungsperimeter
- . Wettbewerbe o. Studienaufträge
- . Winterbaumassnahmen

PROJEKT-/KOSTENRISIKEN

- . Abstimmung Baukredit
- . zeitliche Abfolge Schulhausbächli – Fernwärme in der Schulhausstrasse – Neubau Sporthalle
- . Altlasten; Sanierungen Baugrund / Teerbeläge Umgebung
- . Projektänderungen, Mehrbestellungen
- . Teuerung

PROJEKT-/KOSTENCHANCEN

D KOSTEN

KOSTEN | ÜBERSICHT

BAUKOSTEN, 1-stellig, inkl. MwSt.

	KSt15 Gesamt 08.09.2025	Differenz	KV±10 Gesamt 13.04.2026	A Turnhalle	B Verbindungsgang	C Allwetterplatz
BAUKOSTEN TOTAL	16'038'640	-0.5% -78'640	15'960'000	14'526'890 +3.1%	500'190 +20.0%	1'011'560 -61.9%
0 Grundstück	-	-	-	-	-	-
1 Vorbereitungsarbeiten	601'830	+16'660	618'490	441'820	176'670	-
2 Gebäude	11'616'390	+399'000	12'015'390	11'636'400	358'430	20'560
3 Betriebseinrichtungen	454'710	+118'610	573'320	573'320	-	-
4 Umgebung	2'017'530	-572'040	1'445'490	1'114'500	-	330'990
5 Baunebenkosten und Übergangskonten	734'410	-66'300	668'110	632'080	22'550	13'480
6 Reserve	590'250	+30'840	621'090	558'770	42'350	19'970
9 Ausstattung	23'520	-5'410	18'110	18'110	-	-
KENNDATEN						
GV Gebäudevolumen	24962 m3	-858	24'104	23'663	441	-
GF Geschossfläche	3212 m2	-33	3'179	3'020	159	-
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	7835 m2	-2'692	5'143	3'835	-	1'308
KENNWERTE inkl. MwSt.						
1-9 Anlagekosten / Volumen SIA 416	643	+19	662	633	1'362	-
1-9 Anlagekosten / Geschossfläche SIA 416	4'994	+27	5'021	4'959	3'780	-
2 Gebäude / Volumen SIA 416	465	+33	498	492	814	-
2 Gebäude / Geschossfläche SIA 416	3'617	+163	3'780	3'853	2'258	-
211.5 Stahlbeton / Volumen SIA 416	48	+2	50	51	31	-
214 Holzbau / Volumen SIA 416	35	+11	46	47	-	-
230 Elektroanlagen / Geschossfläche SIA 416	237	+17	254	264	72	-
242 Heizungsanlagen / Geschossfläche SIA 416	62	+2	64	67	-	-
244 Lüftungsanlagen / Volumen SIA 416	15	+0	15	17	-	-
250 Sanitäranlagen / Geschossfläche SIA 416	135	+14	149	157	-	-
400 Umgebung / BUF SIA 416	207	+24	231	239	-	211

EFFEKTIVE DIFFERENZ	15'960'000	-479'040	-3.5% 15'480'960
Elektroausstattung	inkl. MwSt.	+7'459	
während der Bauprojekterarbeitung aufgenommene Bedürfnisse Leerrohre für zusätzliche Multimediaanschlüsse, Starkstromanschlüsse für Gewerbeausstattung etc.			
Auflage ProCap	inkl. MwSt.	+36'105	
Höranlage Zuschauertribüne +23'890 Höranlage Mehrzweckraum +4'324 zusätzliches IV-WC +7'891			
Glasgeländer Zuschauertribüne	inkl. MwSt.	+18'269	
während der Bauprojekterarbeitung aufgenommene Bedürfnisse			
Sporthallenausstattung	inkl. MwSt.	+134'535	
während der Bauprojekterarbeitung aufgenommene Bedürfnisse			
Beleuchtung Aufenthaltsbereich in nördlicher Umgebung	inkl. MwSt.	+21'944	
während der Bauprojekterarbeitung aufgenommene Bedürfnisse			
Teuerung 0.1%	inkl. MwSt.	+11'882	
Teuerung April 2025 zu Oktober 2025 Neubau Mittelland +0.1% ohne Honorare			
im VP vergessene Positionen	inkl. MwSt.	+248'846	
150 Entwässerung Rinnen bei Nebenzugängen +9'729 213 Zuschlag Farbbeschichtung Stahlbau +49'510 213 akustische Dämmung in und Verlegehilfe über Trapezblech +173'068 230 Elektrifizierung Storen im oberen Dachkranz +16'539			

D KOSTEN

KOSTEN | OPTIONEN

BAUKOSTEN, 1-stellig, inkl. MwSt.

		KV±10 Gesamt 13.04.2026	A Turnhalle	B Verbindungsgang	C Allwetterplatz
BAUKOSTEN TOTAL		15'960'000	14'975'000	600'000	385'000
			14'526'890 +3.1%	500'190 +20.0%	1'011'560 -61.9%
<i>Zielvorgabe BH</i>		16'000'000	15'000'000	600'000	400'000
0	Grundstück	-	-	-	-
1	Vorbereitungsarbeiten	618'490	441'820	176'670	-
2	Gebäude	12'015'390	11'636'400	358'430	20'560
3	Betriebseinrichtungen	573'320	573'320	-	-
4	Umgebung	1'445'490	1'114'500	-	330'990
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	668'110	632'080	22'550	13'480
6	Reserve	621'090	558'770	42'350	19'970
9	Ausstattung	18'110	18'110	-	-
<i>Anschlussgebühren Gemeinde</i>		405'000			
	512 Anschlussgebühren Gemeinde Wasser/Kanalisation inkl. MwSt.	+405'000			
<i>PLANUNGSKREDIT</i>		-1'120'000			
	290 Planerhonorare Phase 31+32+33 inkl. NK und Reserve inkl. MwSt.	-1'120'000			
<i>SUBVENTIONEN - nicht enthalten</i>		-570'000			
<i>3-fach Sporthalle</i>					
	580 allfällige Subvention Swisslos Sportfonds Kanton Solothurn inkl. MwSt.	-560'000			
<i>Allwetterplatz</i>					
	580 allfällige Subvention Swisslos Sportfonds Kanton Solothurn inkl. MwSt.	-10'000			

D KOSTEN

KOSTENBERECHNUNG | BAUPROJEKT

BAUKOSTEN, 2-stellig, inkl. MwSt.

		KV±10 Gesamt 13.04.2026	A Turnhalle	B Verbindungsgang	C Allwetterplatz
BAUKOSTEN TOTAL		15'960'000	14'975'000	600'000	385'000
0	Grundstück	-	-	-	-
00	Grundstück	-	-	-	-
1	Vorbereitungsarbeiten	618'490	441'820	176'670	-
10	Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen	23'530	9'800	13'730	-
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen	6'870	-	6'870	-
12	Sicherungen, Provisorien	-	-	-	-
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	62'210	53'770	8'440	-
14	Anp. an best. Bauten	143'290	-	143'290	-
15	Anp. an best. Erschliessungsleitungen	205'400	202'150	3'250	-
16	Anp. an best. Verkehrsanlagen	-	-	-	-
17	Spezialtiefbau	177'190	176'100	1'090	-
19	Honorare	-	-	-	-
2	Gebäude	12'015'390	11'636'400	358'430	20'560
20	Baugrube	274'780	258'330	16'450	-
21	Rohbau 1	4'177'740	4'027'470	150'270	-
22	Rohbau 2	1'691'990	1'636'170	55'820	-
23	Elektroanlagen	807'340	795'980	11'360	-
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klima und Kälteanlagen	603'200	603'200	-	-
25	Sanitäranlagen	494'250	494'250	-	-
26	Transportanlagen	37'840	37'840	-	-
27	Ausbau 1	543'340	508'660	34'680	-
28	Ausbau 2	849'910	849'910	-	-
29	Honorare	2'535'000	2'424'590	89'850	20'560
3	Betriebseinrichtungen	573'320	573'320	-	-
30	Betriebseinrichtungen	562'450	562'450	-	-
39	Honorare	10'870	10'870	-	-
4	Umgebung	1'445'490	1'114'500	-	330'990
40	Umgebung	1'190'490	914'710	-	275'780
49	Honorare	255'000	199'790	-	55'210
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	668'110	632'080	22'550	13'480
50	Wettbewerbskosten	-	-	-	-
51	Bewilligungen, Gebühren	564'360	535'500	16'720	12'140
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation	99'920	95'710	2'480	1'730
53	Versicherungen	11'450	11'020	430	-
54	Finanzierung ab Baubeginn	-	-	-	-
55	Bauherrenleistungen	-	-	-	-
56	Uebrige Baunebenkosten	42'100	39'180	2'920	-
58	Uebergangskonten für Subventionen SOInaturnah	-49'720	-49'330	-	-390
6	Reserve	621'090	558'770	42'350	19'970
60	Reserve	621'090	558'770	42'350	19'970
9	Ausstattung	18'110	18'110	-	-
90	Ausstattung	18'110	18'110	-	-
99	Honorare	-	-	-	-

D KOSTEN

KOSTENBERECHNUNG | BAUPROJEKT

BAUKOSTEN, 3-stellig, inkl. MwSt.

		KV±10 Gesamt 13.04.2026	A Turnhalle	B Verbindungsgang	C Allwetterplatz
BAUKOSTEN TOTAL		15'960'000	14'975'000	600'000	385'000
0	Grundstück	-	-	-	-
00	Grundstück	-	-	-	-
000	Grundstück gesamt	-	-	-	-
1	Vorbereitungsarbeiten	618'490	441'820	176'670	-
10	Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen	23'530	9'800	13'730	-
100	Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen gesamt	23'530	9'800	13'730	-
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen	6'870	-	6'870	-
110	Räumungen, Terrainvorbereitungen gesamt	6'870	-	6'870	-
12	Sicherungen, Provisorien	-	-	-	-
120	Sicherungen, Provisorien gesamt	-	-	-	-
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	62'210	53'770	8'440	-
130	Gemeinsame Baustelleneinrichtung gesamt	62'210	53'770	8'440	-
14	Anp. an best. Bauten	143'290	-	143'290	-
140	Anp. an best. Bauten gesamt	143'290	-	143'290	-
15	Anp. an best. Erschliessungsleitungen	205'400	202'150	3'250	-
150	Anp. an best. Erschliessungsleitungen gesamt	205'400	202'150	3'250	-
16	Anp. an best. Verkehrsanlagen	-	-	-	-
160	Anp. an best. Verkehrsanlagen gesamt	-	-	-	-
17	Spezialtiefbau	177'190	176'100	1'090	-
170	Spezialtiefbau gesamt	177'190	176'100	1'090	-
19	Honorare	-	-	-	-
190	Honorare gesamt	-	-	-	-
2	Gebäude	12'015'390	11'636'400	358'430	20'560
20	Baugrube	274'780	258'330	16'450	-
201	Baugrubenaushub	274'780	258'330	16'450	-
21	Rohbau 1	4'177'740	4'027'470	150'270	-
211	Baumeisterarbeiten	1'496'310	1'465'690	30'620	-
212	Montagebau in Beton, vorgefertigtem Mauerwerk	89'730	89'730	-	-
213	Montagebau in Stahl	1'321'330	1'210'330	111'000	-
214	Montagebau in Holz	1'108'040	1'108'040	-	-
215	Montagebau als Leichtkonstruktion	-	-	-	-
216	Natur- und Kunststeinarbeiten	-	-	-	-
217	Schutzraumabschlüsse	-	-	-	-
219	Fassadengerüst	162'330	153'680	8'650	-
22	Rohbau 2	1'691'990	1'636'170	55'820	-
221	Fenster, Aussentüren, Tore	713'790	713'790	-	-
222	Spenglerarbeiten	246'010	224'800	21'210	-
223	Blitzschutz	13'160	12'010	1'150	-
224	Bedachungsarbeiten	443'790	420'040	23'750	-
225	Spezielle Dichtungen und Dämmungen	126'600	122'300	4'300	-
226	Fassadenputze	-	-	-	-
227	Äussere Oberflächenbehandlungen	10'370	4'960	5'410	-
228	Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz	138'270	138'270	-	-
23	Elektroanlagen	807'340	795'980	11'360	-
231	Starkstromanlagen	45'920	45'920	-	-
232	Starkstromanlagen	343'750	338'890	4'860	-
233	Leuchten und Lampen	91'890	85'400	6'490	-
234	Elektrogeräte	-	-	-	-
235	Schwachstromanlagen	116'750	116'750	-	-
236	Schwachstrominstallationen	104'150	104'150	-	-
237	Gebäudeautomations-Installationen	75'670	75'670	-	-
238	Provisorische Installationen	6'490	6'490	-	-
239	Übriges	22'700	22'700	-	-

D KOSTEN

KOSTENBERECHNUNG | BAUPROJEKT

BAUKOSTEN, 3-stellig, inkl. MwSt.

	KV±10 Gesamt 13.04.2026	A Turnhalle	B Verbindungsgang	C Allwetterplatz
BAUKOSTEN TOTAL	15'960'000	14'975'000	600'000	385'000
		14'526'890 +3.1%	500'190 +20.0%	1'011'560 -61.9%
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klima und Kälteanlagen	603'200	603'200	-	-
242 Heizungsanlagen	203'230	203'230	-	-
244 Lufttechnische Anlagen	399'970	399'970	-	-
245 Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	-	-	-	-
246 Kälteanlagen	-	-	-	-
247 Spezialanlagen	-	-	-	-
248 Gebäudeautomation	-	-	-	-
249 Übriges	-	-	-	-
25 Sanitäranlagen	494'250	494'250	-	-
251 Allgemeine Sanitärapparate	200'950	200'950	-	-
252 Spezielle Sanitärapparate	49'080	49'080	-	-
253 Versorgungs- und Entsorgungsapparate	-	-	-	-
254 Sanitärleitungen	122'690	122'690	-	-
255 Dämmungen	99'990	99'990	-	-
257 Löschanlagen	-	-	-	-
258 Kücheneinrichtungen	21'520	21'520	-	-
259 Übriges	-	-	-	-
26 Transportanlagen	37'840	37'840	-	-
260 Transportanlagen gesamt	37'840	37'840	-	-
27 Ausbau 1	543'340	508'660	34'680	-
271 Gipsarbeiten	55'430	55'430	-	-
272 Metallbauarbeiten	132'750	98'070	34'680	-
273 Schreinerarbeiten	217'100	217'100	-	-
274 Spezialverglasungen (innere)	-	-	-	-
275 Schliessanlagen	25'080	25'080	-	-
276 Innere Abschlüsse	-	-	-	-
277 Elementwände	96'650	96'650	-	-
278 Beschriftungen, Markierungen, Signaletik	16'330	16'330	-	-
28 Ausbau 2	849'910	849'910	-	-
281 Bodenbeläge	649'360	649'360	-	-
282 Wandbeläge, Wandbekleidungen	78'020	78'020	-	-
283 Deckenbekleidungen	36'020	36'020	-	-
284 Hafnerarbeiten	-	-	-	-
285 Innere Oberflächenbehandlungen	34'260	34'260	-	-
286 Bauaustrocknung	16'330	16'330	-	-
287 Baureinigung	35'920	35'920	-	-
288 Gärtnerarbeiten (Gebäude)	-	-	-	-
29 Honorare	2'535'000	2'424'590	89'850	20'560
291 Architekt	1'692'660	1'605'720	66'380	20'560
292 Bauingenieur	511'150	495'080	16'070	-
293 Elektroingenieur	74'250	73'200	1'050	-
294 HLK-Ingenieur	68'720	68'720	-	-
295 Sanitäringenieur	48'870	48'870	-	-
296 Landschaftsarchitekt	-	-	-	-
297 Spezialisten 1	117'180	110'830	6'350	-
298 Spezialisten 2	22'170	22'170	-	-
3 Betriebseinrichtungen	573'320	573'320	-	-
30 Betriebseinrichtungen	562'450	562'450	-	-
310 Rohbau 1	-	-	-	-
320 Rohbau 2	-	-	-	-
330 Elektroanlagen	-	-	-	-
340 HLK-Anlagen	-	-	-	-
350 Gastroküche	-	-	-	-
360 Transportanlagen	-	-	-	-
370 Ausbau 1 (Bühne, Sporteinrichtungen)	504'540	504'540	-	-
380 Ausbau 2 (Wandtafel, Inforboards)	-	-	-	-
39 Honorare	10'870	10'870	-	-
390 Honorare gesamt	10'870	10'870	-	-

D KOSTEN

KOSTENBERECHNUNG | BAUPROJEKT

BAUKOSTEN, 3-stellig, inkl. MwSt.

	KV±10 Gesamt 13.04.2026	A Turnhalle	B Verbindungsgang	C Allwetterplatz
BAUKOSTEN TOTAL	15'960'000	14'975'000	600'000	385'000
		14'526'890 +3.1%	500'190 +20.0%	1'011'560 -61.9%
4 Umgebung	1'445'490	1'114'500	-	330'990
40 Umgebung	1'190'490	914'710	-	275'780
400 Vorbereitung, Terraingestaltung	211'500	169'760	-	41'740
410 Roh- und Ausbaurbeiten	43'240	-	-	43'240
420 Gartenanlagen	361'800	337'940	-	23'860
440 Installationen	53'510	53'510	-	-
450 Erschliessung durch Leitungen (innerhalb Grundstück)	-	-	-	-
460 Kleinere Trassenbauten	520'420	353'500	-	166'920
470 Kleinere Kunstbauten	-	-	-	-
480 Kleinere Untertagbauten	-	-	-	-
49 Honorare	255'000	199'790	-	55'210
490 Honorare gesamt	255'000	199'790	-	55'210
5 Baunebenkosten und Übergangskonten	668'110	632'080	22'550	13'480
50 Wettbewerbskosten	-	-	-	-
500 Wettbewerbskosten gesamt	-	-	-	-
51 Bewilligungen, Gebühren	564'360	535'500	16'720	12'140
510 Bewilligungen, Gebühren gesamt	564'360	535'500	16'720	12'140
52 Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation	99'920	95'710	2'480	1'730
520 Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation gesamt	99'920	95'710	2'480	1'730
53 Versicherungen	11'450	11'020	430	-
530 Versicherungen gesamt	11'450	11'020	430	-
54 Finanzierung ab Baubeginn	-	-	-	-
540 Finanzierung ab Baubeginn gesamt	-	-	-	-
55 Bauherrenleistungen	-	-	-	-
550 Bauherrenleistungen gesamt	-	-	-	-
56 Uebrigere Baunebenkosten	42'100	39'180	2'920	-
560 Uebrigere Baunebenkosten gesamt	42'100	39'180	2'920	-
58 Uebergangskonten für Rückstellungen und Reserven	-49'720	-49'330	-	-390
580 Uebergangskonten für Subventionen SOInaturmah	-49'720	-49'330	-	-390
6 Reserve	621'090	558'770	42'350	19'970
60 Reserve	621'090	558'770	42'350	19'970
600 Reserven für Unvorhergesehenes	621'090	558'770	42'350	19'970
9 Ausstattung	18'110	18'110	-	-
90 Ausstattung	18'110	18'110	-	-
900 Möbel	6'490	6'490	-	-
910 Beleuchtungskörper	-	-	-	-
920 Textilien	-	-	-	-
930 Geräte, Apparate	-	-	-	-
940 Kleininventar	11'620	11'620	-	-
980 Kunst am Bau	-	-	-	-
99 Honorare	-	-	-	-
990 Ausstattung gesamt	-	-	-	-

D KOSTEN

SPORTHALLE GLAND, GERLAFINGEN

Baubeschrieb nach BKP

Bauprojekt / KV

14.04.26

TP A Halle

1 Vorbereitungsarbeiten

10 Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchung

100 Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen gesamt
• *Geometeraufnahmen*

13 Gemeinsame Baustelleneinrichtung

130 Gemeinsame Baustelleneinrichtung gesamt
• *Abschränkungen und Sicherung des Bauplatzes*
• *Provisorische Installationen Wasser, Abwasser und Elektrizität*
• *Kosten für Energie, Wasser während der Bauzeit*
• *Sortierung Bauabfälle*

15 Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen

150 Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen gesamt
• *Abwasserleitungen*
• *Kabelschutzrohre*
• *Hausanschlussleitung*
• *Baumeisterarbeiten*
• *Instandhaltung Belag*

17 Spezialtiefbau

170 Spezialtiefbau
• *Grundwasserabdichtung (Gelbe Wanne): Betonverbundfolie, Fugenbänder, Injektionen, Systemanbieter*
• *Offene Wasserhaltung*

2 Gebäude

20 Baugrube

201 Baugrubenaushub
• *Baustelleneinrichtung*
• *Aushub gesamt (inkl. Abhumusierung, Transport und Entsorgung sowie Lagerung auf Baustelle)*
• *Sauberkeitsschicht*
• *Hinterfüllung*

21 Rohbau 1

211 Baumeisterarbeiten

Baustelleneinrichtung

• *Installation Baumeisterarbeiten inkl. Kran, Absperrungen und dergl.*

D KOSTEN

Kanalisation im Gebäude

- *Kanalisationsleitungen unterhalb Bodenplatte*

Beton- und Stahlbetonarbeiten

- *Einzel- und Streifenfundamente, Frostriegel*
- *Bodenplatte*
- *Perimeterdämmung unter Bodenplatte inkl. Dämmung Frostriegel*
- *Betonbrüstungen Halle*
- *Betonwände Garderobentrakt*
- *Betonstützen EG Garderobentrakt*
- *Betondecke über EG Garderobentrakt*
- *Tribüne, Treppen und Podeste in Monobeton*
- *Beton Verbunddecke über Vordach Eingangsbereich*

Maurerarbeiten

- *Mauerwerksarbeiten in Kalksandstein (tragend und nicht tragend)*

Instandsetzungsarbeiten

- *Schätzung nach Geschossflächen*

Bohr- und Schneidarbeiten

- *Schätzung nach Geschossflächen*

212 Montagebau in Beton

- *Baustelleneinrichtung*
- *Sockelelemente inkl. UK Bereich Fensterbrüstung (h 92.5 cm)*
- *Sockelelemente inkl. UK Bereich Fassade (h 92.5 cm)*
- *Sockelelemente inkl. UK Bereich Fassade (h 58.5 cm)*
- *Dämmung Sockelelemente in BKP 225 gerechnet*

213 Montagebau in Stahl

- *Installationsanteil Baustelleneinrichtung*
- *Fachwerkträger Hallendach inkl. Dachrandträger und Dachrandzarge*
- *Unterkonstruktion Sportgeräte*
- *Fassadenstützen, -riegel, Randträger sowie Windverbände Halle*
- *Fassadenstützen Garderobentrakt Bereich Mehrzwecksaal*
- *Querträger Mehrzwecksaal Garderobentrakt OG inkl. Dachrandträger und Dachrandzarge*
- *Trapezblech Swiss Panel SP 153/280 A inkl. Dämmung und Verlegehilfe (Hallendach)*
- *Trapezblech Swiss Panel SP 160/250 A inkl. Dämmung und Verlegehilfe (Dach Gard. und MZS)*
- *Trapezblech Swiss Panel SP 160/250 inkl. Verlegehilfe (Bereich Duschen)*
- *Metall, und Kuststoffiller Anschluss Wände an Dachbleche*
- *Stützen, Träger und Geländer Vordach/Terrasse*
- *Holorib Verbunddecke Vordach/Terrasse*
- *U-Profile bei Fassade*
- *inkl. Beschichtung*

214 Montagebau in Holz

Baustelleneinrichtung

- *Werkplanung, Montage, Witterungsschutz etc.*

Holzelemente

- *Hallenaussenwände:*
2.5cm OSB-Platte, 26.0cm Flumroc Dämmplatte 1 / Konstruktionsholz, 1.5cm Fermacellplatte
Min. 10cm Dämmung Bereich Stahlstützen und -riegel (hohlraumfrei an Stahlkonstruktion
anschliessend), inkl. Zuschläge für Ausholzung Sportgeräte
- *Aussenwände Garderobentrakt:*
2.5cm OSB-Platte, 24.0cm Flumroc Dämmplatte 1 / Konstruktionsholz, 1.5cm Fermacellplatte,
inkl. Zuschläge für Anschlüsse gem. Detail 2051
- *Dachränder Turnhalle Garderobentrakt und Übergang Turhalle-Garderobentrakt*

D KOSTEN

Aussendämmung Massivbau Garderobentrakt

- 2 x 12.0cm Flumroc Dämmplatte 1 / Konstruktionsholz

Innere Verkleidungen Wände Turnhalle und Tribünenfront

Wandverkleidung gem. Konzept Akustik mit gerillten Platten:

- Vorbereitungsarbeiten
- Unterkonstruktionen (im unteren Bereich verstärkt)
- Akustisch wirksame Flächen: Akustikplatten gerillt (30/4mm).mit Absorber in Weisstanne oder Esche (im unteren Bereich massiv)
- Restliche Flächen: Trägerplatte (im unteren Bereich 3-Schicht Platte) furniert mit Weisstanne oder Esche
- Beplankung Türen und Tore
- Demontabler Sockel
- Gerätenischen und AV-Schränke
- inkl. Anschlüsse und Oberflächenbehandlung

Option Wandverkleidung gem. Konzept Akustik mit perforierten Platten:

- Vorbereitungsarbeiten
- Unterkonstruktionen (im unteren Bereich verstärkt)
- Akustikhinterlage
- Akustisch wirksame Flächen: Perforierte Platten (4/16mm und 12/32mm) Trägerplatte (im unteren Bereich 3-Schicht Platte) mit Weisstanne oder Esche furniert
- Restliche Flächen: Trägerplatte (im unteren Bereich 3-Schicht Platte) furniert mit Weisstanne oder Esche
- Beplankung Türen und Tore
- Demontabler Sockel
- Gerätenischen und AV-Schränke
- inkl. Anschlüsse und Oberflächenbehandlung

Umlaufendes Brüstungsband Oblichtband Halle mit Fensterbank und Sturzbereich Achse K:

- 19mm Dreischichtplatte (weiss lackiert) inkl. Unterkonstruktion

Äussere Verkleidungen

- Äussere Wandverkleidung
Windpapier, Lattung / Hinterlüftung, 2.5cm horizontale Tannenschalung geschlämmt (z.B. Falu Vapen, Wetterschutz)
- Sämtliche Unterkonstruktionen für Dachränder, Fensterbänke und Brüstungsbänder für bauseitige Spenglerarbeiten
- Ausbildung Storenkasten und demontable Sturzbretter gestrichen
- Lüftungsgitter Alu abgewinkelt

219 Gerüste

Gemäss SUVA-Vorschriften: Arbeits- und Schutzgerüst mit Innenkonsolen, allfälligen Innengeländer, inkl. Gerüstergänzungen wie Leiter und Treppenlauf für die Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Gerüstdächer.

- Fassadengerüst
- Innengerüst Halle

22 Rohbau 2

221 Fenster, Aussentüren, Tore

(vergl. Übersichtsplan und Beschreibung)

Fenster in Holz-Metall

Sämtliche Fenster in Holz-Metall; Aussen Alu einbrennlackiert (NCS gem. Ang. Arch) , Innen Holz NCS gem. Ang. Arch deckend werkslackiert)

- Oblichtband Halle:
Ost- und Westfassade teilweise NRWA gesteuert und offenbar für Nachtauskühlung
Restliche Fenster verschraubt oder fest verglast
- Westfassade EG Halle:
Festverglasung innen bündig
- Ostfassade OG Garderoben:

D KOSTEN

Kippflügel (Bedienung mittels Stange) mit Sichtschutzglas

- *Rundfenster Tribüne, Erschliessung EG und Büro Hauswart*
- *Festverglasung mit entsprechendem g-Wert (kein aussenliegender Sonnenschutz)*

Aussentüren und Tore in Metall

Metallkonstruktion (Stahl) thermisch getrennt, Behandlung einbrennlackiert (NCS gem. Ang. Arch)

- *Verglaste Eingangsfront inkl. Fluchttüren, Balkontüren und automatischer Schiebetüre*

Weitere Aussentüren in Metall

Thermisch getrennte Metallkonstruktion ohne Verglasung

- *Fluchttüren EG Treppenhaus (ausssen beplankt)*
- *Fluchttüren Halle (innen beplankt)*
- *Türe Aussengeräteraum*

222 Spenglerarbeiten

Dachränder, Fensterbänke

- *Dachrandabschluss Halle: Alu pulverbeschichtet (Unterkonstruktion in BKP 214)*
- *Dachrandabschluss Garderobentrakt: Alu pulverbeschichtet (Unterkonstruktion in BKP 214)*
Übergehend zu Fensterbänken Oberlichtband Halle Süd- West- und Nordfassade
- *Metallverkleidung Krone h=100cm: Alu pulverbeschichtet gestossen (UK in BKP 214)*
- *Metallverkleidung unten h=80cm: Alu pulverbeschichtet gestossen und bündig mit Dachrand Garderobentrakt und Fensterbank (UK in BKP 214)*
- *Fensterbank Oberlicht Halle Alu pulverbeschichtet (UK in BKP 214)*
- *Fensterbank Garderobe: Alu pulverbeschichtet (UK in BKP 214)*
- *Rollladenverkleidung Fenster EG Halle: Alu pulverbeschichtet (UK in BKP 214)*
- *Rollladenverkleidung Fenster Mehrzweckraum: Alu pulverbeschichtet (UK in BKP 214)*

Metallzargen Fenster und Fenstertürenleibungen

- *Seitliche Metallzarge in Alu pulverbeschichtet (VK Fenster bis HK Metallprofil) mit Ausschnitt Führungsschiene Storen*
- *Seitliche Metallzarge in Alu pulverbeschichtet (VK Fenster bis HK Metallprofil) ohne Ausschnitt Führungsschiene Storen*
- *Umlaufende Metallzarge in Alu pulverbeschichtet bei Rundfenstern*

Dachentwässerung aussenliegend

- *Dachentwässerung Hallendach auf Garderobendach mittels Rinnen und Fallrohr an Fassade (4 x Achse 2, 5, 8 und 11)*
- *Dachentwässerung Garderobendach mittels Rinne und Fallrohr über Nordfassade*
- *Notüberläufe*
- *Entwässerung Terrasse Eingangsbereich mittels Rinne und Fallrohr*

Sicherungssystem

- *Sicherungssystem für Unterhalt*
- *Aufstiegsleiter Garderobendach zu Hauptdach*

223 Blitzschutz

Blitzschutz gem. gesetzlichen Vorgaben (Blitzschutzklasse III)

224 Bedachungsarbeiten

Plastische und elastische Dichtungsbeläge (Flachdächer)

Aufbau Flachdach Halle:

- *Systemaufbau Zinco Fixodrain XD20 mit 8cm Substrat*
- *Abdichtung (gem. SIA 272) wurzelfest*
- *Flumroc PRIMA Dämmplatte 6.0 cm*
- *Flumroc PRIMA Gefällsdämmung im Mittel 18.0 cm*
- *Dampfbremse / Bauzeitabdichtung*

Aufbau Flachdach Garderobenaufbau:

- *Systemaufbau Zinco Floradrain FD40 mit 12cm Substrat*
- *Abdichtung (gem. SIA 272) wurzelfest*

D KOSTEN

- *Flumroc PRIMA Dämmplatte 24.0 cm*
 - *Dampfbremse / Bauzeitabdichtung*
- Aufbau Terrassenboden:*
- *Abdichtung*
 - *Splitt*
 - *Gartenplatte (z.B. Vakuum Gehwegplatten 3-4cm dick)*

Einbauten in Flachdächern

- *2 x Oblichter über Treppe für RWA (z.B. Cupolux)*
- *1 x Dachausstieg (z.B. Goma Matter)*

225 Spezielle Dichtungen und Dämmungen

Fugendichtungen

- *Abdichten der Bauwerksfugen*

Spezielle Dämmungen

- *Perimeterdämmung senkrecht (Liftunterfahrt, Technikzentrale sowie im Bereich Fundamente in Swisspor XPS 300 SF 18cm)*
- *Dämmung im Bereich Sockelelemente*

Spezielle Feuchtigkeitsabdichtungen

- *Sockelabdichtung*
- *Feuchtesperre im Bereich Turnhallenboden*

Brandschutzbekleidungen

- *Brandabschottungen in brandabschnittsbildende Bauwerksteilen*

227 Äussere Oberflächenbehandlungen

- *Budget Grafittschutz oder Hydrophobierung Sockelelemente*
- *Oberflächenbearbeitung Holzschalung ist in BKP 214 gerechnet*

228 Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz

Halle (umlaufendes Oberlicht):

- *Senkrechtstoffmarkise SIR-System (Stoff Integrated System), elektrisch betrieben. Bereich NRWA (18 Stk.) sind mit Akku ausgestattet*

Halle (Festverglasung EG West):

- *Senkrechtstoffmarkise SIR-System (Stoff Integrated System), elektrisch betrieben.*

Mehrzweckraum:

- *Senkrechtstoffmarkise, elektrisch betrieben*

23 Elektroanlagen

230 Elektroanlagen gesamt

Apparate Starkstrom

Hauptverteilung mit Werksmessung im eigenen Technikraum Elektro

Photovoltaikanlagen (Contractor)

Aufdach-Photovoltaikanlage, Belegung und Umsetzung nach Konzept Contractor OptimaSolar. Der „Überschuss“ der Stromproduktion im Sommer wird primär für die Warmwasseraufbereitung, Pumpenstrom etc. genutzt. Erst in letzter Instanz wird der Stromüberschuss in das Netz abgegeben (verkauft) oder für die angrenzenden Schulanlagen verwendet (ZEV oder vZEV). Für die Wechselrichter ist im Technikraum Platz vorgesehen.

Erschliessungen

Gebäudeerschliessung Elektro und Swisscom neu in Technikraum geführt. Mögliche LWL-Leitungen aus der Schulanlage werden ebenfalls eingeführt für Netzwerke. IT-Angaben gemäss Schule sind noch zu berücksichtigen.

Sternförmige Erschliessung der Verbraucher ab der Hauptverteilung im Technikraum.

D KOSTEN

Lichtinstallationen

Erstellung einer den Anforderungen für Sporthallen entsprechende Lichtinstallation.

Notlichtinstallation

Erstellen einer Notlichtanlage gemäss Vorgaben Brandschutzkonzept.

Kraftinstallationen

Kraftinstallationen für Facility gemäss Bauprojektsplänen sowie auf Wunsch der Bauherrschaft in Kemperkasten am Haupteingang und entsprechend für Reinigungszwecke im Hallenbereich und an nützlichen vordefinierten Bereichen.

HLKS-Installationen

Elektrische Verkabelung der HLKSE Komponenten (Fernwärme, BWW, Lüftung, Aussenfühler, Thermostaten, Gebäudeautomation, MSRL)

Leuchten- und Lampenlieferungen

Ein Vorschlag betreffend Leuchten und Lampen liegt vor, dieser muss noch mit der Bauherrschaft und der Architektur abgestimmt werden. Im KV wird ein Budget vorgesehen. Die Firma Molto Luce wurde für ein Konzept als Vorschlag angefragt und ist im im KV enthalten.

Schwachstrominstallationen

Gebäudeerschliessung mit Glasfaser FTTH bis in das EDV-Rack im Technikraum. Sternförmige Verteilung aus dem Rack für Büroarbeitsplätze, WLAN, EVAK, Audio, Schwerhörigenanlage etc. Eine Brandmeldeanlage wird über Secutronic miteingerechnet. Gemäss Brandschutzkonzept wäre sie nicht notwendig.

Bauprovisorien

Bereitstellung von Bauprovisorien und Baustellenbeleuchtung ab bauseitigem Baustromverteiler.

Übriges

*Regieposition für unvorhergesehene Arbeiten, Bemusterungen, Mehraufwendungen
Überhöhenmontage in der Sporthalle mit Hebebühne usw.*

24 Heizungs-, Lüftungs-, Klima und Kälteanlagen

240 Heizung

Wärmeerzeugung

Der Wärmebedarf der 3fach Turnhalle wird durch die von der BKW AEK Contracting AG zur Verfügung gestellten Fernwärme gedeckt. Die neue 3-fach Turnhalle wird an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Wärmeverteilung

Die Wärmeverteilung in den Garderoben, Allgemeinbereichen, Nasszellen, Korridoren sowie dem Mehrzweckbereich wird über eine Fussbodenheizung erstellt. Die Fussbodenheizungsverteiler sind im Erdgeschoss entsprechend gut zugänglich in den «Sportgeräteräumen» angeordnet. Die Regulierung der Fussbodenheizung erfolgt über elektrische Stellventile, welche über die MSRL-Gebäudeautomationssteuerung überwacht und eingestellt werden können. Es wird über Sensoren/Fühler die entsprechende Raumtemperatur gemessen und an das Gebäudeautomations-system übergeben. Die Einstellungen können nur über die Gebäudeautomation eingestellt werden, in den einzelnen Räumen selbst soll keine Manipulation möglich sein.

Die Turnhallen werden via Lüftung mit entsprechender Wärme versorgt. Die Vorgaben gemäss 201 Sporthallen Planungsgrundlage sollen eingehalten werden. Die Hallentemperatur wird auch hier mittels Fühler/Sensoren entsprechend überprüft und kann je nach Veranstaltung, Event, Schulzeiten, Sportstunden entsprechend gesteuert werden. Sportbetrieb = 16°C / Spezielle Nutzung 20°C. Die Auslegung des Wärmebedarfs und der Heizleistung wird mit 20°C erstellt.

D KOSTEN

Lüftungsanlagen Turnhalle

Für die Be- und Entlüftung der 3-fach Turnhalle inkl. Garderoben, Geräteräume, Catering und Mehrzweckraum ist der Einbau einer Teilklimaanlage mit Plattentauscher und Luftheritzer vorgesehen. Die Luftmenge wird variabel ausgelegt und mittels variablen Volumenstromreglern anhand von CO₂ Sensoren gesteuert. Die Räume werden über die Teilklimaanlage beheizt (kühlen nicht möglich). Über die Gebäudeautomation wird anhand der verschiedenen Anforderungen die Anlage geregelt. Die Luftverteilung erfolgt über ein verzinktes Kanal- und Rohrnetz und wird in den Räumen mittels Auslässe eingeblasen und abgesogen. In der Turnhalle wird die Luft über elektrisch regulierbare Weitwurfdüsen eingeblasen. Die Strömungsrichtung der Düsen wird je nach Bedarf angepasst (z.B. beim Heizbetrieb, oder Federballspiel). In den entsprechenden Brandabschnitten sind gemäss den geltenden Brandschutzvorgaben Brandschutzklappen und/oder Brandschutzdämmungen vorgesehen.

Lüftungsanlage Nebenräume / WC Anlagen

Für die Be- und Entlüftung der Nasszellen und Nebenräume ist der Einbau einer einfachen Lüftungsanlage mit Gegenstrom-Plattenwärmetauscher vorgesehen. Die Luftmenge wird dabei konstant gehalten. Die Luftverteilung erfolgt über ein verzinktes Kanal- und Rohrnetz und wird in den Räumen mittels div. Auslässe eingeblasen und abgesogen. In den entsprechenden Brandabschnitten sind gemäss den geltenden Brandschutzvorgaben Brandschutzklappen und/oder Brandschutzdämmungen vorgesehen.

25 Sanitäranlagen

250 Sanitäranlagen gesamt

Allgemeine Sanitäre Apparate

Lieferung und Montage der Apparate inkl. Garnituren und Befestigungsmaterialien. Die Sanitärapparate sind in handelsüblicher Qualität und für den Verwendungszweck bestimmt ausgewählt worden. Die Kostengrundlage bildet die Apparatliste von Sanitas Troesch gemäss Vorgaben des Bauherrn sowie die Architektenpläne und beiliegenden Vorprojektpläne Sanitär. Die Bestückung erfolgte nach den genannten Grundlagen. Einmalige Montage der Apparate und Garnituren. In den Montagekosten der Apparate- und Garnituren sind folgende Zusatzleistungen eingerechnet:

Ver- und Entsorgungsapparate

• Erschliessung:

Der zur Verfügung stehende Druck aus dem öffentlichen Netz reicht für den normalen Betrieb des Bauvorhabens aus. Die Wasserqualität entspricht gemäss Abklärungen mit der Gemeinde den geltenden Vorschriften und muss nicht speziell vorbehandelt werden. Die Wasserhärte beträgt 24-28°fH und ist somit mittelhart bis hart. Daher wird eine Enthärtungsanlage zum Schutz der Leitungen und Apparate empfohlen.

• Warmwasser:

Das Brauchwarmwasser wird durch die Wärmeerzeugung in der Heizungszentrale aufbereitet. Der Warmwasserbedarf wurde gemäss SIA 385-2 und dem SI-Handbuch den Normen entsprechend ausgelegt. Das Warmwasser wird über eine Frischwasserstation bereitgestellt. Somit wird kein stehendes Warmwasser produziert, was die Wasser- und Hygienequalität erhöht und die Legionellengefahr minimiert.

• Schmutzwasser:

Alle Entwässerungsgegenstände werden, im Hauptlüftungssystem in die bauseitig geplante Kanalisation entwässert. Mit Ausnahme der Kondenswasserpumpen für die Monoblocks im Technikraum kann das Abwasser im Freispiegel entwässert werden.

D KOSTEN

25 Kücheneinrichtungen

250 Kücheneinrichtungen gesamt

Cateringbereich:

- Thekenmöbel inkl. Spülbecken und mobilem Induktionsfeld
- Schrankrückwand (inkl. Steigzonenverkleidung) mit Kühlschrank

26 Transportanlagen

260 Transportanlagen gesamt

Aufzugsanlage, 2 Station einseitig zugänglich, Kabine 1.10x2.10m, Standardausführung

27 Ausbau 1

271 Gipserarbeiten

Vergl. Übersichtspläne

Innere Verputzarbeiten

- Grundputz zur Aufnahme von Platten
- Glattstrich im Bereich Gipsständerwände ohne Plattenbelag

Spezielle Gipserarbeiten

- Gipsständerwände
- Beplankung GIS Elemente

272 Metallbauarbeiten

Vergl. Übersichtspläne

Innentüren aus Metall

- Schiebetüren Gitterrost mit Fluchttürflügel zu Geräteräumen

Absturzsicherungen / Geländer

- Geländer Zuschauertribüne: VSG-Glaskonstruktion
- Absturzsicherung Terrasse Eingangsbereich: Diagonalgeflecht mit Spanndraht und Ringschraube an Stahlkonstruktion (BKP 219) befestigt.
- Handläufe (beidseitig) Treppenhäuser: Handlauf Stahl oder Holz mit Konsolen
- Einfache Absturzsicherung und Treppe im Technikraum

Metallbaufertigteile

- Budget Infokästen

273 Schreinerarbeiten

Vergl. Übersichtspläne

Innentüren in Holz

Stahlzargentüren gestrichen EG:

- 1-flg. 80-90cm ohne Brandschutzanforderungen
- 1-flg. 80-90cm EI30

Holztüren:

- Hallentüren EG: 1-flg. 120cm i.L., mit Glaseinsatz, ohne Brandschutzanforderungen mit Rahmenverbreiterung, Glaseinsatz, furniert
- Unter Treppen EG: 2-flg. 170cm ohne Brandschutzanforderungen mit Rahmenverbreiterung furniert
- Garderobentüren OG: 1-flg. 90cm ohne Brandschutzanforderungen, furniert
- Rahmentüre OG (Mehrzwecksaal): 1-flg. 90cm raumhoch ohne Brandschutzanforderungen, furniert
- Rahmentüren OG bündig mit Wandverkleidung Cateringbox ohne Brandschutzanforderungen, furniert

Brandabschlüsse

- 2 x Brandschutztore EG furniert offen geführt (z.B. Hooverstar)
- 2 x Brandschutztore mit Fluchttüre OG gestrichen, in Bahnhof

D KOSTEN

Wandschränke

- *Schränke Vereine Eingangshalle EG (furniert)*

Allgemeine Schreinerarbeiten

- *Sitzbänke Zuschauertribüne in Eiche*

Diverse Schreinerarbeiten

- *Wandverkleidung Garderoben (vergl. Detailskizze Zugang Garderobe)*
- *Wandverkleidung Cateringbox, Garderobe (vergl. Detailskizze Catering und Plan 1:50)*
- *Wandverkleidung Tribünenfront EG Halle inkl. AV-Nischen und Beplankung Geräteraumtore und Hallentüren ist in BKP 140 gerechnet*

275 Schliessanlagen

Mechatronische Schliessanlage gesamte Aussenhülle und 6-8 Innenbereiche elektronisch ausgerüstet. Rest mit mechanischer Schliessung. Ausseneingänge mit motorischer Steuerung mit frei programmierbarer Zeitsteuerung. Alle Notausgänge mit Überwachung und Alarm. Wichtige nicht frei zugängliche Elektrosteuerungen mit entsprechenden Zylindern. (Die Anlage ist erweiterbar)

277 Elementwände

Vergl. Übersichtspläne

Schiebe und Faltwände

Mobile Trennwände mit Schallschutzanforderungen 45dB

z.B. H&T Raumdesign Phonic oder gleichwertig:

- *Mobile Trennwand Mehrzweckraum OG: 9-teilig mit Türe in Holzwerkstoff furniert inkl. Bahnhof ebenfalls mit Schallschutzanforderungen (vergl. Detailskizze Catering),*
- *Mobile Trennwand Cateringbereich OG: 3-teilig in Holzwerkstoff furniert inkl. Bahnhof ohne Schallschutzanforderungen (vergl. Detailskizze Catering),*
- *Schiebewände ohne Schallschutzanforderungen*
- *3-teilige Schiebetüren in Holzwerkstoff furniert (vergl. Detailskizze Catering)*

Feststehende Elementwände

- *Trennwandsystem WC-Anlagen raumhoch (von Boden bis Decke) inkl. Türen*

278 Beschriftungen, Markierungen, Signaletik

- *Budget für Beschriftungen und Signaletik*
- *Diverse Markierungen*

28 Ausbau 2

281 Bodenbeläge

Vergl. Übersichtspläne

Unterlagsböden

- *Zementüberzug im Verbund (in Nebenräumen gestrichen, in Geräteraumen mit PU-Belag)*
- *Hartbeton schwimmend im EG: 90mm Hartbeton mit Bodenregister, 20mm Trittschall, 20mm Wärmedämmung, Feuchtsperre*
- *Hartbeton schwimmend im OG: 90mm Hartbeton mit Bodenregister, 20mm Trittschall*
- *Nasszellen EG: 80mm UB mit Bodenregister, 20mm Trittschall, 20mm Wärmedämmung, Feuchtsperre*
- *Nasszellen und Garderoben OG: 80mm UB mit Bodenregister, 20mm Trittschall*
- *Garderoben: UB mit Bodenregister im Gefälle, 20mm Trittschall, 20mm Wärmedämmung, Feuchtsperre*
- *Gemeinschaftsduschen OG: UB mit Bodenregister im Gefälle (min. 7cm), 10mm Trittschall*

Fugenlose Bodenbeläge

- *Kombielastischer Sportbodenaufbau (13cm) mit PU-Belag und Gummimatte und Feuchtsperre, inklusive Markierung*
- *PU-Belag Geräteraume*

D KOSTEN

- Bodenbeläge aus Textilien**
• *Schmutzschleusenteppich (zum Ausrollen) ca 3/5m Bereich Eingang, auf Hartbeton*
- Bodenbeläge Plattenarbeiten**
• *Garderoben, Nasszellen und Putzraum: Feinsteinzeug unglasiert, 10/10cm, R10B (z.B. Winkelmanns 10/10 oder gleichwertig), inkl. Abdichtung im Bereich Duschen*
- 282 **Wandbeläge, Wandbekleidungen**
Vergl. Übersichtspläne
- Plattenbeläge**
• *Duschbereiche Garderoben und Nasszellen: Steingut glasiert 15/15cm (z.B. Mosa Color oder gleichwertig)
Einsatz vergl. Detailskizzen Garderoben und WC-Anlage EG*
- 283 **Deckenbekleidungen**
Vergl. Übersichtspläne
- Deckenbekleidungen aus Gips**
• *E160 Decke Fluchttreppen OG*
• *Abhangdecke ohne Brandschutzanforderungen vor Halleneingängen EG*
- Deckenbekleidungen aus Metall**
In BKP 213 (Trapetzblech)
- 285 **Innere Malerarbeiten**
• *Bodenbeschichtung PUR bei Techikräumen, Aussengeräteraum)*
• *Hydrophobierung KS und Betonwände*
• *Porenfüller Monobeton Tribüne und Treppen*
• *Hydrophobierung Betondecke*
• *Budget Betonkosmetik*
• *Spachteln und Streichen Gipskartonwände (über Wandplatten oder wo keine Wandplatten im Einsatz sind)*
• *Spachteln und Streichen Gipsdecken*
- 286 **Bauaustrocknung**
Massnahmen für Bauaustrocknung während Bauphase
- 287 **Baureinigung**
Periodische Reinigung während der Bauzeit. Grobreinigung, Feinreinigung vor Abnahme, Schlussreinigung aller Räume vor Bauübergabe, Kanalreinigung
- 29 Honorare**
- 291 **Architekt / Baumanagement**
gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 292 **Massiv- und Stahlbauingenieur**
gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 292 **Holzbauingenieur**
gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 292 **Werkleitungsingenieur**
gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 293 **Elektroingenieur**
gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 294 **HLS-Ingenieur**
gem. Vertrag (KV und Faktoren)

D KOSTEN

296 Landschaftsarchitekt

In BKP 49 enthalten

297 Spezialisten 1

- Geometer Budget
- Geologe gem. Offerte
- Bauphysik und Akustik gem. Offerte
- Fachkoordinator gem. Vertrag (KS und Faktoren)
- Schliessanlagenplaner Budget
- Diverses Budget (z.B. Signaletik)

298 Spezialisten 2

- Brandschutzplaner gem. Offerte

3 Betriebseinrichtungen

35 Sanitäranlagen

- Cateringbereich in 250 enthalten

37 Ausbau 1

Sporthalleneinrichtungen

Feste Sportgeräte:

- 2 x Rollsteckreck 6-fach
- 2 x Schaukelringanlage 6-fach
- 2 x Klettertaue 6-fach
- 1 x Gitterleiter
- 3 x 3 Sprossenwände Doppelfeld
- 3 x 2 Basketballanlage Training (je 1x an Decke und 1x an Wand)
- 1 x 2 Basketballanlage Wettkampf (an Decke)
- 2 x 2 Minibasketballanlagen
- 2 x 1 Schutznetz hinter Handballtoren
- 3 x Volleyball Training und 1x Wettkampf
- 3 x 4 Badmintonfelder
- 3 x Handball Training und 1x Wettkampf
- 1 x Hallenfussball
- 1 x Anzeigetafel

Inklusive Bodenhülsen

Unterkonstruktionen sind nicht in den Sportgeräten eingerechnet (in BKP 213 und 214 eingerechnet)

Geräteraumtore:

- 3 x Geräteraumtore (Lichte Öffnung 2.50/2.30)
- Beplankung ist in BKP 214 eingerechnet*

Hallentrennwände:

- 2 x Hallentrennwände (Grösse 27.95/8.50/0.40)

Geräteraumeinrichtung:

- 3 x Abtrenngitter
- 3 x Stangenregale
- diverse Wandhalter
- 3 x Ball- und 3 x Tablar-Gestell
- Diverse Kunststoffbehälter

Mobile Geräte

Hand- und Spielgeräte

Allgemein:

D KOSTEN

38 Ausbau 2 Garderobeneinrichtungen

Garderobe Lehrer:

- 3 x Spinde
- 3 x Sitzbänke
- 3 x Leiste mit Hacken in Duschen
- 1 x Sanitätsliege

Garderoben IV:

- je 1 x Sitzliegen 60/180 cm
- je 1 Leiste mit Hacken

Garderoben Sportler:

- je 1 x Sitzliegen 60/180 cm
- je 1 x Sitzbänke 12 lm
- je 1 x Leiste mit Hacken 12 lm

39 Honorare gesamt

- Sporthallenplanung gem. Offerte

4 Umgebung

40 Terraingestaltung

400 Übergangsposition

Abbrüche ausserhalb der Baugrube und Materialdepots

- Betonmauer, Betonelemente, Blockstufen inkl. Foundation, Transport, Entsorgung und Gebühren
- Demontage Ballfang von bestehender Mauerkrone, Transport, Entsorgung und Gebühren
- Belagsflächen (Asphalt, Asphalt Bereich provisorischer Parkplatz, Kies ...) inkl. Foundationsschicht, Transport, Entsorgung und Gebühren wird über Bachprojekt finanziert

Rodungen

- Rodungen bestehender Gehölze und Sträucher in der Umgebungsfläche ausserhalb der Baugrube, inkl. Entsorgung der Wurzelstöcke sowie Aufladung, Abtransport und Lagergebühren

401 Erdbewegungen

Baustelleneinrichtung

- Sämtliche Installationen und Einrichtungen für die nachfolgend beschriebenen Leistungen der Gärtnerarbeiten

Baumpflegearbeiten

- Baumschutz während der Bauzeit, sowie notwendige Baumpflegearbeiten an Baumbestand gem. Konzept Baumpfleger

Erdarbeiten

- Abhumusieren der obersten Vegetationsschicht ausserhalb der Baugrube und Materialdepots
- Abtrag und Auftrag von normalen Aushubmaterial inkl. Abtransport, Lagergebühren / Deponien und Anlieferung zur Erstellung der projektierten Terrainkoten (inkl. Sickermulden für Entwässerung)
- Geländeabtrag ausserhalb der Baugrube
- Geländeauftrag Hinterfüllung bis 50 cm unter OK Terrain durch Baumeister
- Sämtliche Rohplanierarbeiten innerhalb Perimeter Umgebungsarbeiten zur Erstellung der projektierten Terrainkoten

D KOSTEN

42 Gartenanlagen

421 Gärtnerarbeiten

Vegetationsaufbau

- *Liefern und Einbringen von Ober-/ Unterboden und Saatgut, sowie sämtliche Fräs- und Planierarbeiten für Saatflächen*
- *Liefern und Einbringen von Ober-/ Unterboden, sowie sämtliche Fräs- und Planierarbeiten für Pflanzflächen für Flächenbepflanzungen*
- *Erstellung von Baumgruben für Solitär bäume inkl. Verfüllung mit Baums substrat*

Pflanzenlieferung

- Liefern und Pflanzung von sämtlichen Pflanzen gem. Umgebungsplan, inkl. aller entsprechenden Nebenarbeiten, wie Vorbereitung und Befestigung*
- *Solitär bäume und Grosssträucher gem. Umgebungsplan*
 - *Pflanzflächen mit Staudenbepflanzungen*
 - *Vertikalbegrünung, Kletterpflanzen Hof*

Pflanzarbeiten

- *Pflanzarbeit pauschal eingerechnet, Kostenanteil 30 % der Pflanzlieferung Erstellungspflege*

Erstellungspflege

- *Erstellungspflege aller bepflanzten Flächen bis zur Abnahme durch die Bauherrschaft, Unterhaltungspflege aller begrüneten Flächen während der Garantiezeit von 2 Jahren gem. SIA.*

423 Ausstattungen, Geräte

- *Liefern und Versetzen von fixen Ausstattungselementen, wie Velobügeln, Absperrpollern, Abfalleimern inkl. Foundation und allen Nebenarbeiten Tisch-Bank-Kombinationen, Tischtennistischen können falls Bedarf sein sollte später umgesetzt werden.*
- *Liefern und Versetzen von Betonsitzelement entlang des Gebäudes Gländ 2c inkl. Foundation und allen Nebenarbeiten, inkl. Bemusterung der Oberfläche*

44 Installationen

443 Elektroanlagen

Beleuchtung

- *Liefern der Aussenbeleuchtung inkl. Versetzen und Erstellen der Betonfundamente gem. Beleuchtungskonzept Umgebung. Die Leuchten werden in Zusammenarbeit mit dem Unternehmer Elektro montiert*

Schlaufschrächte

- *Liefern und Versetzen von Elektroschlaufschrächten in der Umgebung, Versetzen auf Sickergeröll inkl. allen Nebenarbeiten und Erstellung sämtlicher Gruben für die Schrächte*

Elektroleitungen

- *Liefern und Verlegen von Elektroleerrohren in der Umgebung inkl. Umhüllungen und allen Nebenarbeiten, inkl. Erstellung sämtlicher Gräben für die Leitungen. Schlaufen erfolgt durch Unternehmer Elektro*

46 Kleinere Trassenbauten

463 Oberbau

Foundationsschichten

- *Liefern und Einbringen inkl. Verdichten von ungebundenem Gemisch als Foundation für befahrbare/begehbare Beläge, Schichtstärke 45cm/30cm*

D KOSTEN

Beläge

Liefern und Einbringen aller Beläge gem. Umgebungsplan inkl. aller entsprechenden Nebenarbeiten:

- *Walzasphaltbeläge, 2-schichtiger Asphalt im Bereich der Zufahrt PP / Ergänzung IV-PP für Schulgebäude Gländ 2c, inkl. aller notwendigen Anschlussarbeiten, Instandstellung Trottoir nicht in Kosten enthalten.*
- *Betonpflasterbelag, im Bereich Zugang Hof / Nebeneingänge, inkl. aller notwendigen Anschlussarbeiten*
- *Chaussierung, Bereich Fahrspur PP / Erweiterung Zugang Hof Betonpflaster / Aufenthaltsbereich, inkl. aller notwendigen Anschlussarbeiten*
- *Rasengittersteine, Bereich Parkplätze, inkl. aller notwendiger Anschlussarbeiten*
- *Schotterrasen, Bereich Feuerwehrstellfläche, inkl. aller notwendigen Anschlussarbeiten*

Randabschlüsse

Liefern und Versetzen von sämtlichen Randabschlüssen gem. Umgebungsplan, inkl.

Fundationsarbeiten und aller entsprechenden Nebenarbeiten:

- *Bundstein, Anschlussbereiche zu bestehenden Trottoir*
- *Einfassung Parkplätze, Betonfüllsteine zu Rasengitterbelag*
- *Fassadenschutzstreifen, Übergang Grünfläche zu Gebäude*
- *Markierung Umgebung, PP IV*

464 Entwässerung

Fassadenrinne

- *Liefern und Versetzen von Sicherheitsrinnen an der Fassade, inkl. Foundation und allen Nebenarbeiten*

Umgebungsrinne

Liefern und Versetzen von Rinnen zur Entwässerung des Oberflächenwassers, inkl. Foundation und allen Nebenarbeiten:

- *Offene Rinne, Betonpflastersteine zur Entwässerung der Hofffläche, Einleitung in Schacht*
- *Umgebungsrinne, Bereich Zugang Hof / Verbindung Bereich Pausenplatz zu Aufenthalt, Einleitung in bestehende Regenwasserleitung*

Meteorwasserleitung

- *Liefern und Verlegen von Rohrleitungen zur Oberflächenentwässerung innerhalb des Perimeters bis Übergabepunkt an Schacht / bestehenden Regenwasserleitung, inkl. Grabarbeiten, Umhüllungen und allen Nebenarbeiten*

Schächte

- *Liefern und Versetzen von Schlammsammler für Entwässerung der Hofffläche, inkl. aller Nebenarbeiten*

49 Honorare

- 490 Honorar Landschaftsarchitekt gesamt
gem. Vertrag (KV und Faktoren plus Koordination Bachumlegung)

5 Baunebenkosten und Übergangskonten

50 Wettbewerbskosten

- 500 Wettbewerbskosten gesamt
Nicht in KV enthalten

51 Bewilligungen, Gebühren

- 510 Bewilligungen, Gebühren gesamt
- *Baubewilligung und Baugespann*
 - *Anschlussgebühren für Elektrizität, Abwasser, Fernheizung, Wasser, Medien*

D KOSTEN

- 520 Bemusterung
 - *Materialbemusterung vor Ort, Materialprüfung.*
- 524 Vervielfältigungen, Plankopien
 - *Planraum Plotjet*
 - *Anteil gem. Honorare und Vertrag*
- 53 Versicherungen**
- 530 Versicherungen gesamt
 - *Bauzeitversicherung*
- 54 Finanzierung ab Baubeginn**
- 540 Finanzierung ab Baubeginn gesamt
 - *Nicht in KV enthalten*
- 55 Bauherrenleistungen**
- 550 Bauherrenleistungen gesamt
 - *Nicht in KV enthalten*
- 56 Übrige Nebenkosten**
- 560 Übrige Nebenkosten gesamt
 - *Bewachung durch Dritte*
 - *Grundsteinlegung, Aufrichte, Einweihung*
 - *Baureklame, Inserate*
- 58 Übergangskonten**
- 580 Subventionen
 - *Kostenübernahme Bepflanzung im Rahmen SO!naturnah*
- 6 Reserven**
- 60 Reserven**
- 600 Reserven für Unvorhergesehenes
 - *Allgemeine, offen ausgewiesene Reserve*
 - *(5% auf BKP 1, 2, 3, 4, 9 ohne Honorare)*
- 9 Ausstattung**
- 90 Ausstattung**
- 900 Möbel und Kleininventar
 - *Budget Ausstattung Hauswart Büro und Putzraum*
 - *Abfalleimer und -trennsystem*
 - *Keine Kosten für Mehrzweckraum- Foyereinrichtung*

D KOSTEN

SPORTHALLE GLÄND, GERLAFINGEN

Baubeschrieb nach BKP

Bauprojekt / KV

14.04.26

TP B Verbindungsbau

1 Vorbereitungsarbeiten

10 Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchung

- 100 Bestandesaufnahmen / Rissprotokolle
- *Aufnahmen und Sondage Dach Zwischenbau*
 - *Schadstoffuntersuchungen Zwischenbau*

11 Räumungen, Terrainvorbereitungen

- 110 Räumungen, Terrainvorbereitungen gesamt
- *Bohr- und Schneidarbeiten*
 - *Sortierung und Entsorgung*
 - *Dachfläche Zwischenbau (40-jährig) bis auf best. Tragstruktur inkl. Spenglerarbeiten läuft über Unterhalt*

13 Gemeinsame Baustelleneinrichtung

- 130 Gemeinsame Baustelleneinrichtung gesamt
- *Abschränkungen und Sicherung des Bauplatzes*
 - *Provisorische Installationen Wasser, Abwasser und Elektrizität*
 - *Kosten für Energie, Wasser während der Bauzeit*
 - *Sortierung Bauabfälle*

14 Anpassung an bestehende Bauten

140 Anpassung an bestehende Bauten gesamt

Zugang zur alten Geländehalle:

- *Sondierung und evt. Schadstoffuntersuchungen*
- *Durchbrüche und Abbrüche*
- *Rohbauanpassungen für neue Türen*
- *2 neue Aussentüren in Holz mit Glaseinsatz (U-Wert gesamt 1.0)
Durchgangsbreite im Licht min. 1.20 Türschliesser integriert, Notausgang Panik EN SN 179,
entsprechende Ergänzung Schliessanlage*
- *Äussere Verputzarbeiten*
- *Äussere Malerarbeiten*
- *Allfällige Anpassungen Elektroarbeiten*
- *Innere Verputzarbeiten (Diverse Flickarbeiten)*
- *Anpassung und Ergänzung Bodenbelag alte Halle*
- *Innere Malerarbeiten*

Zugang zu Zwischenbau inkl. Treppe Zwischenbau:

- *Sondierung Aufbau Aussenfassade*
- *Schadstoffuntersuchungen*
- *Demontage Verglasungselement*
- *Ersatz Verglasungselement in Metall 1 Aussentüre mit seitlicher Verglasung U-Wert gesamt 1.0
Durchgangsbreite im Licht min. 90cm Türschliesser integriert, entsprechende Ergänzung
Schliessanlage*
- *Anpassungsarbeiten Aussenwandverkleidung (Naturstein)*

D KOSTEN

- *Demontage bestehender Betonsockel neben Treppe*
- *Neue Treppe mit Kunststeinbelag analog Bestand*
- *Neue Absturzssicherung Bereich Treppe*
- *Allfällige Anpassungen Elektroinstallationen*
- *Allfällige Anpassungen Heizungsinstallationen*
- *Diverse Flick- und Ausbesserungsarbeiten innen*

Verbindung oberer Pausenplatz zu Verbindungsbau:

- *Sondierung Bodenaufbau aussen im Bereich Werkraum*
- *Schadstoffuntersuchungen*
- *Abbrucharbeiten (Pflanztröge und Bodenaufbau im Bereich neuer Treppe/Rampe inkl. Bodenbelag)*
- *Demontage der beiden Oblichter Werkraum inkl. Rohbauanpassungen im Bereich Kranz*
- *Betondecke Oblicht 1 (Bereich Container) ergänzen*
- *neues Oblicht 2 (Bereich Werkraum) bodenbündig.
z.B. Class Floor pure mit 3-Fach IV und Rutschhemmung*
- *Neue Abdichtung und Dämmung und Belag (z.B. Platten) Decke über Werkraum*
- *Neue Treppe, Rampe und Pflanzbecken in Ort beton*
- *Budget für Bepflanzung Pflanzbecken*
- *Budget für Handläufe Treppe und Rampe*
- *Allfällige Anpassungen Dachentwässerung alte Geländehalle im Bereich Treppe und Rampe*
- *Budget Anpassarbeiten Bereich bestehende Aussenwandfassade alte Geländehalle und Zwischenbau*

15 Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen

- 150 Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen gesamt
- *Abwasserleitungen*

17 Spezialtiefbau

- 170 Spezialtiefbau
- *Wasserhaltung*

2 Gebäude

20 Baugrube

- 201 Baugrubenaushub
- *Anteil Baustelleneinrichtung*
 - *Aushub gesamt (inkl. Abhumusierung, Transport und Entsorgung sowie Lagerung auf Baustelle)*
 - *Sauberkeitsschicht*
 - *Hinterfüllung*

21 Rohbau 1

211 Baumeisterarbeiten

Baustelleneinrichtung
Anteil Installationsanteil Baumeisterarbeiten

Beton- und Stahlbetonarbeiten

- *Einzelfundamente*
- *Ergänzung Beton Verbunddecke über EG*

Instandsetzungsarbeiten

- *Budget diverse Anpassarbeiten*

213 Montagebau in Stahl

- *Ergänzung Stahlkonstruktion (Stützen, Träger und Geländer Vordach/Terrasse)*
- *Ergänzung Holorib Verbunddecke Vordachbereich/Terrasse über Aussenraum*

D KOSTEN

- Aussentreppe in Stahl
- Stützen und Träger Dach Verbindungsgang
- Trapezblech Dach Verbindungsgang
- Krafteinleitung Verbindungsbau an Bestand
- inkl. Beschichtung

219 Gerüste

- Anteil Fassadengerüst Verbindungsbau

22 Rohbau 2

221 Fenster, Aussentüren, Tore

- Umlaufende Verglasung inkl. Türen sind nicht in den Kosten ausgewiesen.

222 Spenglerarbeiten

Dachränder und Dachentwässerung aussenliegend und Fassadenanschlüsse

Ergänzung Terrassenboden:

- aussenliegende Entwässerung mit Rinnen und Speier
(Im Bereich über Zwischenbau Anschluss an best. Entwässerung)
- Anschluss an Fassade alte Turnhalle
- Anschluss an Fassade Zwischenbau Gländ 2
- Bodenrinnen im Bereich der Zugänge alte Halle und Gländ 2

Neues Dach Verbindungsbau:

- Dachrandabschluss (überlaufsicher), Farbe gem, Ang. Arch
- Entwässerung Dach mit Speier
- Sicherungssystem für Unterhalt Dach Verbindungsbau
- Dachanschluss inkl. Entwässerung (Speier) an Fassade alte Turnhalle und Zwischenbau

Sicherungssystem

- Sicherungssystem für Unterhalt

223 Blitzschutz

Ergänzung auf Verbindungsbau

224 Bedachungsarbeiten

Plastische und elastische Dichtungsbeläge (Flachdächer)

Ergänzung Aufbau Terrassenboden:

- Abdichtung
- Splitt
- Gartenplatte (z.B. Vakuum Gehwegplatten 3-4cm dick)

Aufbau Flachdach Verbindungsbau:

- Abdichtung (gem. SIA 272) wurzelfest
- 2cm Drainage

- 6cm Substrat und extensive Begrünung

Neuer Bodenaufbau über Zwischenbau:

- Betrag für Dampfbremse, Dämmung/Gefälldämmung (Überbrückung Höhendifferenz), Abdichtung, Splittbelag und Gartenplatten (Vakuum Gehwegplatten 3-4cm dick) läuft über Unterhalt

Neuer Dachaufbau über Zwischenbau:

- Betrag für Dampfbremse, Dämmung/Gefälldämmung, Abdichtung wurzelfest, Drainage, Substrat, extensive Begrünung läuft über Unterhalt

225 Spezielle Dichtungen und Dämmungen

- Abdichten der Bauwerksfugen
- Sockel- und Anschlussabdichtungen
- Brandschutzbekleidungen

D KOSTEN

- 227 Aussere Oberflächenbehandlungen
• *Anpassarbeiten*
- 23 Elektroanlagen**
- 230 Elektroanlagen gesamt
• *Ergänzung Beleuchtung*
- 27 Ausbau 1**
- 272 Metallbauarbeiten
- Absturzsicherungen / Geländer
• *Ergänzung Absturzsicherung Terrasse Eingangsbereich: Diagonalgeflecht mit Spanndraht und Ringschraube an Stahlkonstruktion (BKP 219) befestigt.*
• *Geländer Treppe*
- 29 Honorare**
- 291 Architekt / Baumanagement
Anteilmässig gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 292 Massiv- und Stahlbauingenieur
Anteilmässig gem. Vertrag (KV und Faktoren)
- 293 Elektroingenieur
Anteilmässig gem. Vertrag (KS und Faktoren)
- 297 Spezialisten
Ergänzung Budget Geometer und Schadstoff
- 5 Baunebenkosten und Übergangskonten**
- 51 Bewilligungen, Gebühren**
- 510 Bewilligungen, Gebühren gesamt
• *Baubewilligung und Anschlussgebühren anteilmässig*
- 52 Muster, Modelle, Dokumentationen**
- 524 Vervielfältigungen, Plankopien
Anteilmässig
- 53 Versicherungen**
- 530 Versicherungen gesamt
Anteilmässig
- 56 Übrige Nebenkosten**
- 560 Übrige Nebenkosten gesamt
Bewachung und Grundsteinlegung, Aufrichte, Einweihung anteilmässig
- 6 Reserven**
- 60 Reserven**
*Allgemeine, offen ausgewiesene Reserve
(10% auf BKP 1, und 2 ohne Honorare)*

D KOSTEN

SPORTHALLE GLÄND, GERLAFINGEN

Baubeschrieb nach BKP

Bauprojekt / KV

14.04.26

TP C Allwetterplatz

2 Gebäude

29 Honorare

291 Architekt / Baumanagement
• Honoraranteil Anteilmässig gem. Vertrag (KV und Faktoren)

4 Umgebung

40 Umgebung

401 Erdbewegungen

Baustelleneinrichtung

• Sämtliche Installationen und Einrichtungen für die nachfolgend beschriebenen Leistungen der Gärtnerarbeiten

Erdarbeiten

• Abhumusieren der obersten Vegetationsschicht ausserhalb der Baugrube
Abtrag und Auftrag von normalen Aushubmaterial inkl. Abtransport, Lagergebühren / Deponien
• Sämtliche Rohplanierarbeiten innerhalb Perimeter Umgebungsarbeiten zur Erstellung der projektierten Terrainkoten

41 Roh- und Ausbauarbeiten

413 Übriger Rohbau 1

Montagebau in Stahl

• Liefern und Versetzen des Ballfangs, inkl. aller Fundament- / und Nebenarbeiten

42 Gartenanlagen

421 Gärtnerarbeiten

Vegetationsaufbau, Ansaat und Erhaltungspflege

423 Ausstattungen, Geräte

Liefern und Versetzen von fixen Ausstattungselementen, inkl. Foundation und allen Nebenarbeiten:

- Fussballtore, klein
- Basketballkorb
- Handballtor

D KOSTEN

46 Kleinere Trassenbauten

463 Oberbau

Foundationsschichten

- *Liefern und Einbringen inkl. Verdichten von ungebundenem Gemisch als Foundation für befahrbare/begehbare Beläge, Schichtstärke 45cm/30cm*

Beläge

- *Allwetterplatz: Einbringung von Asphalt und Belagsaufbau inkl. aller notwendigen Anschlussarbeiten und Nebenarbeiten*

Randabschlüsse

Liefern und Versetzen von sämtlichen Randabschlüssen gem. Umgebungsplan, inkl. Foundationsarbeiten und aller entsprechenden Nebenarbeiten

- *Einfassung Belag, für einen sauberen Belageinbau*

464 Entwässerung

Entwässerungsrinne Allwetterplatz

- *Liefern und Versetzen der Rinnen zur Entwässerung des Oberflächenwassers, inkl. Foundation und allen Nebenarbeiten*

Meteorwasserleitung

- *Liefern und Verlegen von Rohrleitungen zur Oberflächenentwässerung des Allwetterplatzes bis Übergabepunkt an Schacht*

Schächte

- *Liefern und Versetzen von Schlammfänger und Kontrollschächten für die Entwässerung des Allwetterplatzes und Abgabe an Sickermulde, inkl. aller notwendigen Nebenarbeiten*

Drainage Allwetterplatz

- *Auf eine Drainage wurde verzichtet, die Entwässerung erfolgt auf der Oberfläche über die Schulter*

49 Honorare

490 Honorar Landschaftsarchitekt gesamt

- *Phase VP gem. Vertrag*
- *Ab Phase BP Honoraranteil gem. Vertrag (KV und Faktoren)*

5 Baunebenkosten und Übergangskonten

51 Bewilligungen, Gebühren

510 Bewilligungen, Gebühren gesamt

- *Anteilmässig Baubewilligung und Anschlussgebühren*

52 Muster, Modelle, Dokumentationen

524 Vervielfältigungen, Plankopien

- *Planraum Plotjet*
- *Anteil gem. Honorare und Vertrag*

6 Reserven

60 Reserven

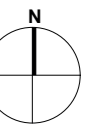
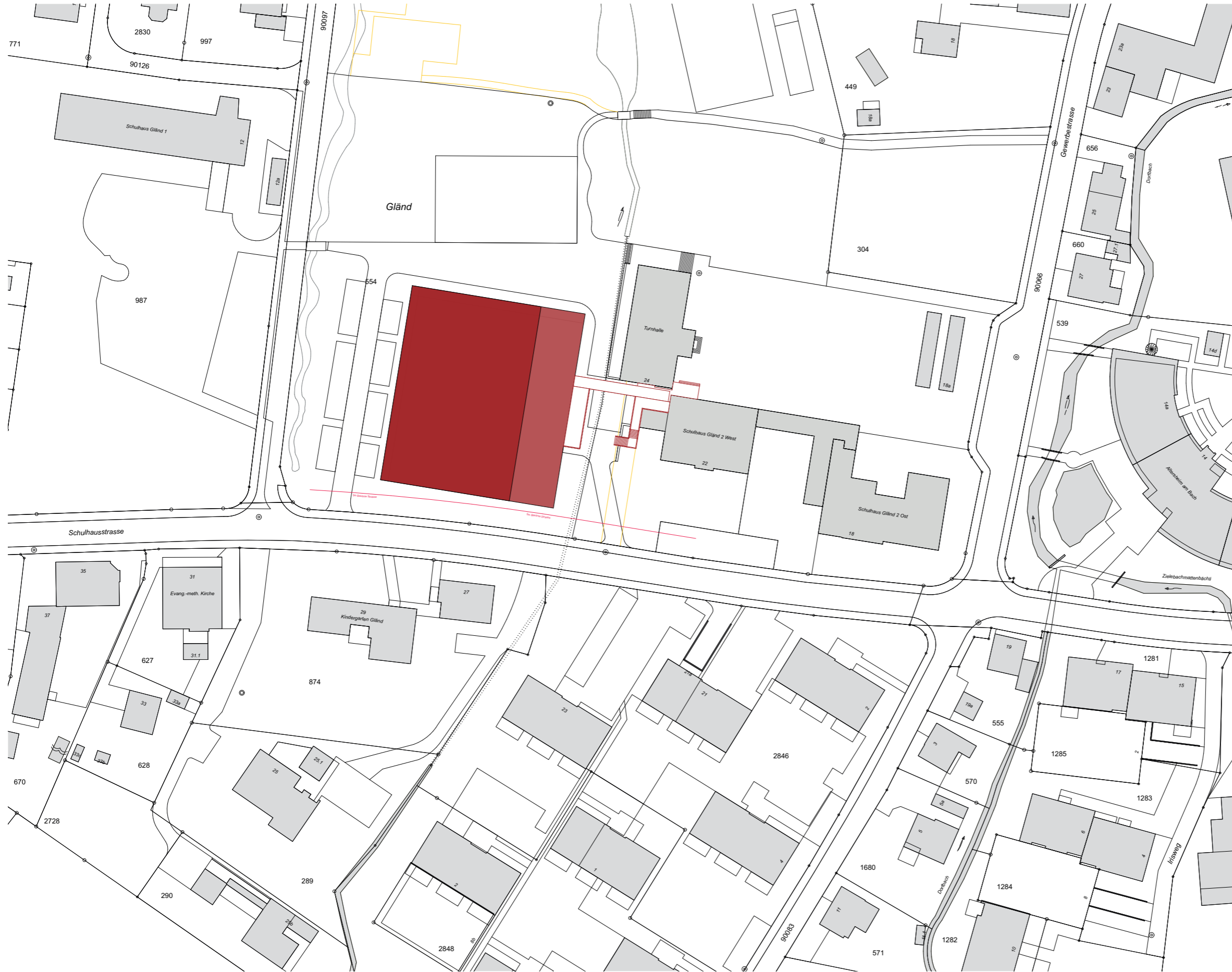
600 Reserven für Unvorhergesehenes

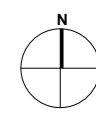
*Allgemeine, offen ausgewiesene Reserve
(5% auf BKP 4 ohne Honorare)*

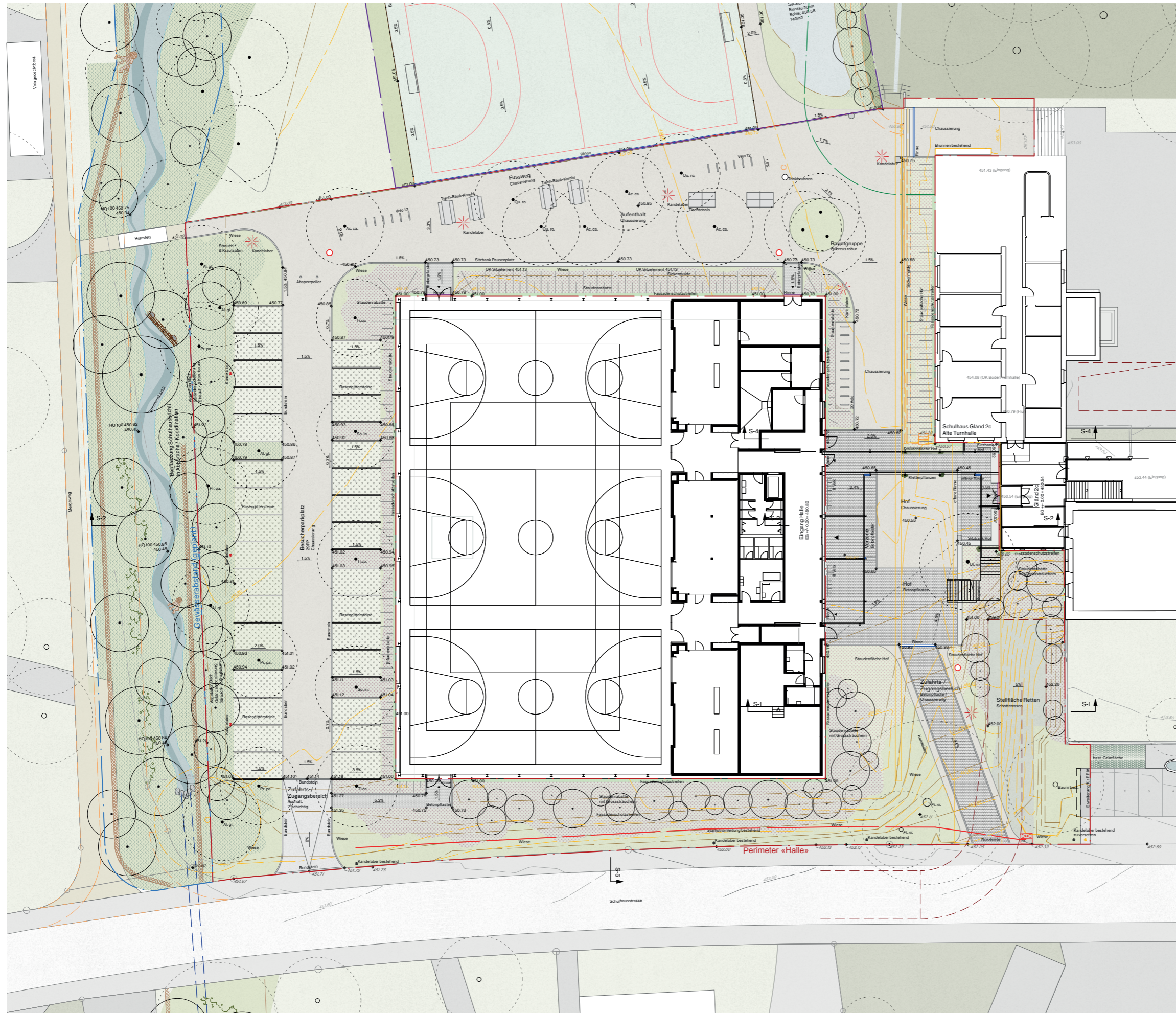
E ANHANG

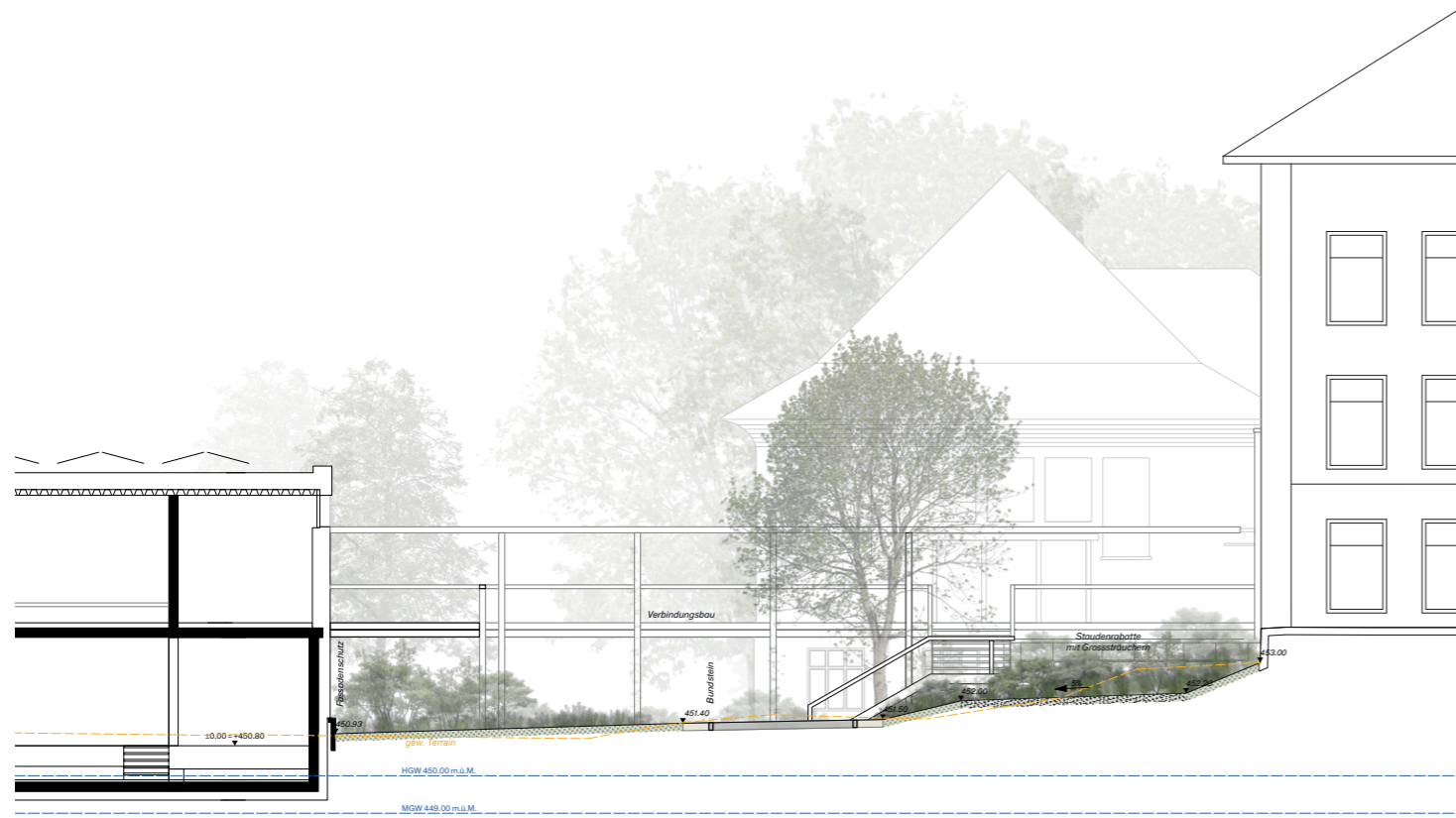
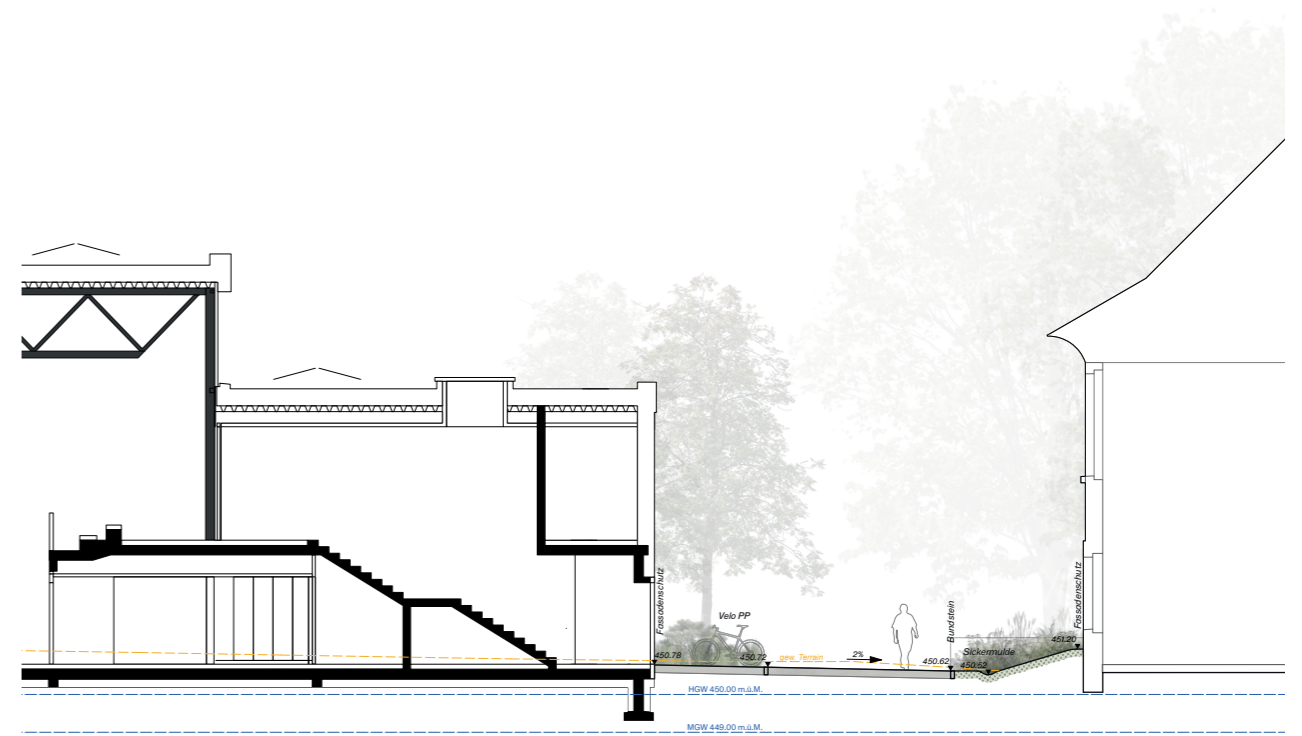
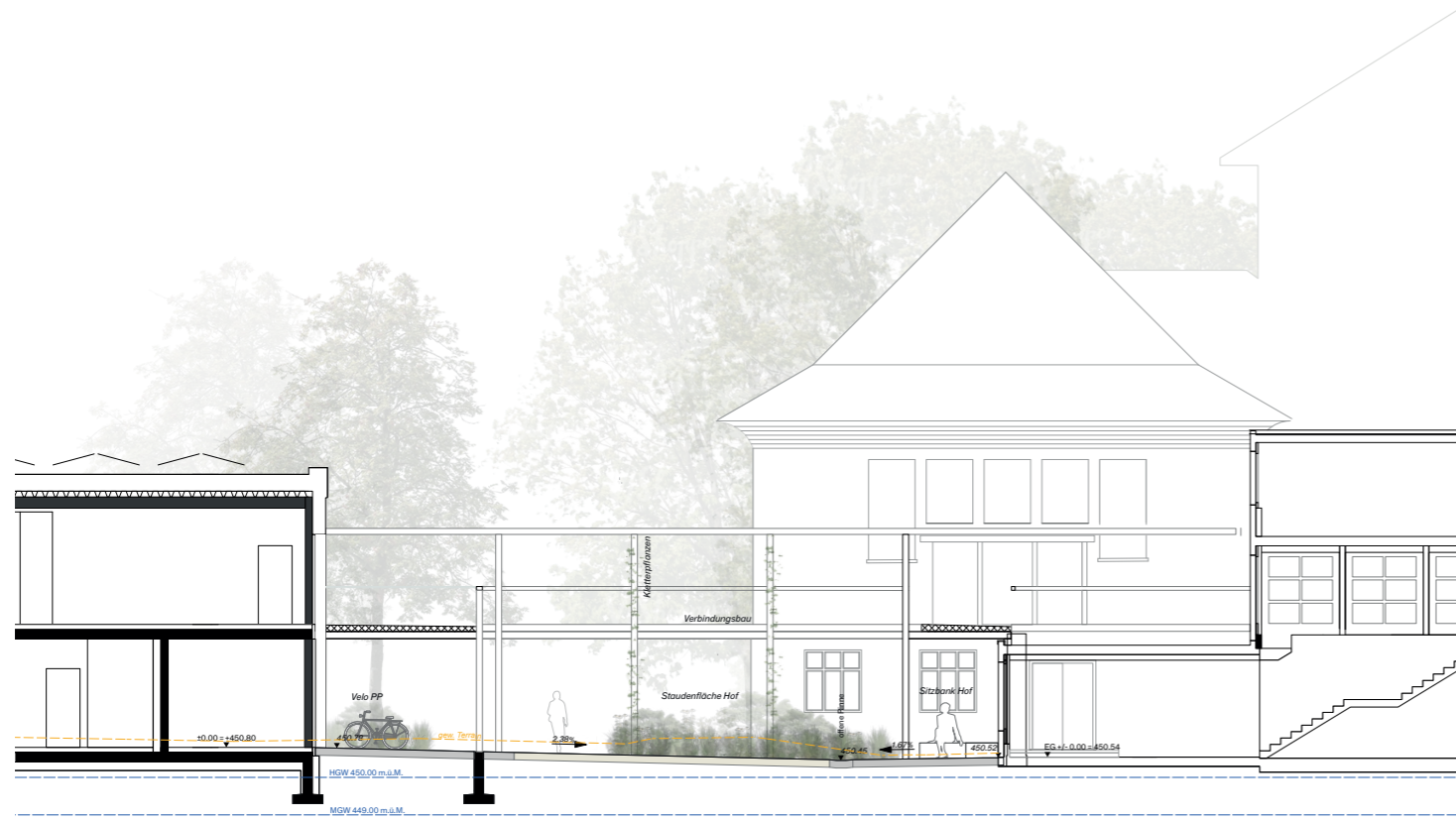
Pläne und Visualisierungen

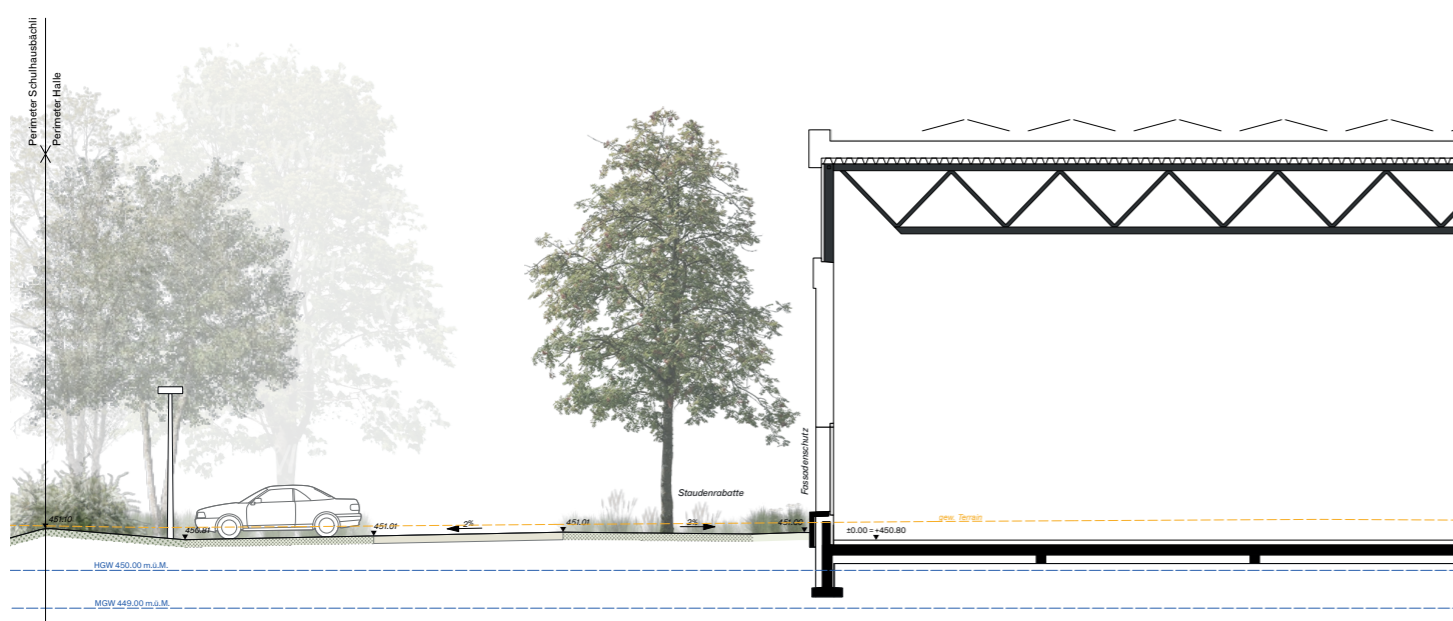
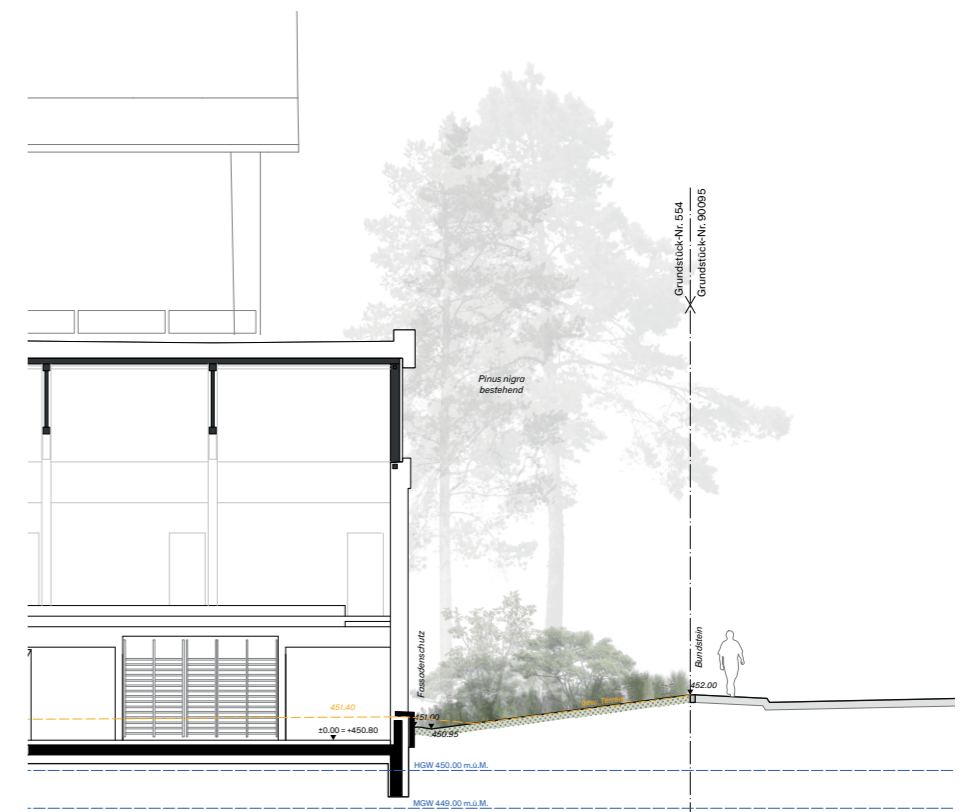
- Katasterplan	Mst. 1:1000
- Situation Umgebung Landschaftsarchitektur	Mst. 1:750
- Erdgeschoss Umgebung Landschaftsarchitektur	Mst. 1:400
- Schnitte Umgebung Landschaftsarchitektur	Mst. 1:200
- Grundrisse EG bis Dachaufsicht	Mst. 1:200
- Schnitte	Mst. 1:200
- Ansichten	Mst. 1:200
- Detailskizzen Gebäudehülle	Mst. 1:40
- Detailskizzen Verbindungsbau	Mst. 1:40
- Detailskizzen Innenräume	Mst. 1:50

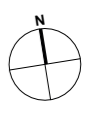
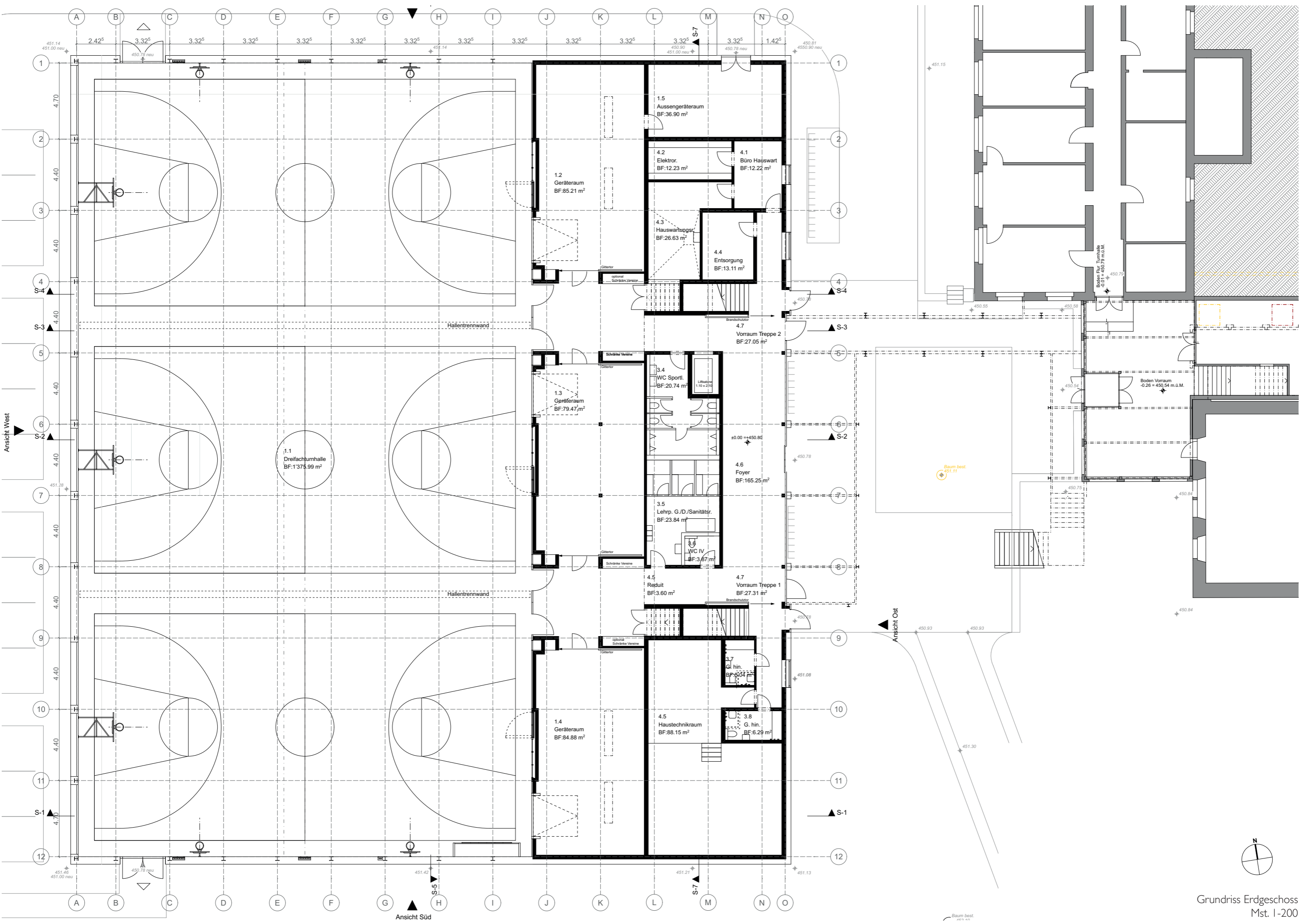






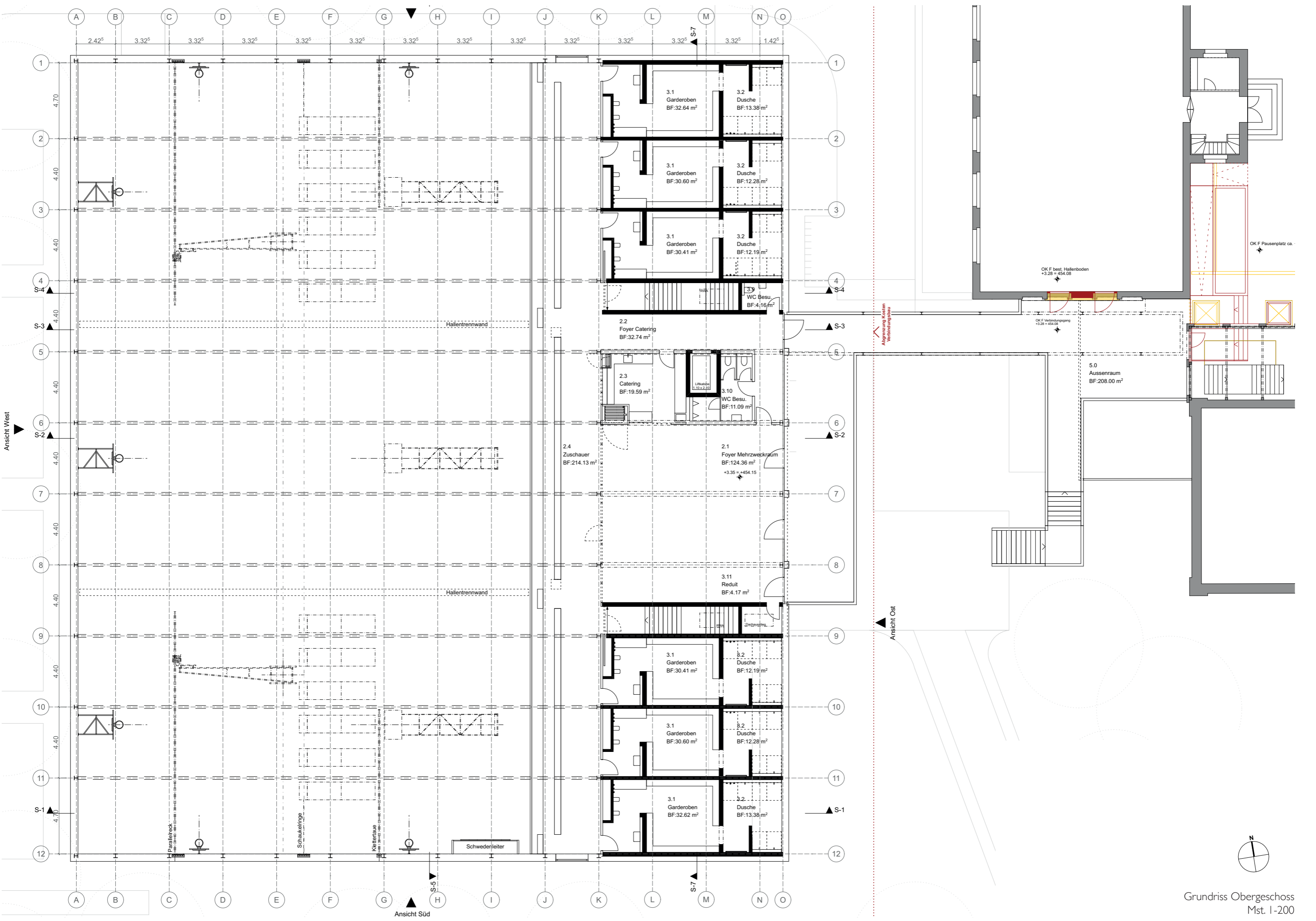




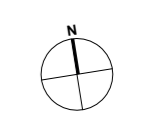
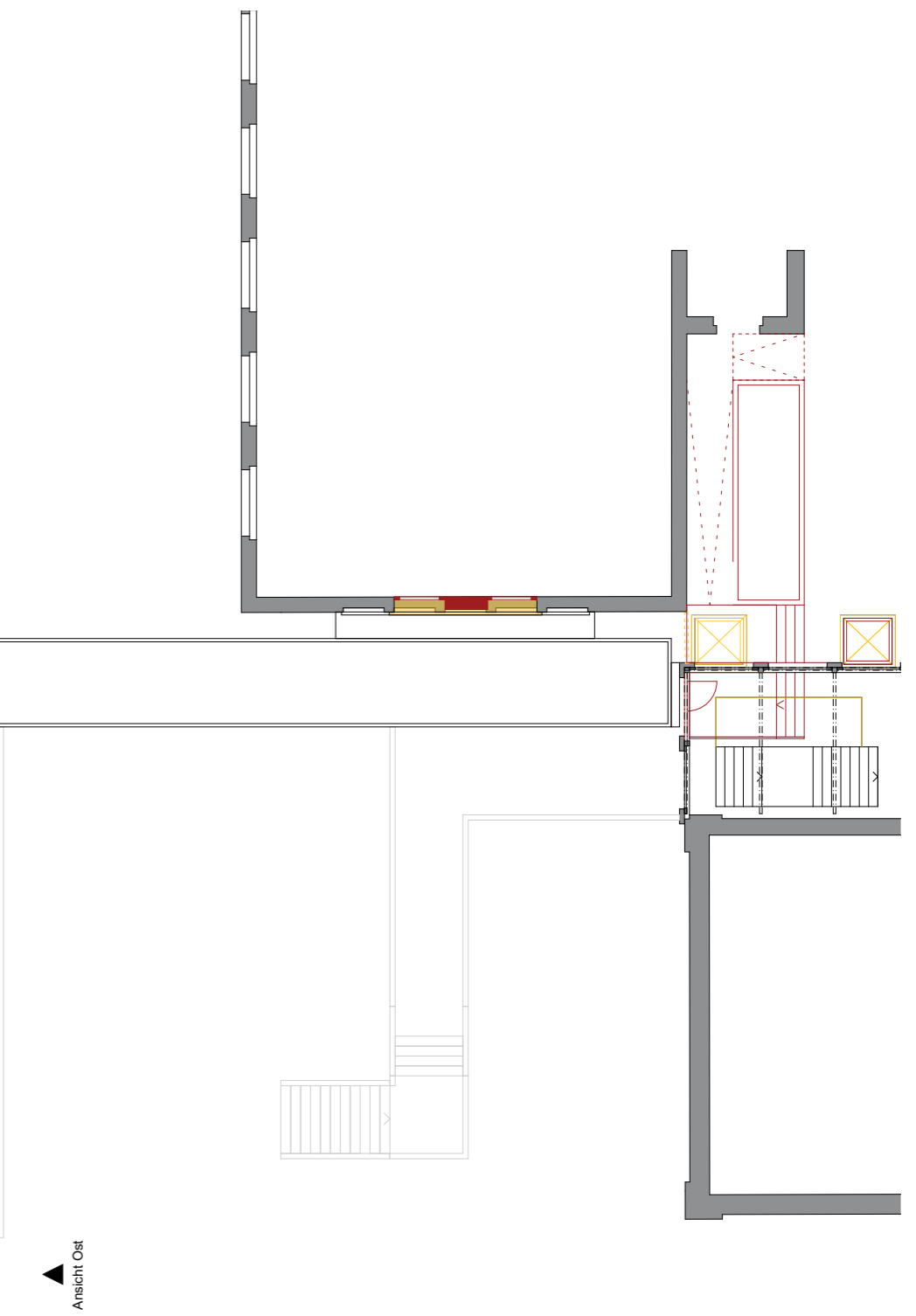
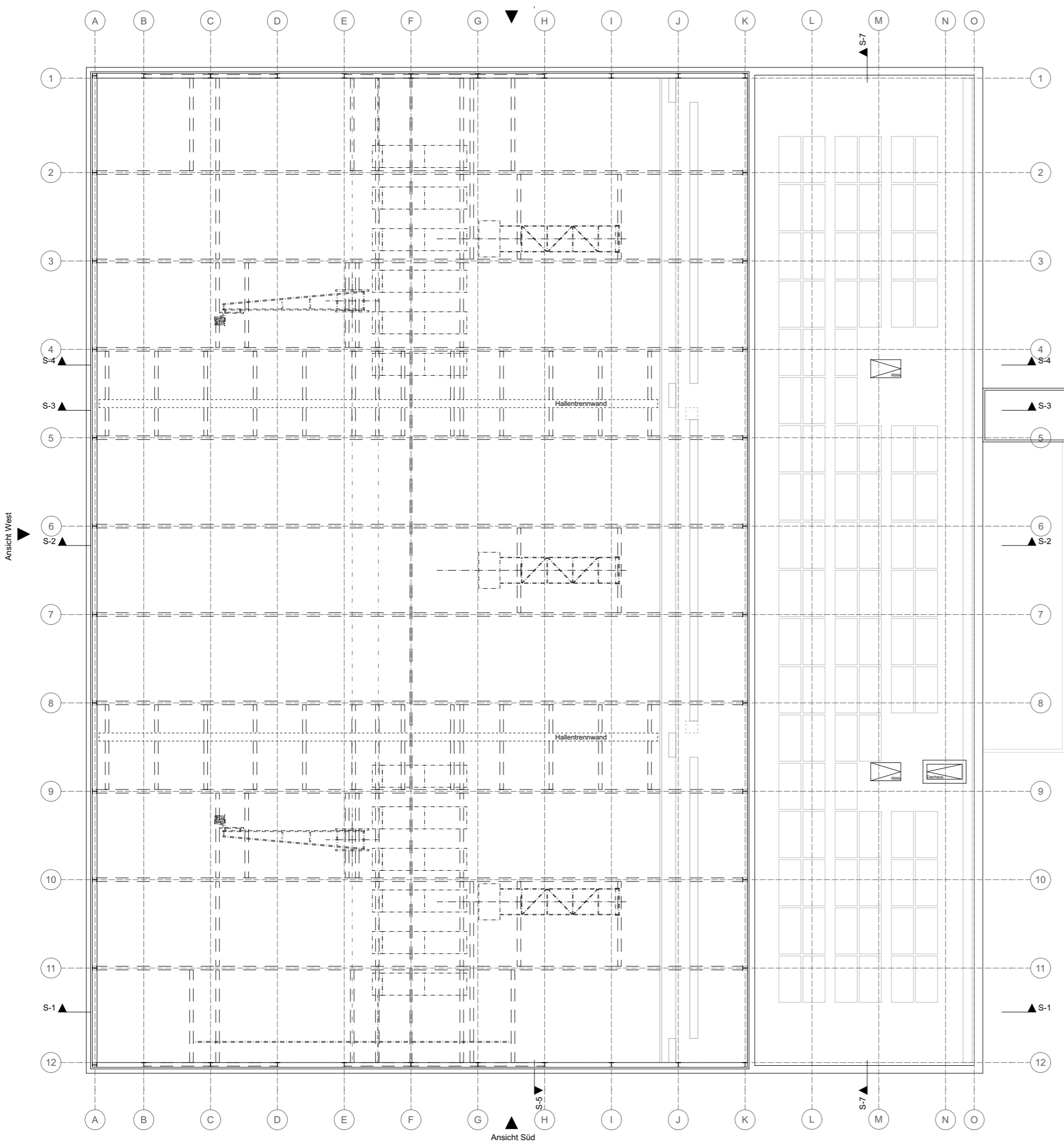


Grundriss Erdgeschoss
Mst. I-200

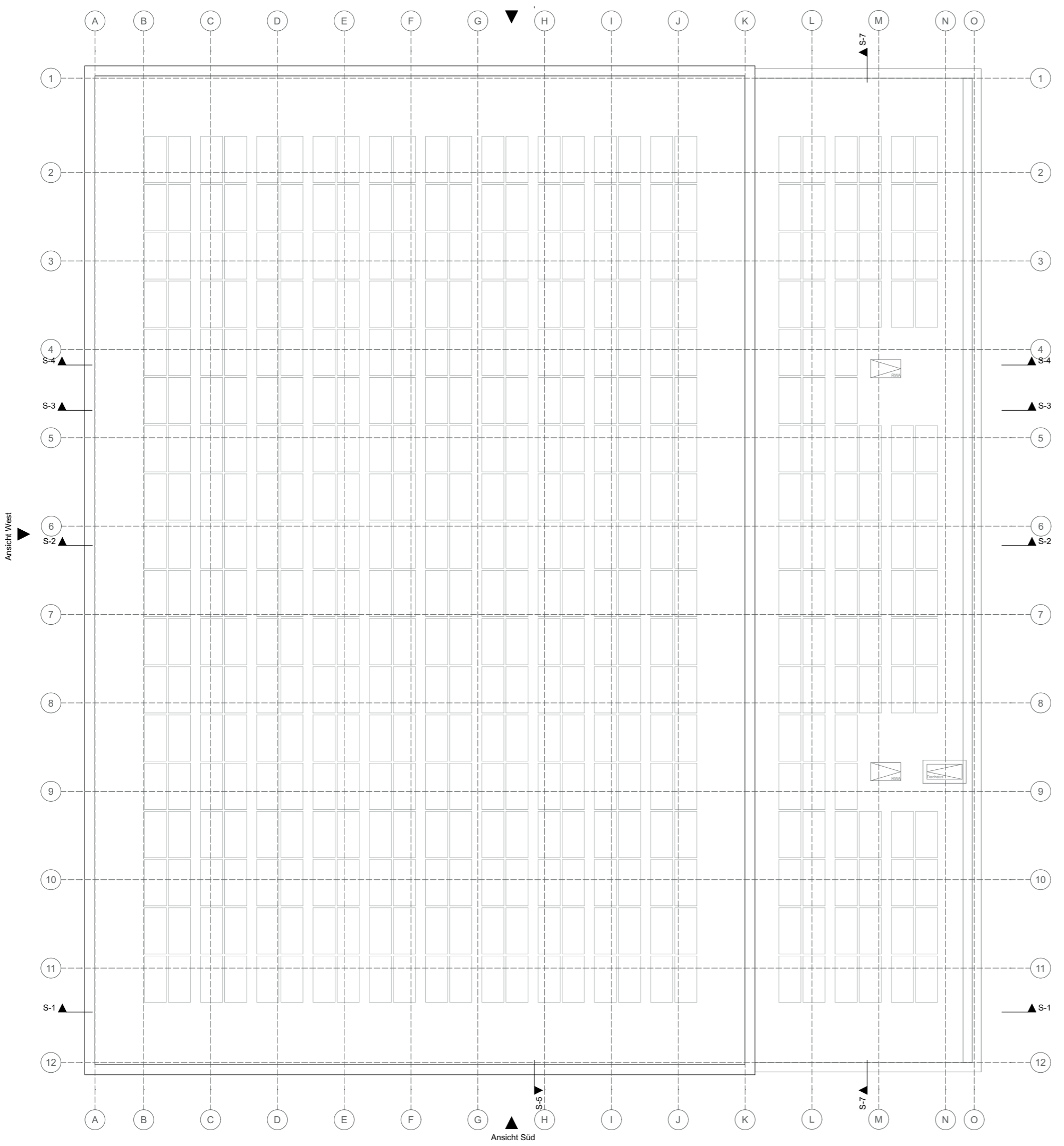
Baum best.



Grundriss Obergeschoss
Mst. I-200

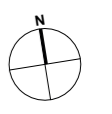


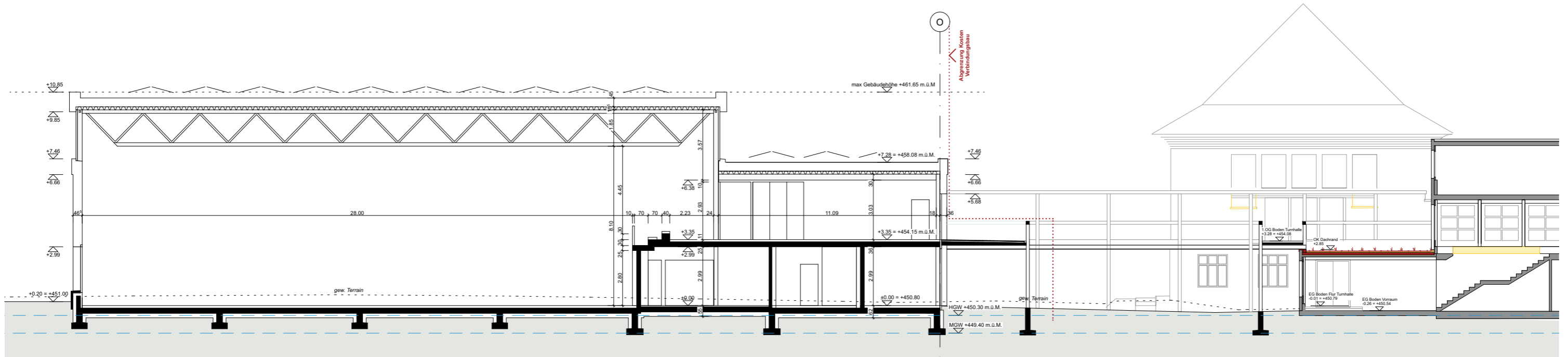
Grundriss Garderobendach
Mst. 1-200



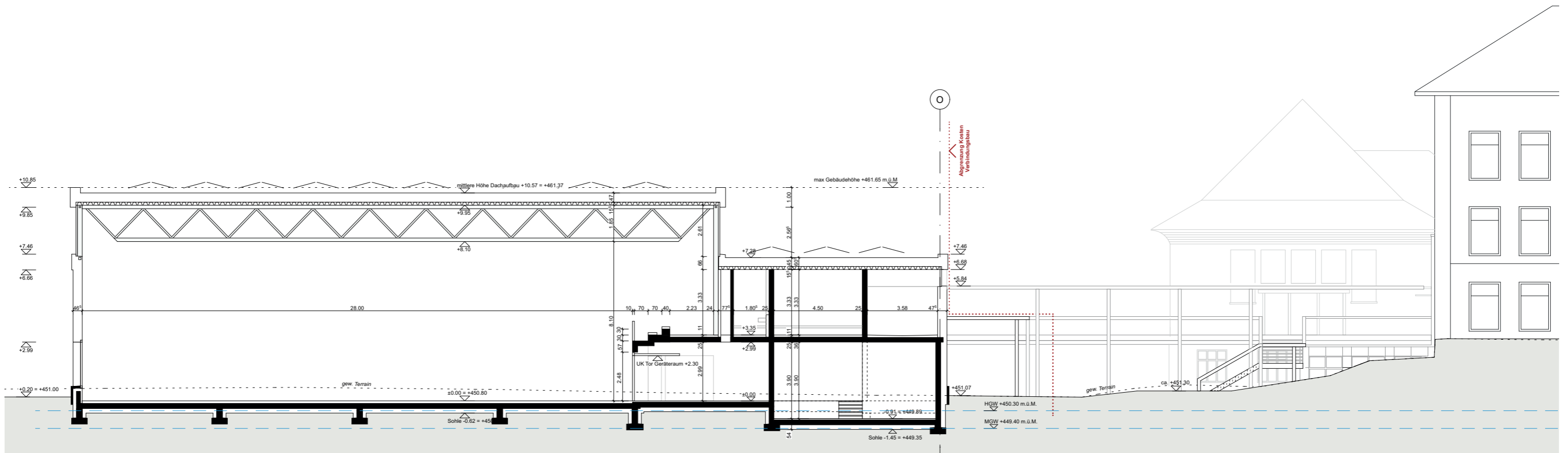
Ansicht West

Ansicht Ost

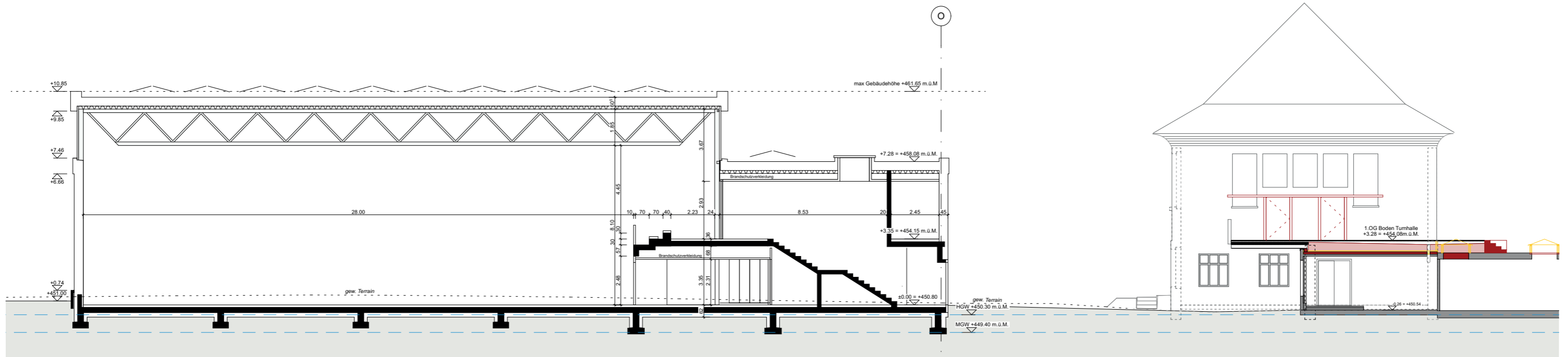




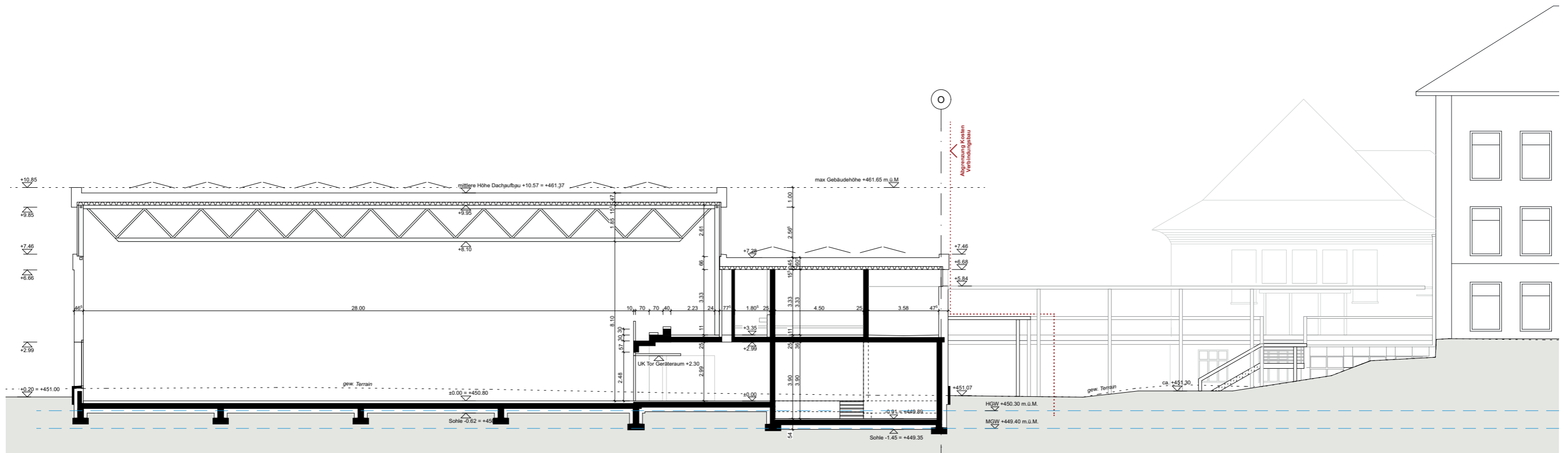
Schnitt I



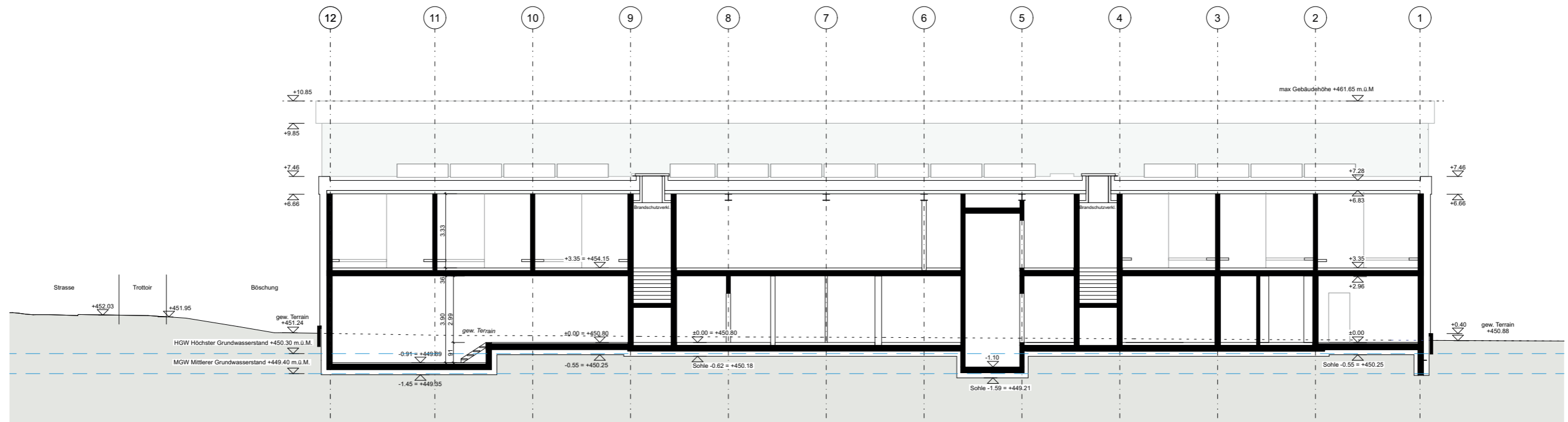
Schnitt 2



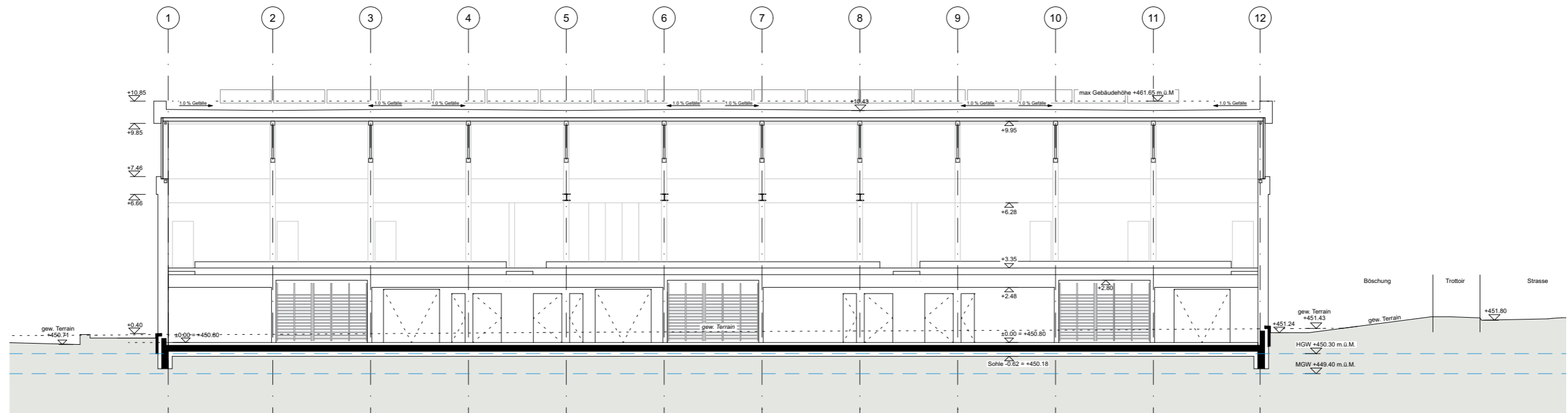
Schnitt 3



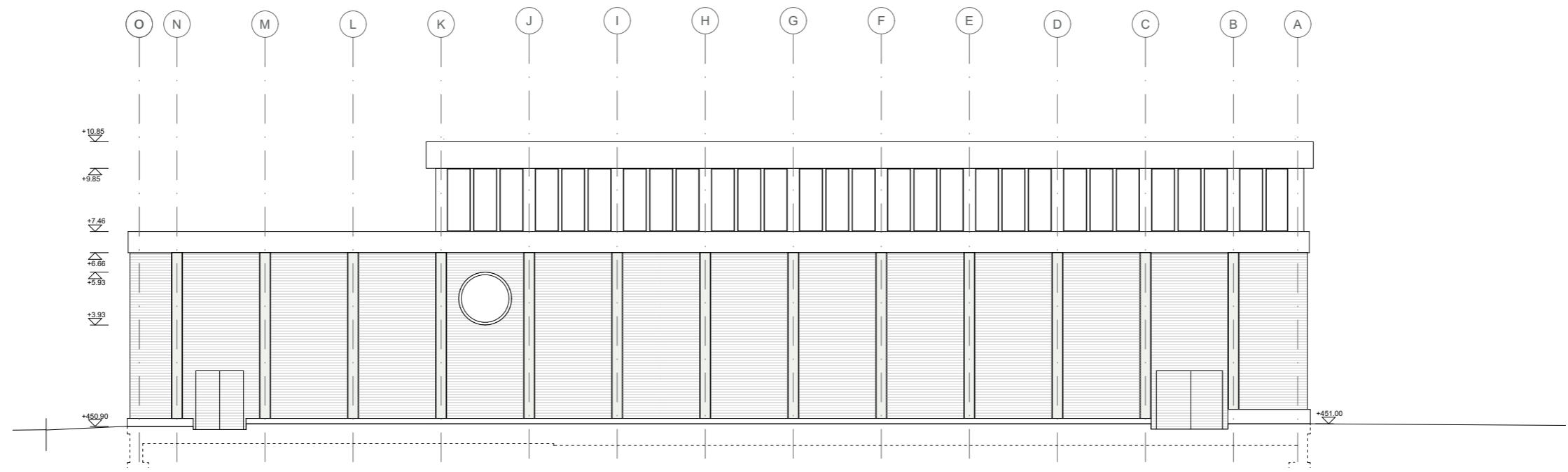
Schnitt 4



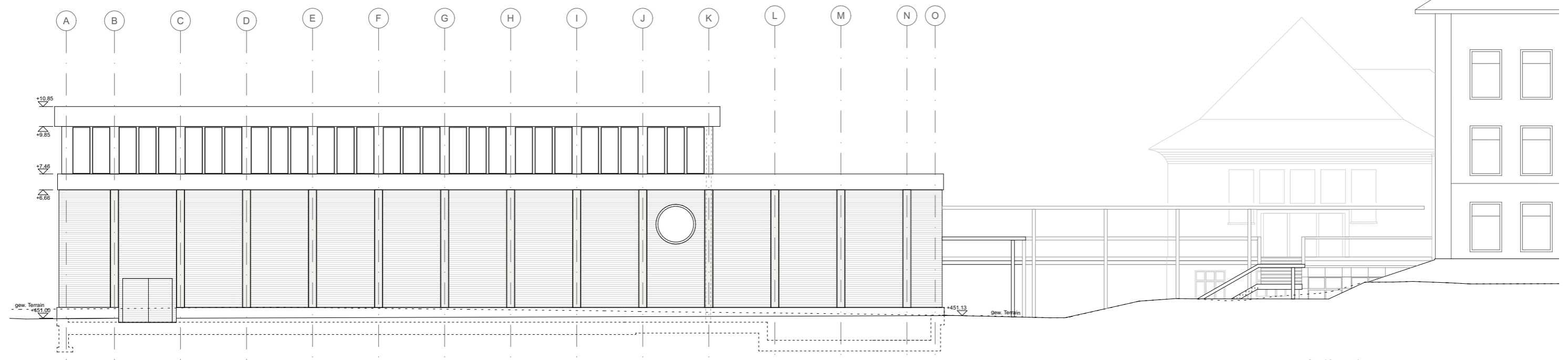
Schnitt 7



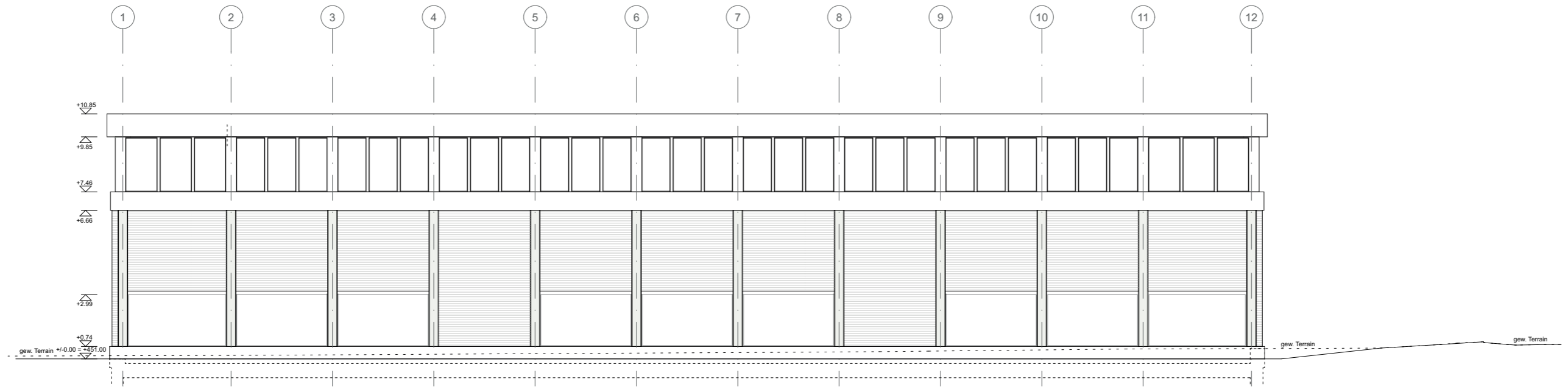
Schnitt 5



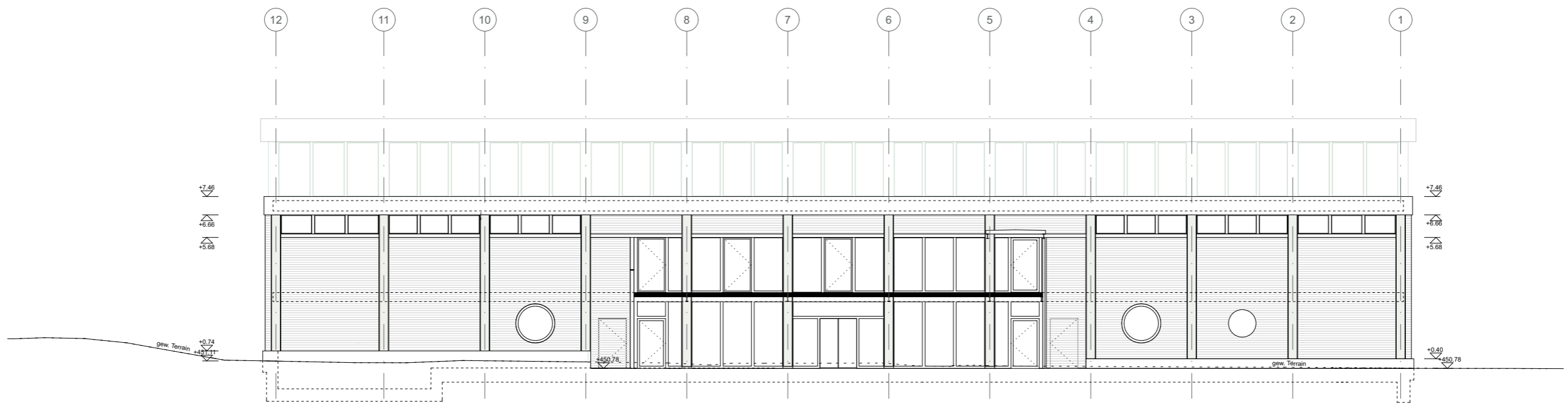
Nordfassade



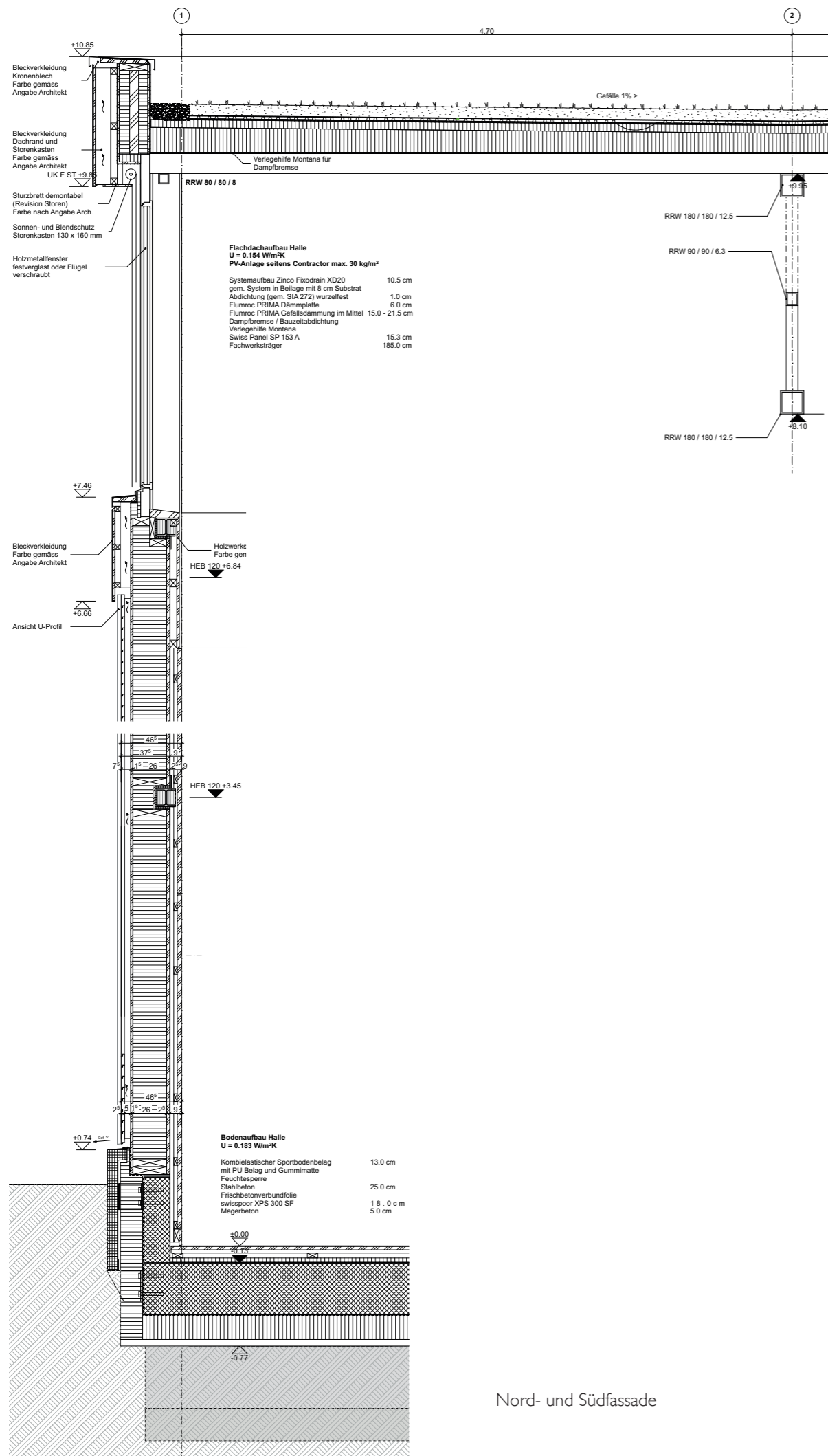
Südfassade



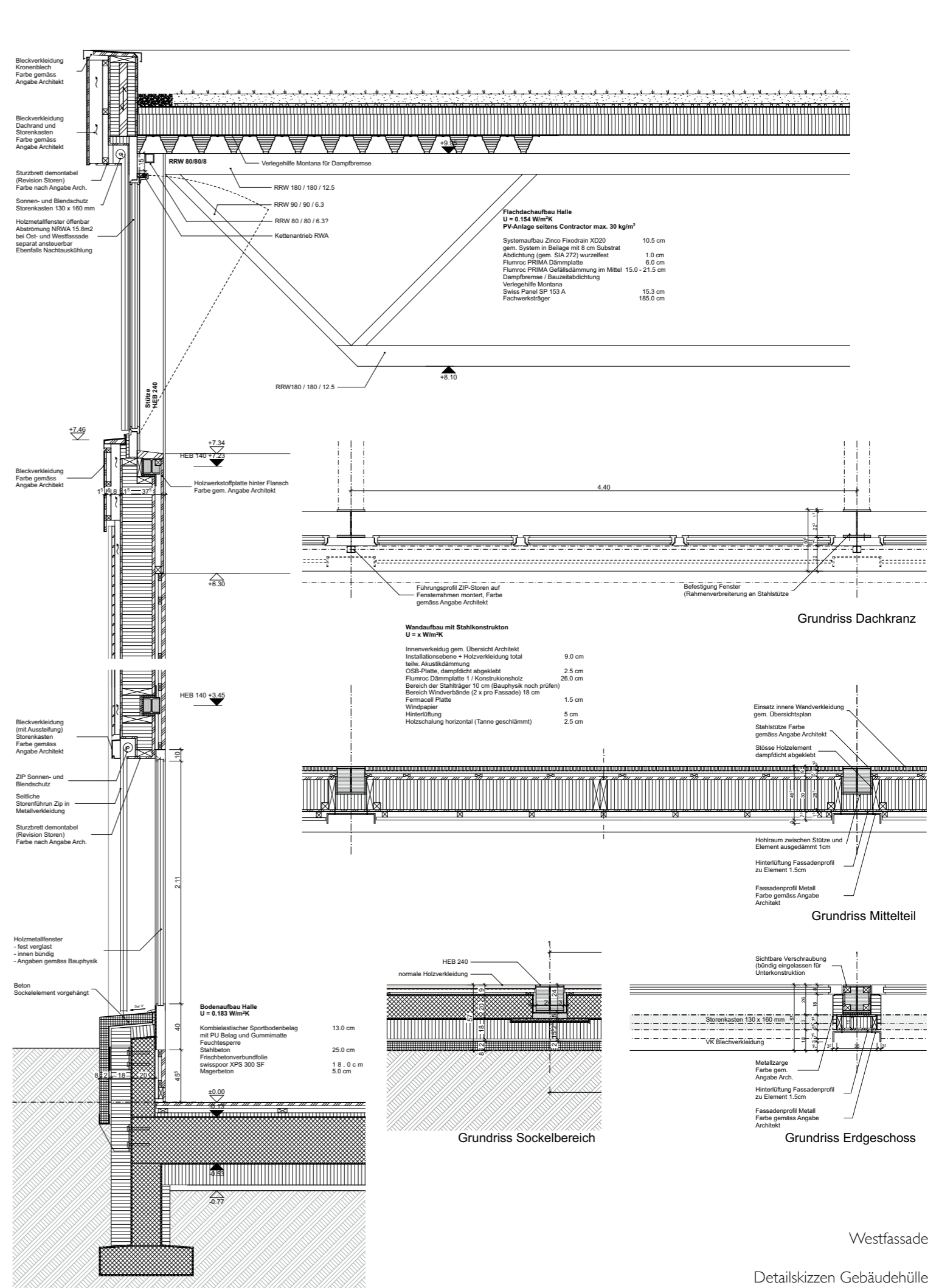
Westfassade



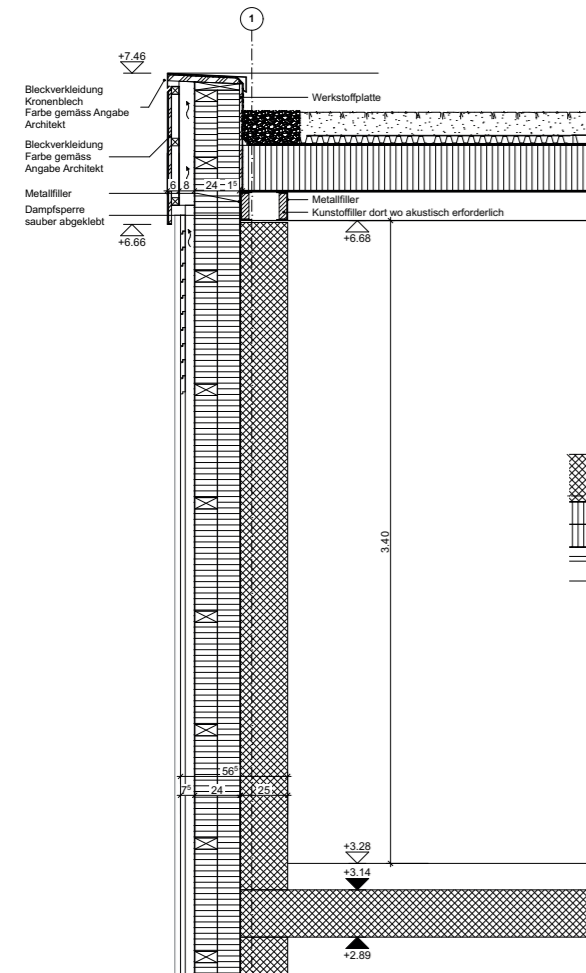
Ostfassade



Nord- und Südfassade

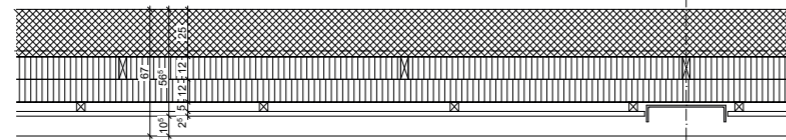


Westfassade

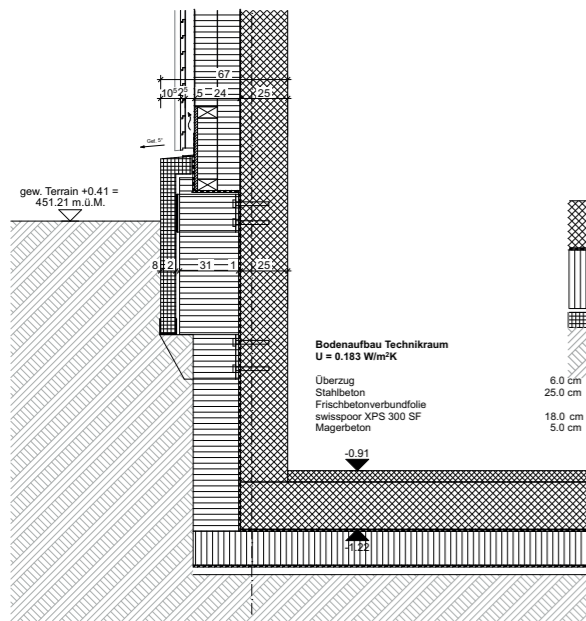


**Wandaufbau Garderoben
in Massivbau
U = x W/m²K**

Stahlbeton	25.0 cm
Flumroc Dämmplatte (2x12cm)	24.0 cm
Windpapier	5.0 cm
Hinterlüftung	5.0 cm
Holzschalung horizontal (Tanne geschlämmt)	2.5 cm

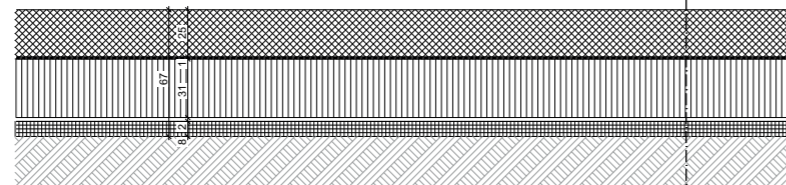


Grundriss Wandaufbau EG + OG



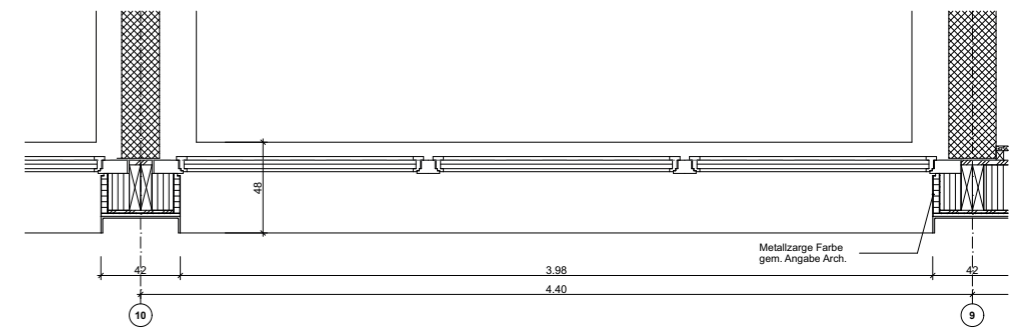
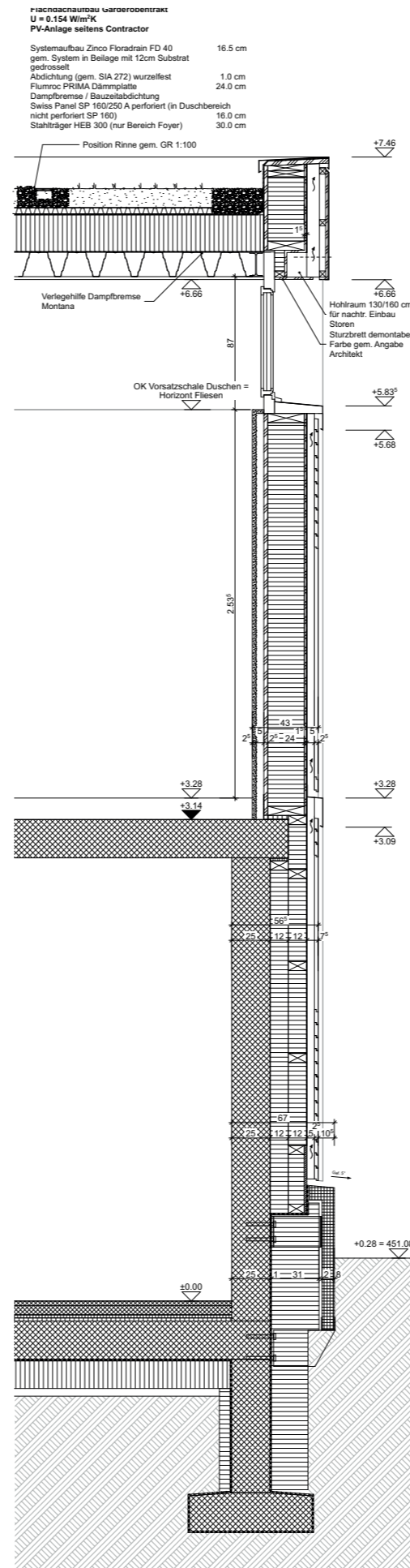
**Bodenaufbau Technikraum
U = 0.183 W/m²K**

Überzug	6.0 cm
Stahlbeton	25.0 cm
Frischbetonverbundfolie	18.0 cm
swisspor XPS 300 SF	18.0 cm
Magerbeton	5.0 cm

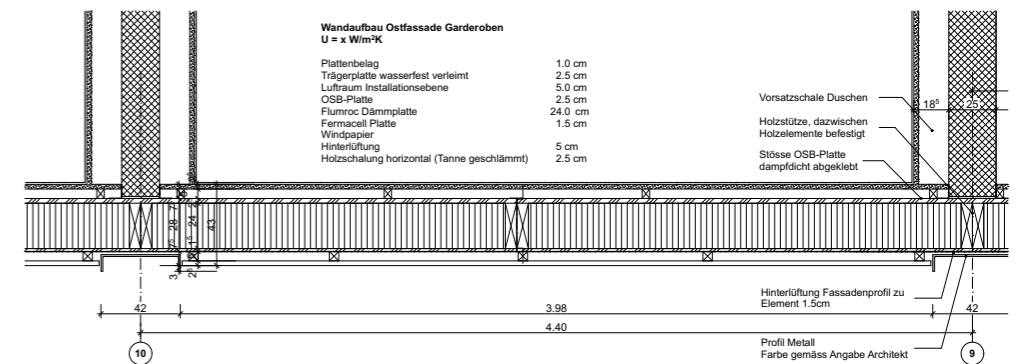


Grundriss Sockelbereich

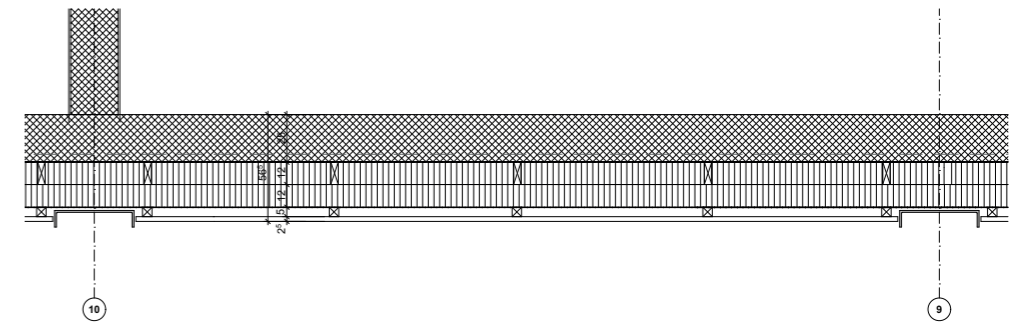
Nord- und Südfassade



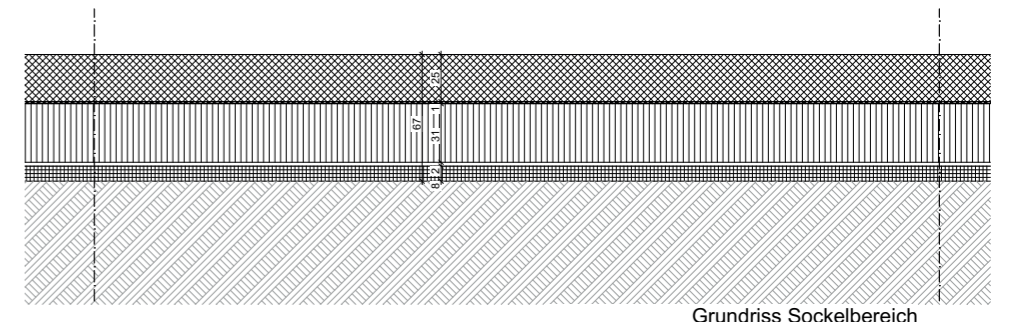
Grundriss Fensterebene OG



Grundriss Wandaufbau OG

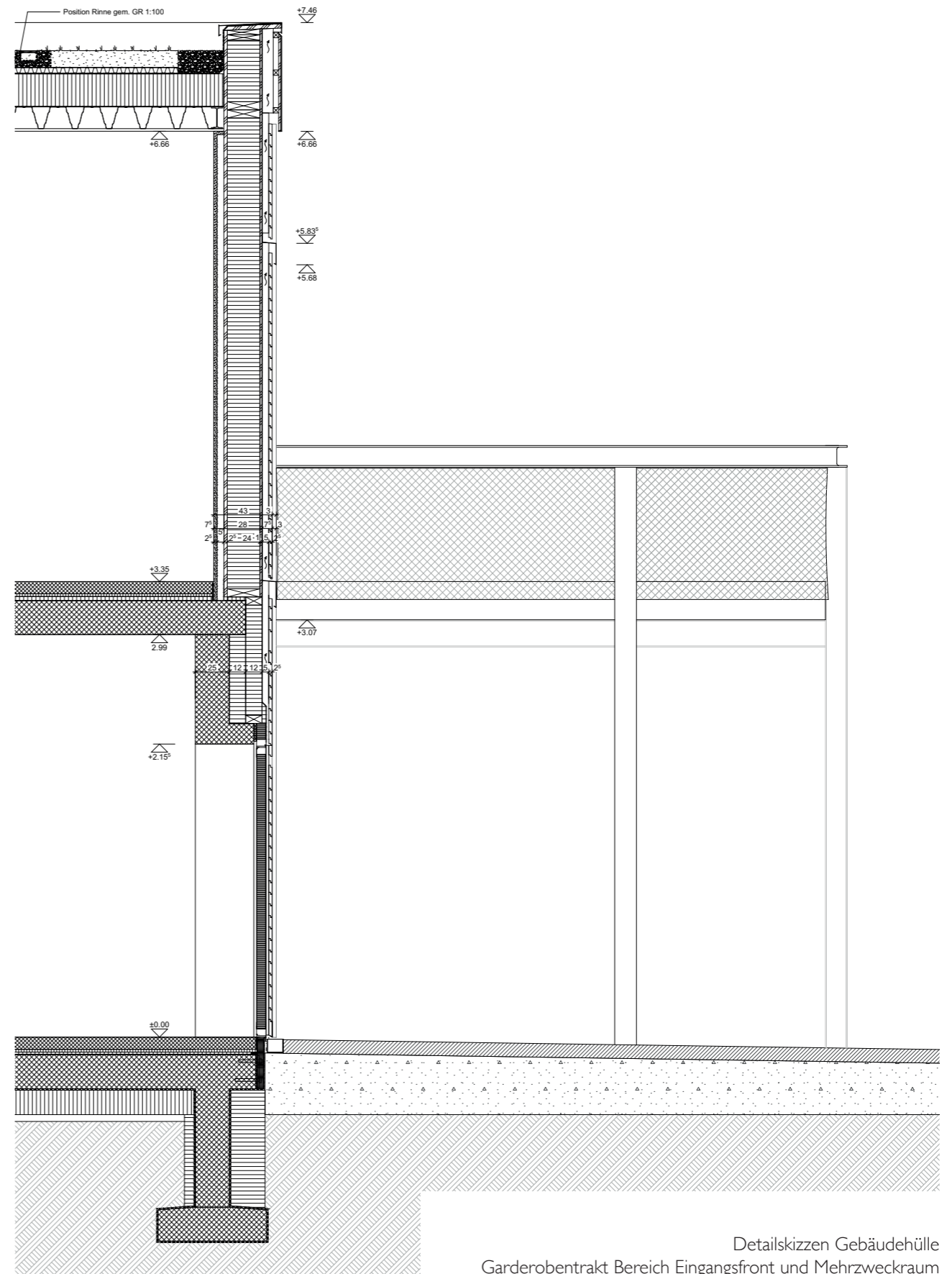
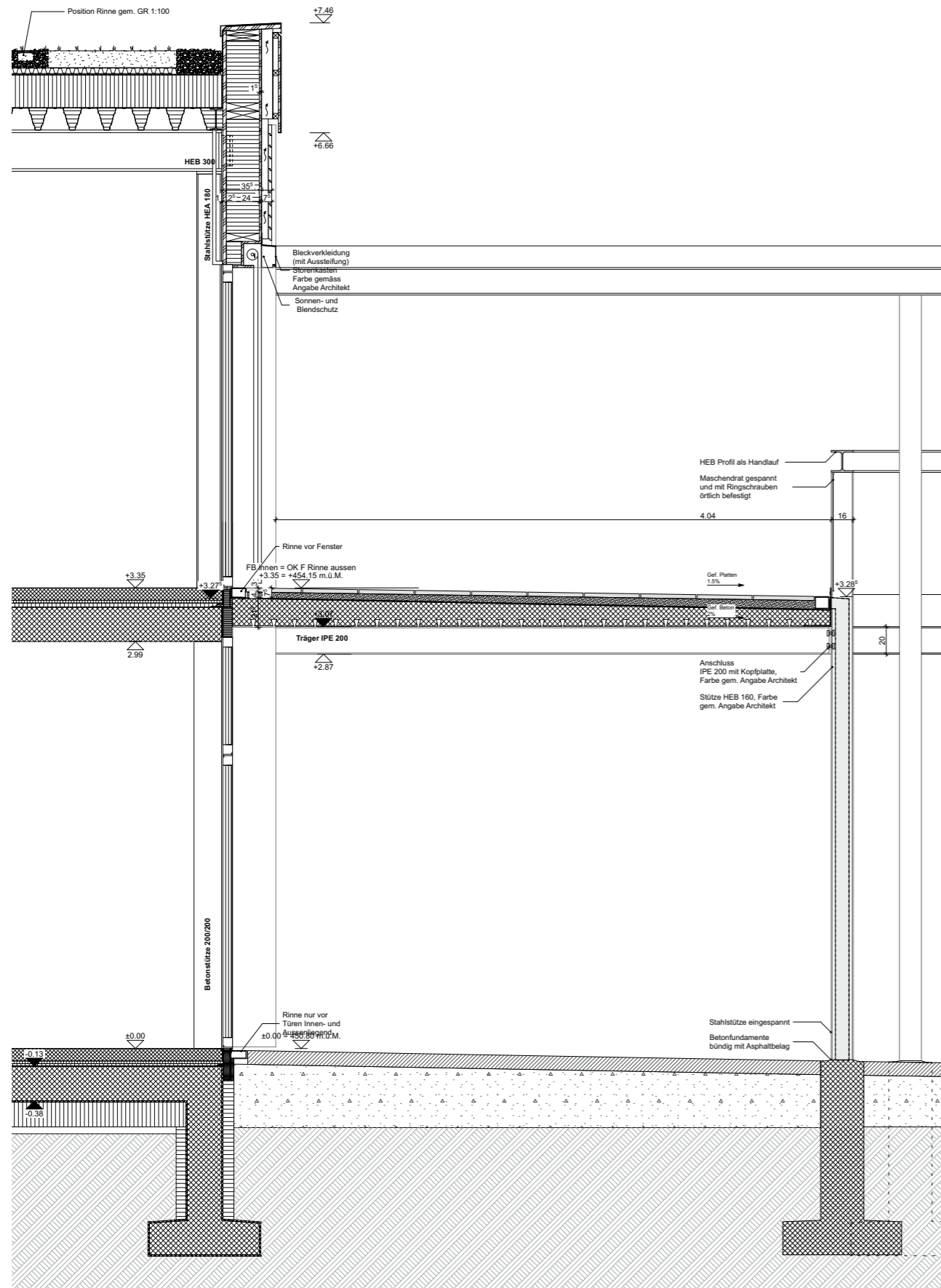


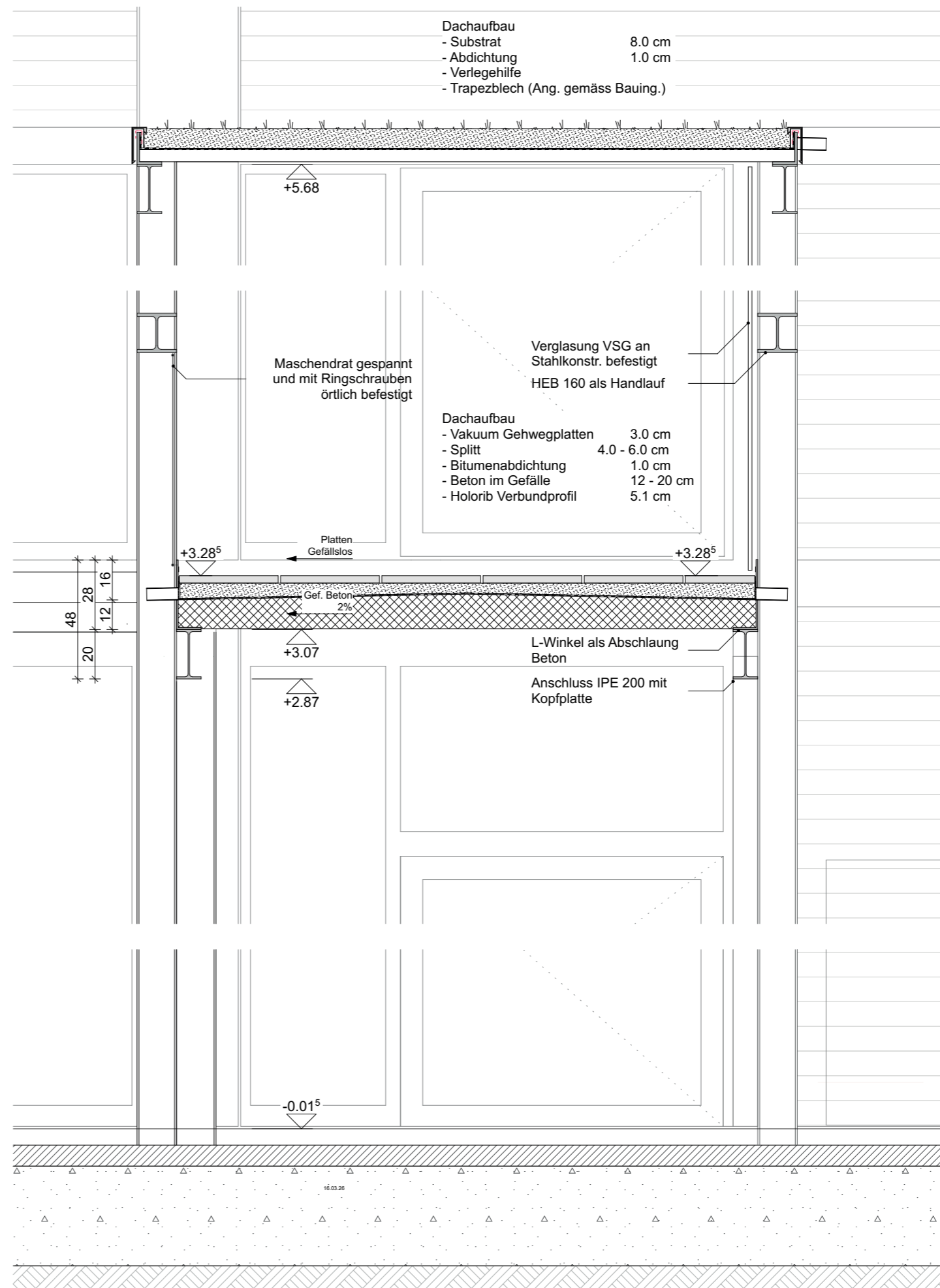
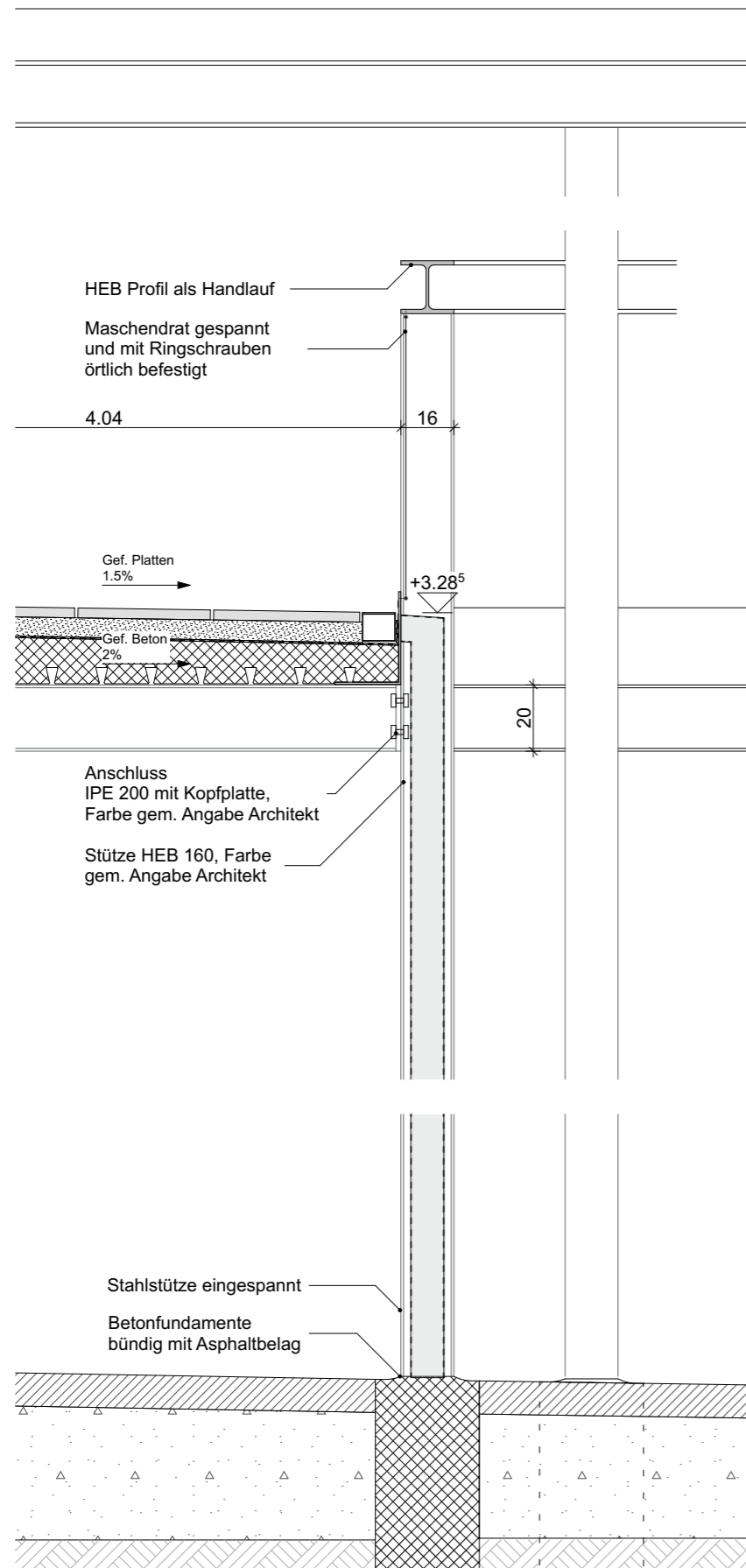
Grundriss Wandaufbau EG

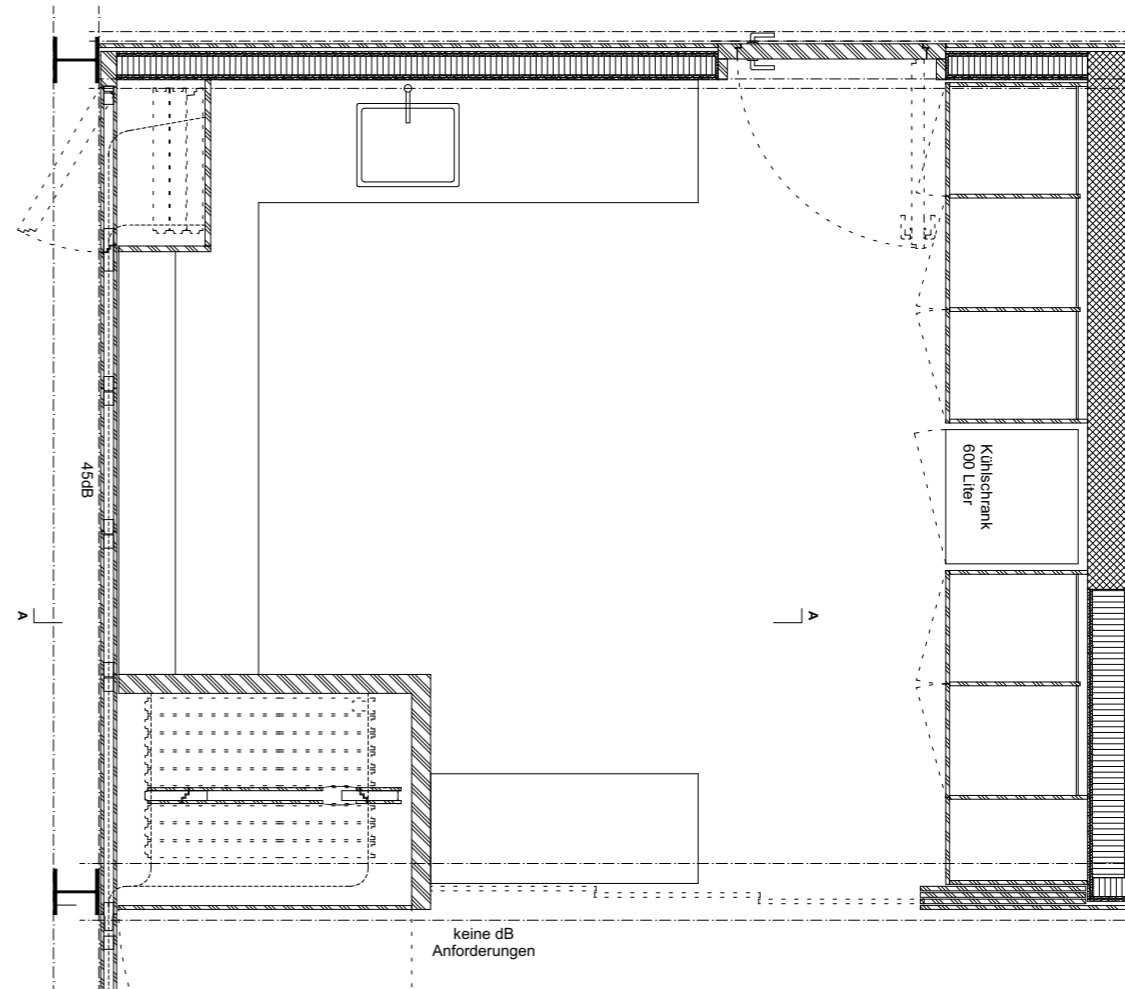
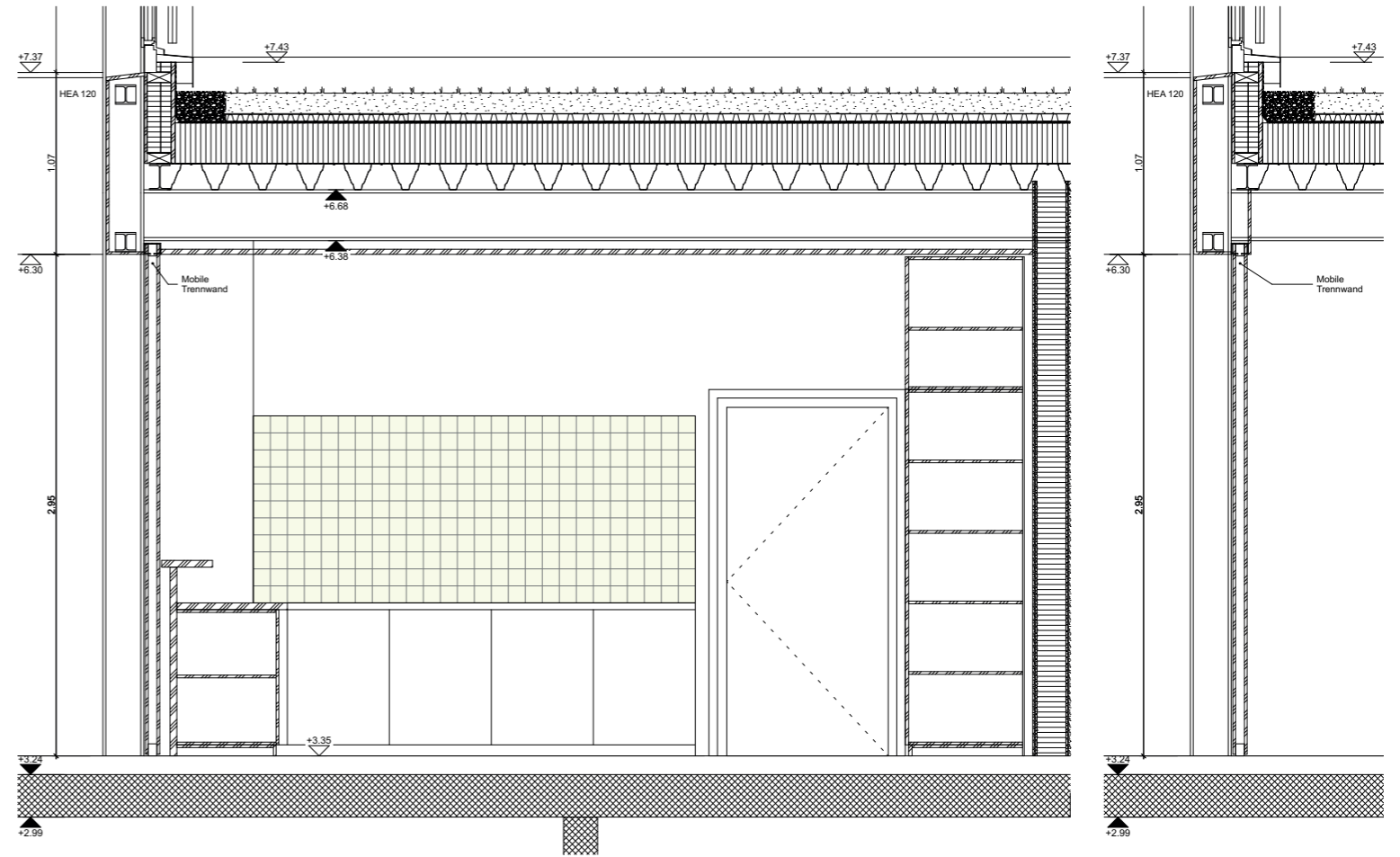


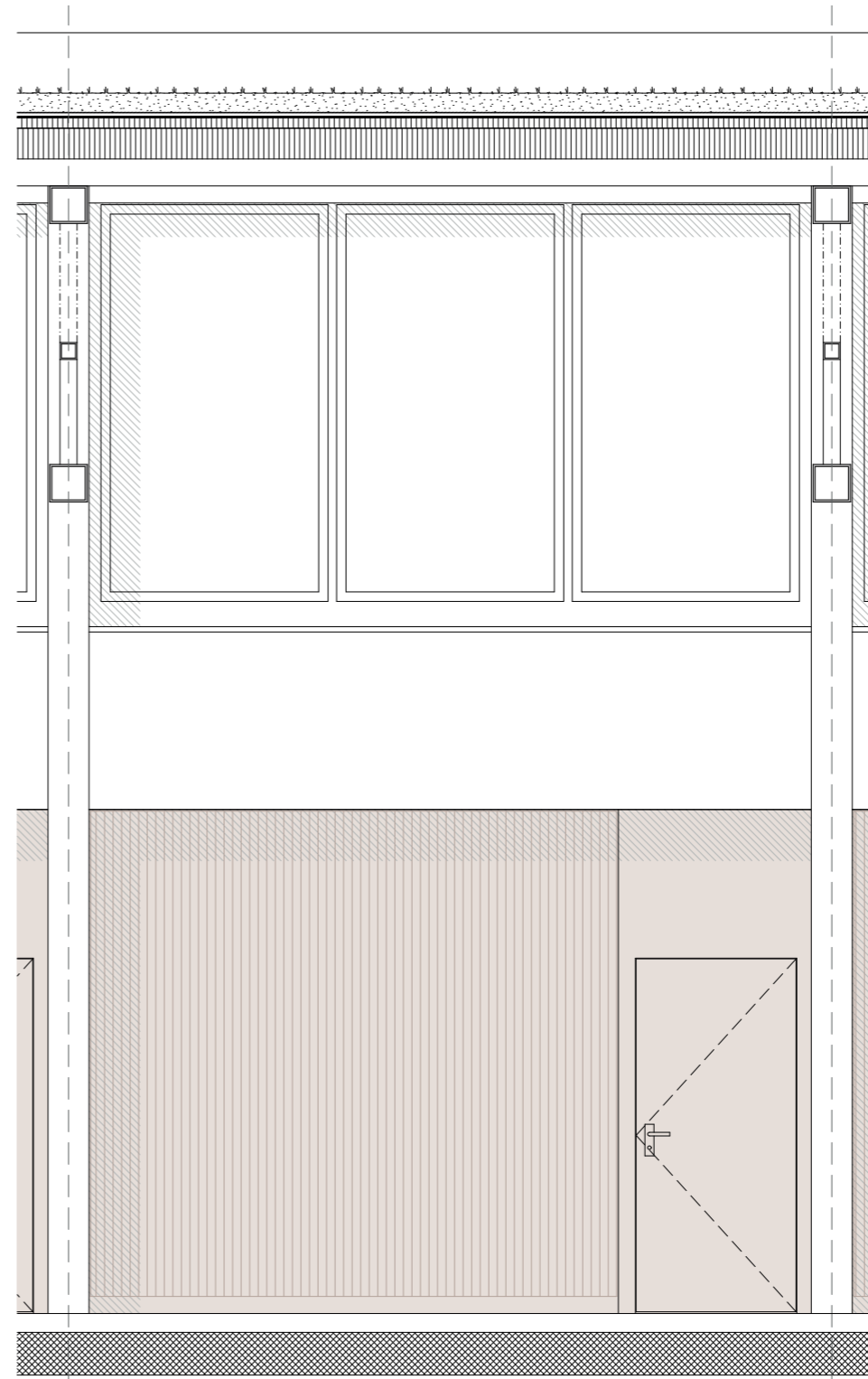
Grundriss Sockelbereich

Westfassade

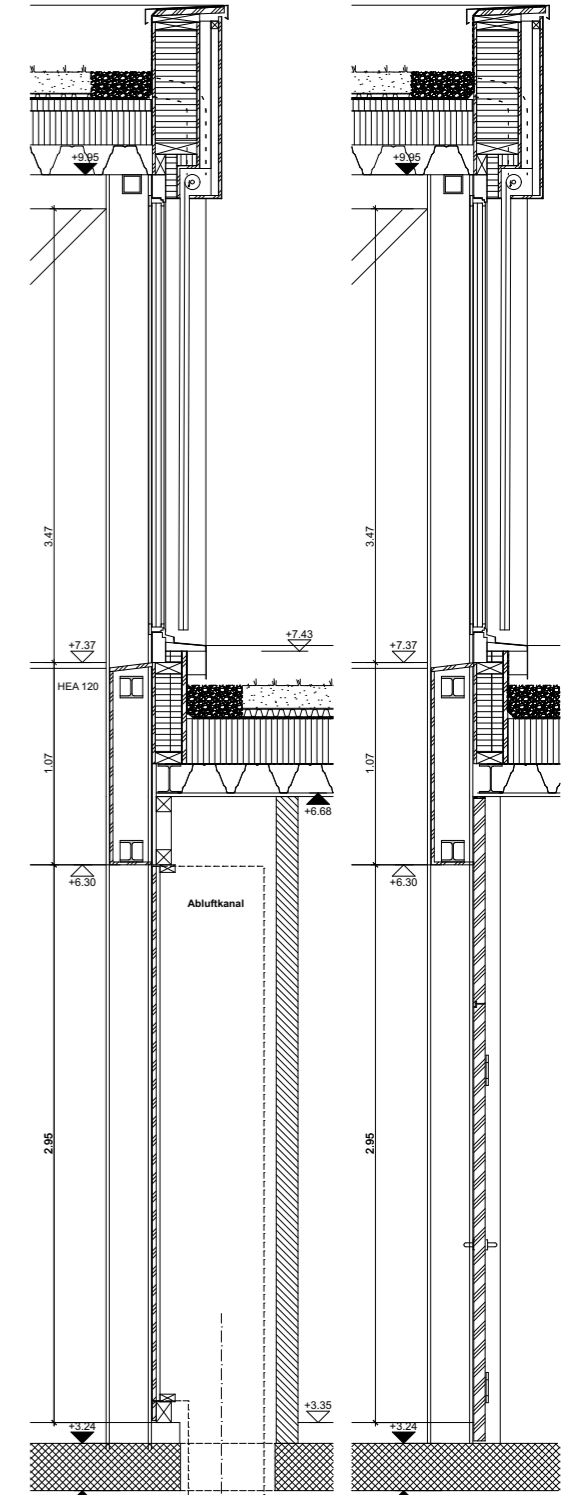






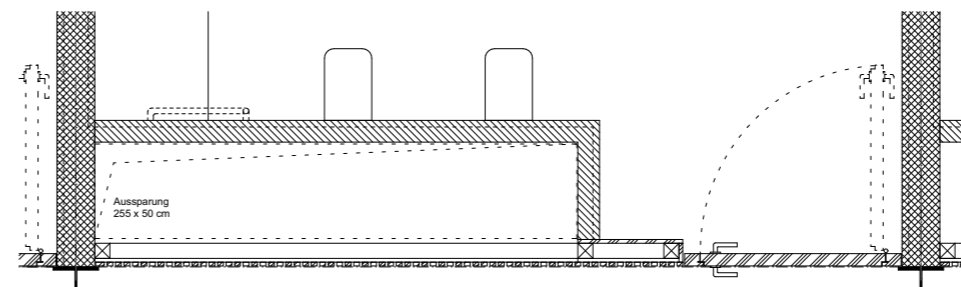


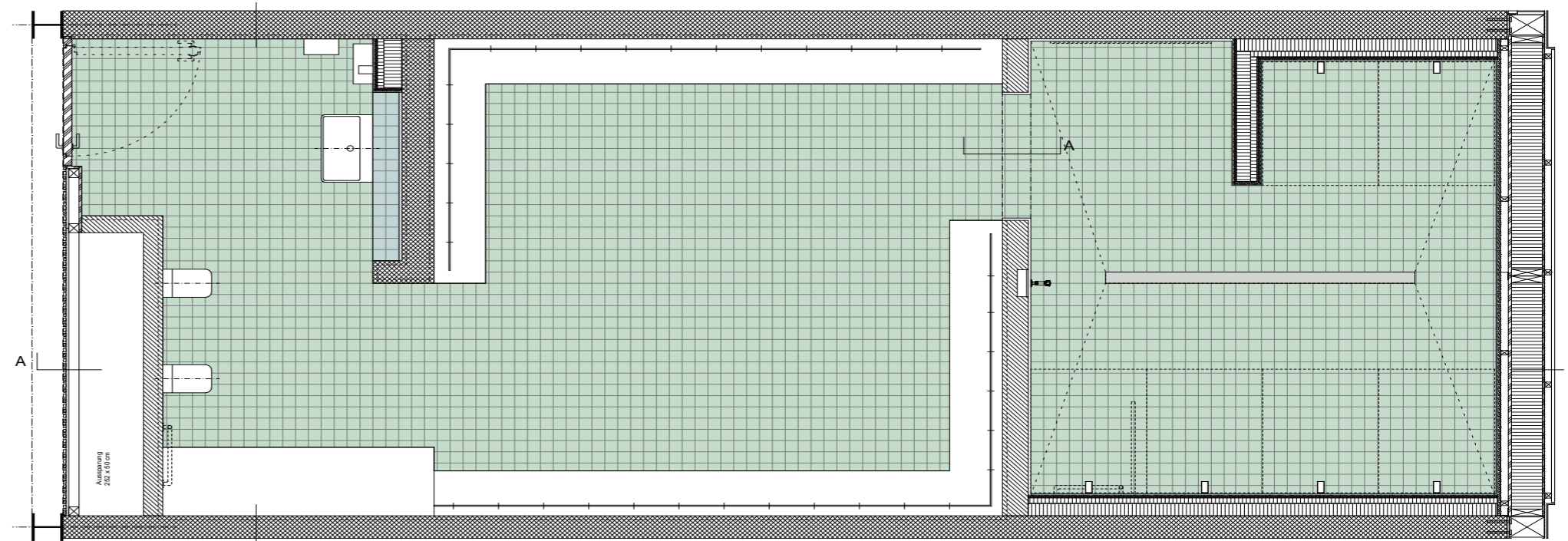
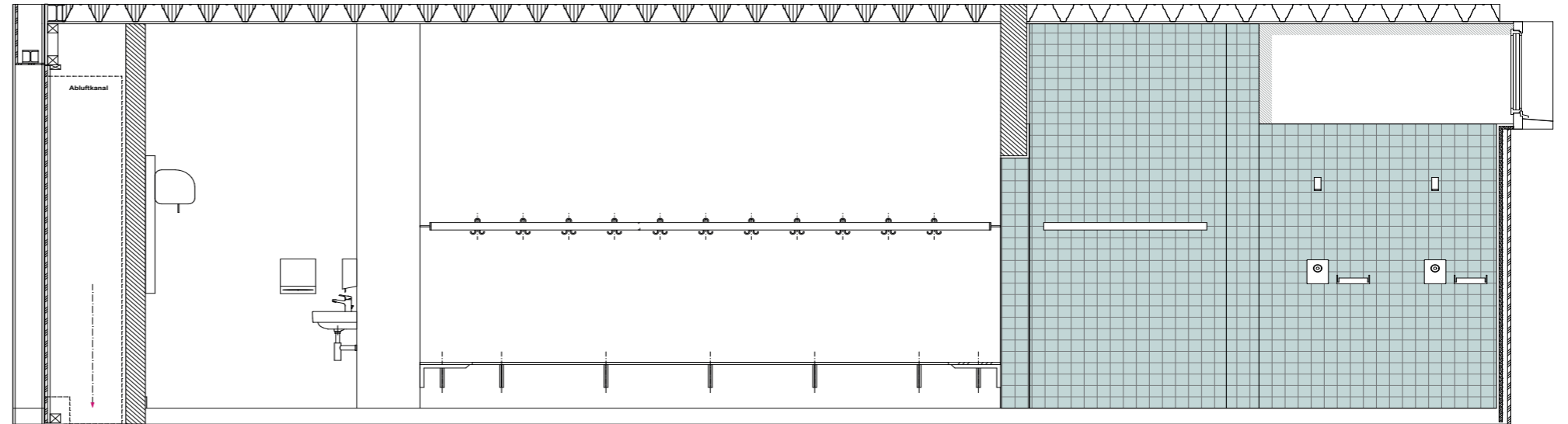
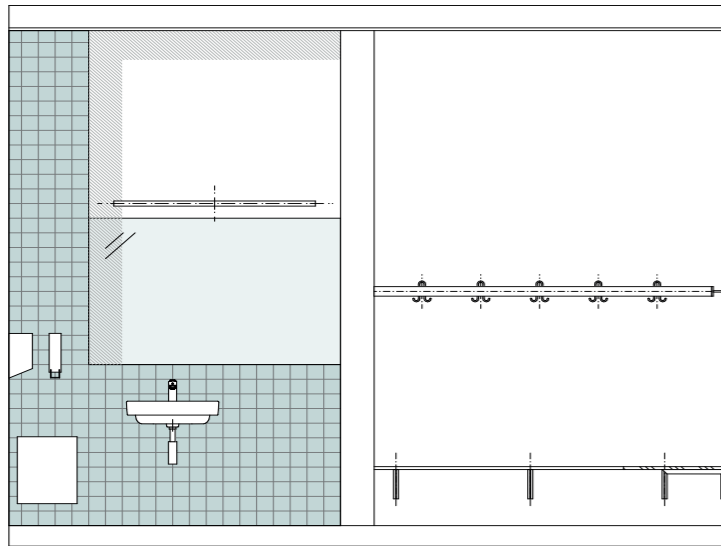
Ansicht hallenseitig



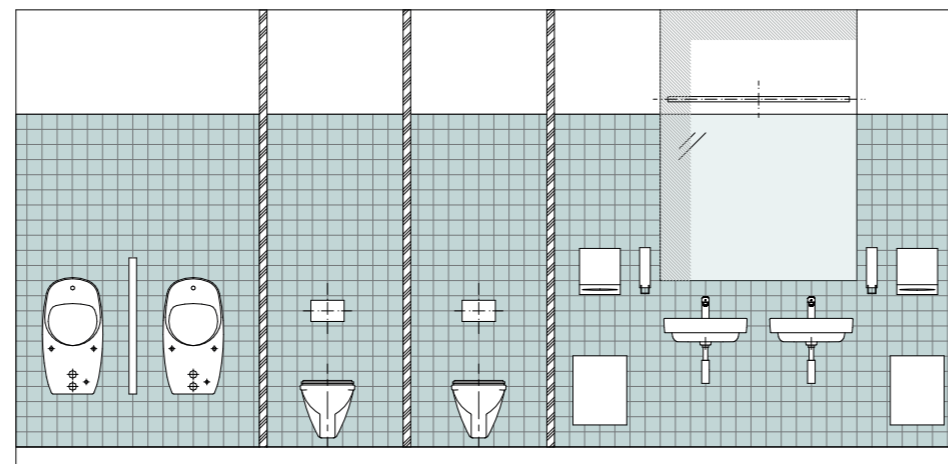
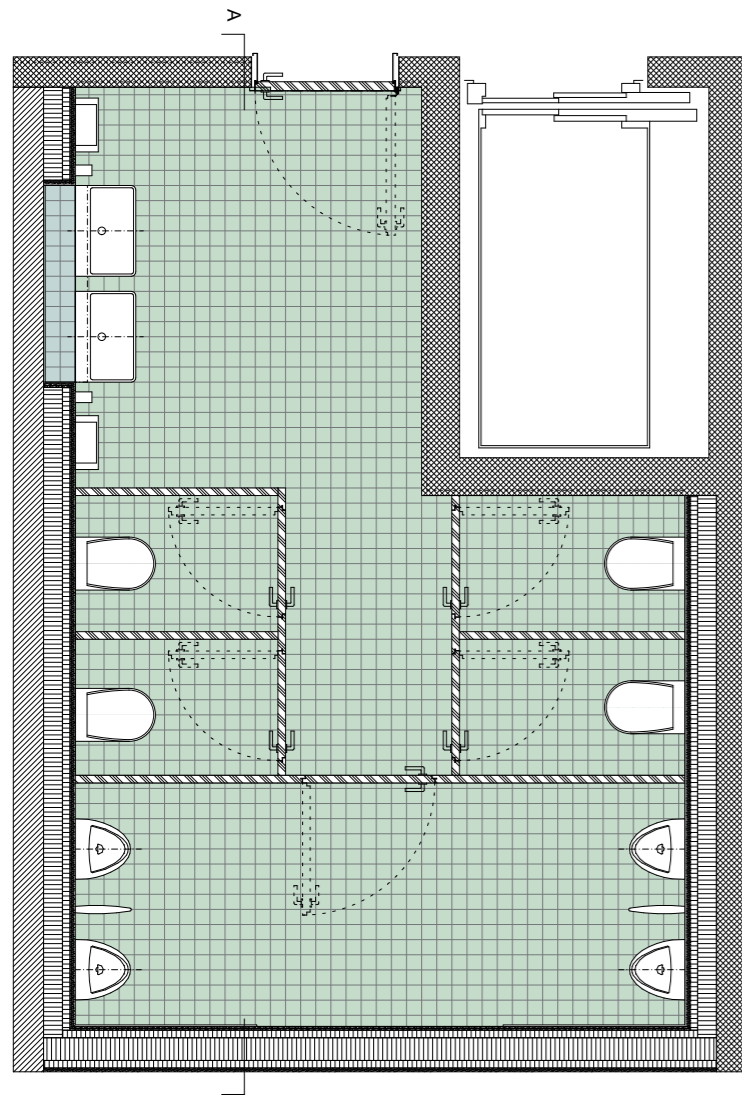
Schnitt A-A

Schnitt B-B





Gemeinschaftsgarderoben



WC-Sportler:innen

